Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

397 (29.8.1925) Morgenausgabe

Karlsruher Zagblatt

Degugspreis halbmonallich Mt.1.50 frei Haus. In unserer Geschäftsstelle ober in unseren Agenturen abgebott Mt.1.40. Durch die Post bezogen monallich Mt. 2.60 ausschl. Zussellesde. Im Falle höherer Getwalt hai der Zezieder teine Ampriche bei verspätieten oder Alchberscheinen der Zeitung. Abdeltelungen werben nur bis 25. auf den solgenden Monatsieteten angenommen. Einzelverlauf öhreis: Wertlags 10 Pfg., Sonntags 15 Pfg. Angeboreringelte oder deren Knup zi gendererdnung: sür die 9 gespatiene Nonpareilezelle oder deren Raum Z Pfg., ausbackei 30 Pfg., Restamezelle 30 Pfg., an erster Gieste 90 Pfg., de Weberbolung Radait nach Tarif, der del Achteinbaltung des 30blungszleies, dei gericht. Zeitreibung und der Konturien außer Kraft witt. Gelegendeilse und Familienanzeigen sowie Sieslengeluche ermähigter Preis, Zeilagen: Inlighterie, sinierdestung, Sport, Technik, Frauen, Wandern, Nussk. Landwirtschaft und Garten, Hochfule, Jugend, Wehr und Kosenien, Lesetreis, Literatur.

Industrie: u. Handelszeitung und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

Spelredasseur S. v. Laer. Verantworsild für Politite J. Ebr dardischenisti. 9. Zoß; für Wirtschaftspolitik: Dr. H. Wissertifür den Nachrichenisti. 9. Zoß; für Wirtschaftspolitik: Dr. H. Wissertifür ven Nachdargebiete und Sport: H. S. Gerbardt; für Feusstein und "Pramidde" A. Indostyd; für Expullet von "N. Chiensederifür Wissertifür und "Pramidde" A. Indostyd; für Achnik: Dr. a. Zi m mer mann; für Inferate: H. Schrieder; fünsiche in Karlstube; für Vilderbeilage: Orte Shumann, Verlin, Orudu, Verlag: E. N. Nüsser, Verline Karlstube; für Vilderbeilage: Orte Shumann, Verlin, Orudu, Verlag: E. N. Nüsser, Verline Keglis, Sedanstraße 1.— Verliner Kostifon: Dr. A. Tügler, Verline Keglis, Sedanstraße 1.— Verliner kedaltion: Dr. A. Tügler, Verline Keglis, Sedanstraße 1. Verliner werden Verling, Sprechtunde der Redation v. 11 die 12 ühr vorm. Verlag, Spriftleitung u. Geschäftseile: Karlstube, Kittersfraße 1. Fern prechanschließer Rr. 18, 19, 20, 21, 297, 1923.

Possigkedsonie Karlstube Vr. 9547.

Die deutsche Antwortnote.

Der Wortlaut.

WTB. Berlin, 28. Ang.

Die der frangosischen Regierung am 27. Ang. 1925 überreichte Antwort der dentschen Regies rung hat folgenden Bortlaut:

Die bentiche Regierung beehrt fich, ben Emp: fang der frangöfischen Rote vom 24. Aug. 1925 an bestätigen. Die am Schluß ber frangofifchen Note ausgesprochene Anficht, daß eine Fortfet: anng des Notenwechiels taum geeignet ware, au einer weiteren Rlarung der mit dem Ab: ichlug eines Sicherheitspattes aufammenhängen: ben Fragen gu führen, wird von ber denifchen Regierung, die dem Bunich nach möglichfter Beichlennigung ber Erbrterungen in ihrer Rote vom 20. Juli and ihrerfeits Ansbrud gegeben hatte, burchans geteilt. Die bentiche Regierung begriißt beshalb bie von Gr. Erzelleng bem frangofifden berru Botfcafter mundlich mits geteilte Anregung, daß juriftilde Cachver: ftanbige Dentichlands, Belgiens, Frant: reichs und Großbritanniens möglichft balb dujammentreten, um den deutiden Sach: berftanbigen Gelegenheit gu geben, fich von ben Anfichten ber alliierten Regierungen fiber die inriftifde und technifde Geite ber aur Grortes rung fiehenben Probleme an unterrichten. Un: ter diefen Umftanden glanbt bie bentiche Regies rung, nachdem fie ihren Standpunkt au einer Reife ber wichtigsten Fragen in ber Rote vom 20. Inli bargelegt hat, von einer weiteren igriftlichen Erläuterung biefes Standpunttes und pon einer Stellungnahme au den Ausfüh: rungen ber frangofifden Rote jest abichen au

Prophezeihungen des "Temps".

WTB. Paris, 28, Aug.

Nach dem "Temps" werden sich die nunmehr beginnenden Verhandlungen über den Sicherbeitspakt wahrscheintich in solgender Form abstielen: Zunächst würden die juristischen Vielen: Zunächst würden die juristischen Woche witeinander Fühlung nehmen. Dabei werde Ektich aber nur um eine Borbereitungsarbeit handeln und die Grundsätz, über die sich die Sachverständigen einigen würden, würden feine endschlitze Verpflichtung bedeuten. Nach Beendisung der Sachverständigenarbeiten der vier bezeitligten Wächte würden sich die Ausen min ister voraussichtlich in der zweiten Septemberställte in der Schweiz, wahrscheinlich in Lausanne, tressen. Sollten sich die vier Außenminikter grundsächsich einig werden, zo könnte dann im Verlause des Oktober eine richtige Konnschund der Abschlich ind die Vieren Gegenstand der Abschlie über den Gibrig, einen Beschlich ihrer den Gilten fich der ein Gegenstand der Abschlie über den Gibrig, einen Beschlitz wäre. Dann bleibe noch übrig, einen Beschlitz über den Eintritt Deutschlie nach wan fonne deshalb die Sonderkagung des Bölserbundes für Ende vieses Jahres voraussiehen.

"Times" zur frangösischen Note.

WTB. London, 28, Aug.

Die "Times" idreibt in einem Beitartifel gur tangöfischen Rote: Die Rationen Guropas finnen wieder gujammenguruden, gu beraten und gemeinsamen Boden wieder au finden, den nd gemeinsamen Boden Wieder zu staden, den ke fast versoren haben. Man war dem Abstrunde sehr nahe. Jest endlich besteht neu e do f f nu ng durch die beharrlich gegenwärtig unternommenen Anstrengungen, die Bunden des krieges zu heilen. Die französsische Note ist ein krieges zu heilen. Die französsische Note ist ein Asgezeichnetes Stüd Arbeit. Ihr Ton ist durch knd durch freundschaftlich und versöhnlich (?) Das Beste an dieser Note ist, daß sie der Bolemit auf Entsernung ein Ende bereitet und eine klare Einladung entholt, die Berbandlungen in direftem perionlichem Berfehr fort-Wieben. Es ift befriedigend, daß die deutiche Regierung jofort beichloffen hat, auf bieje Anegung bin gu handeln und einen berpor. agenden juriftifden Sachverftandi. ben in der nächsten Boche nach London ju ent-enden, um mit ben juriftischen Sachverfrandigen Proferitanniens, Frantreiche und Belgiens über möglichen Bedingungen des Paftes ju oten. Auf die vorläufige Erforichung des Bodens burch Juriften würden ein wenig fpater Belleicht birefte Besprechungen zwischen den ungenministern der Bestmächte folgen. Die lanfen Berzögerungen find vorbei. Der Pakt wird bet einer fehr praffifchen Frage. Er ift nichts behr und nichts weniger als ein Plan, um ben Brieben in dem wichtigften Gebiet Europas

sicheraustellen, um die Kräfte der Zivilization wieder zu vereinen, um das Bertrauen zu chaffen, das für den neuen Bersuch notwendig ist. Natirsich dürften die Feinde des Friedens, die Boliche wisten, icher nichts gewinnen, wenn alle Schwierigkeiten überwunden werden und ein solches Abkommen endgültig abgeschlosien werde. Benn Best und Zentraleuropa auf Grund eines Karen Paktes versöhnt sind, wird wenig Geneigheit mehr-sein, die Kräfte der Zerstörung zu enfesseln. Europa hat das Necht, sich zu retten, solange es noch Zeit ist.

Scharfe amerikanische Kritik am Londoner Schuldenabkommen.

TU. Renyorf, 28. Aug. Die Londoner Schuldenabmachungen finden bier allerschärffte Kritif. Prafident, Barlament und Breffe find einmütig in der völligen Ablehnung der englich-franzöfifchen Bereinbarung. Kann man, fragt "World", den Amerikanern übelnehmen, wenn fie in ben Abmachungen Manöver sehen, um Amerika in die Enge zu treiben? Aus Zeitungen werfen ähnliche Fragen auf, und kommen zu dem Schluß, daß Amerika gezwungen werden solle, Franfreich leichte Bedingungen gu gemähren, wie sie England ihm gewährt habe. Falls Amerika das nicht tue, fühle sich aber das schlaue England nicht gebunden. Nach der Ein-stellung Amerikas, des Präsidenten Coolidge sowohl wie des Parlaments, gegenüber der franz. Sweifel besteben, daß Frankreich fier mit feinem diplomatischen Spiel nicht durchkommen werde. Maßgebende Kreise weisen erneut auf das allerschärste darauf hin, daß Amerika Frank-reich keine anderen Schuldenbedingungen gewähren könne als England, also 3½ Prozent Zinsen und keinerlei Trennung zwischen den Schulden vor und nach dem Bassenstillkand. Saislang brauche, wenn er auf berartige Bedingungen nicht ein= gehen wolle, garnicht erst mit Amerika zu ver-handeln. Amerika werde dann eben andere Mittel, wie das Verhindern ber Anleihe, ausspielen muffen. Bahrend die Zeitungen die Schuldenfrage riefengroß aufgiehen, treten die Verhandlungen wegen bes Sicherheitspattes völlig in ben Bintergrund, ja, sie werden nicht einmal fommen=

Gegen ifchechische Billfür.

Gra. Prag. 28. Ang.

Das Stift Tepl und die Stadtgemeinde Marienbad haben gegen die ungesetliche Berhäugung der Zwangsverwaltung Protest erhoben. Die Erregung der Marienbader deutschen Bevölkerung über das Borgehen des Bodenamtes ist groß, da die Entsernung der deutschen Angestellten und Beamten besürchtet wird. Anscheinend ist beabsichtigt, die Marienbader Bäber und Kuranstalten später an eine Gesellschaft au übergeben, deren Dauptaktionär der Staat sein wird. In der tickeisschen Presse wird der Schritt des Bodenamtes mit einem Freud eing ehe ut begrüßt. Die Barteien der Deutschen Arbeitsgemeinschaft werden zu der Mariensbader Affäre Stellung nehmen.

28 ungarische und 4 reichsbeutsche Grobarundsbesiter haben beim tichecho-flowafisch-deutschen Schiedsgericht in Genf beam. beim tichechischungarischen Schiedsgericht in Amsterdam Alagen eegen die Beschlagnahme ihres Besitbes in der Tichechossowafei eingebracht.

TU. Prag, 28. Aug. Die Verfolgung der Deutschen in der Tschechosslowafei nimmt ihren Fortgang. Run wurden zwei der tichtigken Sekretäre der Deutschanttonalen Vartei, Prof. Rohner und Werner von tichechischer Gendarmerie unter der Beschuldigung, gegen das Schubseiet der tichechischen Republik verstoßen zu haben, verhaftet. Nachdem vor kurzem das Kampfblatt der Partei, der "Volksruf", für 6 Monate verboten worden war, schreibt die Deutschautionale Kartet diese Verfolgung der alldeutschen Gruppe unter den deutschen politischen Parteien der Abslicht der Regierung zu, sie für die Zeit der bevorstehen den Wahlen mundtot zu machen.

Bertagung ber Lohnverhandlungen bei ber Reichspoft.

WTB. Berlin, 28. Aug. Die Lohnverhandlungen bei der Reichspost sind mit Rücksicht auf die durzeit schwebenden Mahnahmen der Reichsregierung bis Ansang September vertagt

Der Lohnfonflift bei der Reichsbaba

WTB. Berlin, 28. Ang.

Die Beifiger in der Streitsache ber Gifenbahuarbeiter haben an den Reichsarbeitsminis fter ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. feift: "Die gestern unter dem Borfits des von dem herrn Reichsarbeitsminifter bestellten Schlichters, herrn Oberburgermeifter a. D. Dr. 3ie : then geführten Berhandlungen nahmen einen berartigen Berlauf, daß fich die unterzeichneten Beifiber veranlagt faben, ibre Mitarbeit in Schlichtungsfammer einauftellen. Die hauptsächlichen Gründe für unfer Verhalten find in folgenden Tatsachen zu erblichen: Nachdem die Schlichtungskammer gemeinsam getagt hatte, eine Befprechung mit ben Beifitern ber Arbeitnehmer und daraufhin eine solche mit den Beifigern des Arbeitgebers ftatt. Im Anschluß hieran hat der Gerr Borfibende feinen Standpunft in bezug auf den bis dahin verhandelten Gegenstand niedergeschrieben und dann die Beprechung mit den Beisibern des Arbeitgebers fortgeseit. Ohne daß die Kammer als solche zusammentrat, wurde vom Borsitzenden und den bei ihm anwesenden Arbeitgeberbeisitzern beschlossen, die Verhandlung mit den Beisitern der Arbeitnehmer und augleich den beiderseitigen Barteivertretern wieder aufzunehmen und die übrigen Streitpunkte zu verhandeln. Für die Beisiter der Arbeitnehmer entstand der Ber-dacht, daß die Beisitzer des Arbeitgebers über die Ansicht des Herrn Borsibenden in bezug auf den bis dahin verhandelten Bunft "Magemeine Lohnerhöhune" ich on unterrichtet waren, während die Beisiber der Arbeifnehmer sich darüber im unflaren befanden. Diefer Umftand und die Ablehnung der von den Arbeitnehmerbeifigern gestellten Antrage auf Bertagung bam. Unterbrechung der Sitzung führten an Diffe-rengen, die fich in der Kammer, ohne daß der Borfigende die objektive Leitung in der Sand behielt, fo aufpiten, daß die unterzeichneten Beifiger bie Gibung unter Broteft verließen. Inbem wir unfer Bedauern über diesen Berlauf der Sigung jum Ausdruck bringen, erklären wir uns ju jeder etwa gewünschten Ansfprache bereit."

Aus dem Schneidemühler Flüchtlingslager.

WTB. Schneibemithl, 27. Ang.

Beute nachmittag traf ber preußische Innen= minifter Gevering jum Befuch bes Opiantenlagers in Schneidemühl ein. Er besichtigte das Lager eingehend und überzeugte fich von der wesentlich verbefferten Unterbringung der Flüchtlinge. Die Besehung beträgt gurgeit 2942 Berfonen, barunter über 700 Berbrangte, fo bag insgefamt nur 2200 Optanten bleiben. Gevering erflärte, es beftebe bie berechtigte Erwartung, daß bis Mitte nächften Monats weitere 1000 Flüchtlinge weitergeleitet werden fonnen. Er hoffe auch, daß das Lager nicht bis in den Binter binein beibehalten merben muffe. Die Unterbringung berer, die am 1. November aus Polen ausgewiesen murben, fei eine Siebelungsfrage, ba es fich hier ja nur um Grundbefiger handele. Ueber die Berpflegung und die Wohlfahrseinrichtungen bes Lagers, fowie über bie Tätigfeit ber lofalen Behörden und der Lagerleitung iprach fich der Minifter anerkennend aus.

Ruffifche Bauernpolitif.

TU. Mostan, 27. Mug.

Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei veröffentlicht einen Beschluß, wonach alle Wälder lokaler Bedeutung den Bauerngemeinden Welder Bedeutung den Bauerngemeinden. Die Presse seinet den Beschluß als eine weitere Entwicklung der Bauernpolitik der Partei zur praktischen Sebung des Bohlstandes der Bauern und zur Besestigung der Eristenz der Sowjetmacht. Gleichzeitig erläßt die "Bauern-Juternationale" einen Aufruf, in dem zur Gründung eines internationalen wissenichaftlichen Agrarinstituts ausgesordert wird.

Die Ueberichmemmungstataftrophe in Japan.

TU. Tofio, 28. Aug. Bei den Ueberichwemmungen, die das Sturmweiter mit seinen grossen Regenfällen in Tofio und Nokohama verursacht hat, sind nach einem amtlichen Bericht 18 Personen getötet und 9 verletzt worden.

Die heutige Morgenausgabe unferes Blattes umfaßt 8 Geiten.

Randflaatenpolitif.

Bon Wakehad

Dr. Paul Rohrbach.

Der Tod des lettischen Außenministers Wegerowicz, an sich fein Ereignis ersten Kanges, wenn auch tragisch durch die näheren Umstände und menschlich bedauerlich, wird auf die Berhältnisse im Dieu nicht ohne Einsus bleiben. Wegerowicz war nicht eigentlich lettischer Hereignit, aber lettisch erzogen, durch den großen Umstuzz beim Ausgang des Welftrieges emporgesommen, und ein starkes politisches Talent. Bei aller Lebenslust verstand er, eine gewisse politische Figur zu machen, was sür die Bertreter junger Staaten meistens nicht leicht ist. Wird doch sogar seinem größeren Kollegen Benesch in weniger fremolitisch Stunden von englischen Stimmen das bloß "sichechoslowafische" Format bescheinigt. Meyerowicz gehörte der gemäßigten lettischen Banernpartei an und trung sich mit dem Plan, bei den kommenden Wahlen zum lettländischen Karlament vielleicht ein Bündnis mit den Deutschen einzugehen, um durch sie eine Stüße gegen den Radikalismus und die groteske Parteizersplitterung unter den Letten zu gewinnen. Noch kurz vor seinem Tode erflärte er den Abschlin der Berhandlungen über die deutsche "Kulturautonomie" in Lettland, unch einem ähulichen Muster wie in Estland, unch einem ähulichen Muster wie in Estland, unch einem ähulichen Muster wie in Estland, voch einem Adsploser sindet, der seine Gebanken ausfirimmt.

Das System der sog, Randstaaten berührt sich nach verschiedenen Seiten hin nahe genug mit der großen europäischen Politik. Zu den Randstaaten im engeren Sinne gehören Cylland, Lettsland und Litauen; im weiteren Sinn fann man auch Finnland und Volen hinzurechnen. Finnsland such neuerdings seinen Anschuße an Schweden. Jahrelang bat sich Polen mit französlicher Assielung dem Randstaaten in die Hand zu bekommen und eine gemeinsame "Randstaatenfront" gegen Rußland und Deutschland aufzustellen. In Hessingsors bekam es aber im entscheidenden Augenblicktets die kalte Schulter gezeigt, und mit Litauen ist es wegen des Randses von Wilna so verseindet, daß zwischen den beiden Staaten weder Grenze und Handellsverkehr, noch geregelte diplomatische Beziehungen bestehen.

Die gemeinsame Frot aller Kandstaaten fehrt sich gegen Rußkand, denn jeder von ihnen nuß gewärtig sein, daß Rußkand, wenn es wieder zu Kraft sommt, den Versuch macht, die Ostjeeküste wiederzugewinnen. In dieser Beziehung kann am beruhigisten Finnland sein. Abgeschen von der eigenen Tapferkeit der Finnländer ist ihre staatliche Unabhängigkeit auch im allgemehren europäischen Bewußtsein verankert, so daß ein Angriff auf Finnland nicht nur einer allgemeinen moralischen Berurteilung, sondern vermutlich auch einer aktiven europäischen Hilfeleistung begegnen würde. Die sinnischen "Noten", die 1918 mit russischer Silse die Gewalt an sich gerissen, sind heute so geschwächt, daß Moskau keine Hoffungen mehr auf sie seben

fann. Anders war es in Eftland. Die eftnischen Rommuniften hatten, im genanen Ginverftande nis und nach Anweifungen von Devstan, den Butich vorbereitet, ber ihnen ju Anfang des Jahres in Reval um ein Saar genlückt mare. Jenfeits der Grenze ftanden die Sowjetregimenter bereit, um einzumarschieren, sobald Reval in der Sand ihrer eftnischen Genoffen mar. Diefer Borfall aber war es gerade, durch den die sowjetruffischen Hoffnungen und die Ansficht, mit der Eroberung Eftlands eine enticheis bende Breiche in den Randstaatengurtel ou ftogen, gurudgeworfen murben. erflärte fich unzweidentig als Schutymacht die Unabhängigfeit Eftlands wie Lettlands. Der englische Befandte in Riga eilte fofort nach der Niederwerfung des Kommunistenputiches nach Reval, eine englische Flotte erschien in den est nischen Gemäffern, und in die Preffe gelangten Mitteilunguen über eine englisch-eftnische Ston-vention, wouach Eftland ben Engländern eine Flottenstation auf der Insel Desel (natürlich nicht die ganze Insel, wie behauptet murde), einräumen wolle. Daran wird soviel Bahres fein, daß England, für den Fall, daß ein russiicher Angriff fich wiederholen follte, fein fofortiges Eingreifen jugefagt und Eftland dafür fein Einverständnis erklärt hat, wenn die Dinge foweit fommen, den Stützpunft auf Desel her-gugeben. Für die englische Politit bilden Lett-land und Estland zwei einheitlich zu behan-delnde Größen. England ift gegen das Sowjetfuftem, dem es feine jetigen Berlegenheiten in China großenteils verdauft und deffen 28ühlarbeiten in Indien die ftartite Gefahr für die englifche Berrichaft bedeuten, fo icharf eingeftellt, daß es ohne jedes Schwanten feine Rrafte verwenden wird, um die Randstaaten gegen Mostan zu beden.

Ein Frrium, dem viele fich hingeben, ift ber, bag in Letisand und Eftland von der früheren Bugehörigkeit diefer Gebiete gu Rußland ber

noch ruffifche Sympathien beständen. Bei ben

Kommuniften gewiß. Diese find bort ebenfo Roftganger Moskaus und operieren nach Mos-

fauer Befehl, wie in Deutichland nber Bulga-rien. Alle lettisch voer eftnisch national ge-

finnten Parteien dagegen find fo antirnififch eingestellt, daß 3. B. in allen eftnifchen Schulen

der ruffifche Sprachumterricht gang und gar ab-

geichafft ist. Rufsich existiert nicht einmal als wahlfreies Fach; Deutsch dagegen ift obligatorische Fremdiprache. Ebenso in Lettland, wo Aussich als fakultatives, aber sehr wenig ge-

wähltes Fach besteht. In Estland wie in Lett-land will man auf triese Beise die Fäden nach Rugland für immer abschneiden. Die sowjet-

ruffifche Regierung hat versucht, Eftland für feine Saltung und namen Aich anch für die hinrich-

tung ber Revaler Buticiften dadurch au be-itrafen, daß es ben Transitvertehr, ber über bie

Office nach und von Rugland ftattfindet, gang von Reval fortgelegt und ftatt deffen Riga be-

günftigt hat.

Birtschaftlich und finanspolitisch ift Lettland bester konsolidiert als Estland. Es hat vor allen Dingen seine Währung stabilisiert. Die neue Münze ist ein Lat, gleich einem Goldfranken zu 100 Zentimes. Da die Zahlungsbilanz zum mindesten nicht passiv ist, so gelingt es, die Währung zu halten, wozu allerdings ein Ensteun ungehenerlicher Bölle und ein schwunghafter Schwunggelhandel nach Rusland, der sir Lettsland eine aktive Bilanz ergibt, mithelsen müs

land eine aftive Bilang ergibt, mitgelfen miljein. Beide Staaten, Lettland wie Eftland, waren

in ihrem Birtschaftsaufbau ein bebeutendes Stüd weiter, wenn sie nicht ihre sogenannte Bodenresorm in der Beise vorgenommen hätten, daß der dentsche ländliche Grundbesit

ohne Entschädigung in Sitland völlig, in Lett-land bis auf nicht bewirtschaftbare Restitücke enteignet wurde. Dadurch ist die Getreidepro-duftion sur den Export nicht nur auf Null ge-

funfen, sonbern es hat zeitweise Getreibe im-portiert werben muffen. Gang bieselbe Folge

hat befanntlich die Bodenreform in Rumanien

gehabt, wo das mehr als doppelt ib groß ge-wordene Königreich heute kaum soviel Getreibe produziert, wie das kleine Rumanien vor dem

Am wenigsten unter den Randstaaten ist von Litauen die Rede, das an Größe das Areal Lettslands wie Estlands nur wenig, an Bevölferung aber ziemlich start übertrifft. Lettland und Est-

land haben eine Durchichnittsbichte von einigen

dreißig, Litanen eine folche von etwa fünfgig Seelen auf ben Quadrattilometer. In Litauen

fehlt aber noch die Oberschicht von nationaler Gerkunft; daher die merkwürdigen, original balkanisch anmutenden Borgänge im Parlament

und felbit in ben regierenden Kreifen in Rowno.

Das Memelgebiet, das Deutschland ber Berfü-

gung der Allierten überlassen mußte, ist von diesen jest Litauten zugesprochen, und die Memelländer sind damit "rechtskräftig" litauische Staatsbürger geworden; mit "autonomen" Rechten, die von den litauischen Machthabern einste

meilen ignoriert merben. Es verfteht fich von

ielbst, daß beim Bölferbund feine Abhilfe da-

der Randftaaten, im Gangen wie im Einzelnen, itartere Rudwirfungen qu erwarten find, ift

der bevorstehende Zusammenbruch der polnisien Währung. Der Bloty ift nicht mehr zu halten. Jedermann in Bolen versucht, aus dem

Alten. Jedermann in Polen verlugt, aus dem Bloty in den Danziger Gulden, in den amerika-nischen Dollar, in das englische Pfund, ja ganz beimlich und verschämt auch in die deutsche Mark zu flücken. Daß Volen den Zolkrieg

mit Deutschland beginnen murbe, mar für jebermann ficher, ber eine Borftellung bavon befag, bag bie Rationalbemofraten ihre Ratur hatten

verleugnen müffen, wenn fie etwas anderes taten. Das es ihn aber verlieren wird, das ift ebenso ficher — und dann wird es im Walde

der polnifchen Soffnungen einen großen Blat-

terfall geben.

Das nächfte Ereignis, von dem auf die Bolitif

Deutsches Reich

Der Reichstanzler verbringt feinen Urlaub auf Selgoland.

TU. Samburg, 28. Aug. Reichstanaler Dr. Buther, ber gestern nachmittag aufammen mit bem Reichsaußenminister Dr. Strefemann in Samburg eingetroffen ift, reifte geftern abend um 9.48 Uhr nach Euxhafen weiter und über-nachtete bort in Dolles Botel. Seute mittag um 12.15 Uhr ift ber Reichstangler mit feinem Begleiter auf bem Dampfer "Raifer" nach Gelgo-land gefahren, um bort feinen viergebntägigen Urlaub gu verbringen.

Strafverschren gegen ben Leiter ber Berliner Ariminalpolizei?

WTB. Berlin, 28. Aug. Die "Berliner Bor-jengeitung" melbet, daß auf Grund der Straf-angeige von Bacmeister und Leopold ein Strafverfahren gegen den Leiter der Berliner Ariminalpolizei, Regierungsbireftor im Bersliner Polizeiprafibium, Dr. Weiß, wegen ber Beschuldigung der Nötigung im Amte, der Freiheitsberaubung im Amte. Amtsaum ann aßung und unbefugter Bornahme von Durchsuchungen, eingeleitet worden sei. Wie Durchsuchungen, eingeleitet worben fei. bas Polizeiprafidium auf eine Unfrage bagu mitteilt, ift bort von einem Strafverfah-ren gegen Dr. Beiß nichts befanut. Auf Grund ber gegen Dr. Beig erstatteten Strafangeige feien von ber Staatsanwaltschaft lebiglich einige Rudfragen an Dr. Beiß ge-

richtet worden. Dr. Edener besucht bie Leipziger Berbitmeffe.

WTB. Leipaig, 28. Aug. Bie bas Meffeamt mitteilt, besucht Dr. Edener die Leipaiger Berbitmeffe und halt am Dienstag, ben 1. Geptember, mittags 12 Uhr, im Aftoria-Theater einen Bortrag über "Luftichiffahrt und Weltwirtichaft".

Bum Sodyverratsprozeg gegen bie Rommunistenzentrale.

TU. Leipzig, 28. Mug. In bem am Dienstag beginnenden Sochverrateprozeg gegen die Rommuniftenzentrale lautet die Anklage auf Beihilfe jum Sochverrat fowie auf Bergeben gegen bie §§ 66, 81, 83 des Strafgesehuches und die §§ 8, 9, 12 und 13 des Republiffchutgesetes. Es sind 9 Bengen geladen, barunter als Sauptzeugen bie ans dem Tichekaprozeß bekaunten, zum Tode verurteilten Angeklagten Neumann und Voege. Die Verhandlungen werden voraus- sichtlich 4—5 Tage dauern.

Rein Austaufch ber Tichefaverurteilten gegen bie beutschen Studenten.

WTB. Berlin, 28. Aug. Ein Berliner Morgen-blatt meldet, baß ber Austausch ber brei im Tichefaprozeß zum Tode verurteilten Kommuniften Reumann, Poege und Ctoblewsti gegen die in Moskan verurteilten beutschen Studenten in greifbare Rähe gerückt sei. Die "Telegraphen-Unvin" erfährt hierzu an zuständiger Stelle, daß gegenwärtig kediglich das Gnadengeluch Stoblewählis geprüft werde. Ir ge und melde Berbandlungen mit amtlichen ruffifchen Stellen über ben Austaufch ber brei verurteilten Rommuniften gegen die deutschen Studenten in Mostau feien bisher nicht geführt

Berhaftung von Gifenbahnbieben.

Pr. Berlin, 28, Aug. Melbungen aus Sanau gufolge hat die Polizei umfangreiche Gifenbahndiebitähle auf der Bahnstrede Hanau—Fulda festgestellt. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurde ein großes Lager gestohlener Eisenbahngüter aufgesunden, zu dessen Fortschaftung ein Pserdegespann nötig war. Auch in einem Walde wurde ein großes Lacer gestohlener Güter ent-beckt. Zwei der Haupttäter sind verhaftet

Sozialpolitische Kundschau

Bieberaufnahme ber Arbeit im Baugewerbe. WTB. Berlin, 28. Aug. Wie mir erfahren, ift mit einer Bieberaufnahme ber Arbeit im Baugewerbe am Montag früh unter keinen Umstän-den zu rechnen. Die Arbeitnehmervertreter haben zwar nach 17stündigen Berhandlungen dem Einigungsvorschlag zugestimmt. Aber zur Biederausundme der Arbeit bedarf es noch eines Beschlusses ber Streifenben. Die Berliner Bauarbeiter werben am Samstag in einer Bersammlung die Abstimmung vornehmen und auch in den übrigen Kampfgebieten find noch Berfammlungen erforderlich. Gelbit wenn überall ber Einigungsvorichlag angenommen wird, fonnte icon aus organisatorischen Grunden die Biederaufnahme der Arbeit früheftens Dienstag nächster Boche erfolgen.

Die Bahl ber Erwerbelojen.

TU. Berlin, 28. Mug. In ber Beit vom 1. bis 15. August ist die Jahl der Hauptunterstützungs-empfänger in der Erwerdslosenfürsorge von 197 000 auf 208 000, d. h. um rund 5½ Prot., g e-stiegen. Im einzelnen hat die Zahl der männlichen Sauptunterftühungsempfänger von 176 000 auf 186 000 zugenommen, die der weiblichen Hauptunterfüßungsempfänger hat sich nen-nenswert nicht geändert. Die Jahl der Ju-ichlagsempfänger (unterstüßungsberechtigte Angehörige von Sauptunterftütungsempfangern) ift von 251 000 auf 265 000 gefttegen.

Protestattion ber Bantbeamten.

Pr. Berlin, 28. Mug. Der Allgemeine Berband ber beutichen Bankangestellten beabsichtigt, fich an feine Spigenorganifation, ben Afabund, gu men-ben, um eine Protestaftion gegen ben im Bantgewerbe gefällten Schiedsfpruch au veranlaffen, ber eine Aufbefferung ber Gehalter für die nächften zwei Monate verfagt. - Die "Boff. Beitung" erflärt, daß die Stimmung bei ben Bantangeftellten fehr ernft fei.

Berschiedene Meldungen

Typhuserfrankungen.

WTB. Trier, 28. Aug. In Sochwald breis tet fich die Tuphusepidemie weiter aus. Rach-bem im Bermesteiler Krantenhaus bereits über 20 Berfonen untergebracht worden maren, mußten 50 weitere Erfrankte in Brivatwohnungen ifoliert werden. Auch in der Gegend von De erdig brach eine Enphusepidemie durch die Unporfichtigfeit einer Mutter aus, bie ihr an Unterleibinphus erfranties Rind nicht ins Kraus fenhaus geben wollte. Durch das Kind murbe die gange Familie und die Nachbarschaft angeftedt. Meber den Ort ift die Sperre verhängt

worden. WTB. Oberhaufen, 28. Aug. Sier find bisher 40 Typhuserfrankungen und einige Todeställe

su verzeichnene

Sochwaffer im Donaugebiet. WTB. Bien, 28. Mug. Infolge des Unmeiters in den Nordalpen führt die Donau Sochwaffer.

Der Begelstand mar heute nacht 3,1 über Normal. Für heute ift eine Steigung auf 3,4 zu erwarten. Die ober-öfterreichischen Rebenfluffe der Donau beginnen zu fallen.

Das Elbwaffer steigt weiter.

TU. Dresden, 28. Mug. Der Bafferitand betrug beute am Dresbener Begel 1,50 Meter über 0. Für beute abend mirb mit einem Söchstwasserftand von 2,25 Meter über 0 gerechnet.

Anntsungliid.

WTB. Lögen, 28. Aug. Auf dem Mauerjee ift geftern abend ein Segelboot gefentert. Die In-

faffen, vier Berfonen, erfranten, und zwar eine Frau Serger aus dem Rheinland, ein Student Franke, ein Elektrotechniker Papenrois und ein Gartenarchitekt Schult, sämilich aus Löpen.

Tod in ben Bergen.

WTB. Lauterbrunnen, 28. Aug. Der Bergfüh-rer E. Mumen fand auf bem Bege nach bem Betersgrat bie Leichen von brei Berg. it eigern, die am Mittwoch von der Telli-Alp (Lotichental, Kanton Ballis) herübergekommen waren und einem Schneefturm jum Opfer gefallen find. Rach einem aufgefundenen Tagebuch heißt einer der Berunglicken Richard Miller aus Leipzig. Die beiden anderen sind noch nicht identifiziert. Die Leichen lagen eine halbe Stunde oberhalb der Mutshornhütte und waren vom Schnee fast gang jugebedt.

Deutsche Reisende in Bosnien verungludt.

TU. Belgrad, 28. Aug. Geftern früh fturate amifchen Banfalufa und Jajoe in Bosnien int folge einer ju icarfen Rurve das Poftautomobil aus einer Sohe von 18 Metern in den reifenden Flug Brbas. In dem Auto fuhren drei Rei-fende aus Deutschland. Ginem der Reifenden gelang es, noch rechtseitig aus dem Anto du springen, so daß er unverlett blieb. Die anderen fielen mit bem Auto auf bas fteinige Iffer und trugen ich mere Berlebungen davon, fo daß an ihrem Auffommen gezweifelt wird.

Bugentgleifung.

WTB. Budapeft, 28. Aug. Sente nacht ift ber non Debreczin tommende Berfonengug in ber Station Karczaginfta infolge falicher Beichen-ftellung ent gleift. Der Lofomotivheiger murbe getotet, ein Postangestellter schwer und fünf Baffagiere sowie ein Eisenbahner leicht verlet. Der Bertehr wird burch Umfteigen aufrecht er-

Tob burch einen Befpenftich.

Pr. Berlin, 28. August. In Landsberg a. d. Barthe wurde ein junger Mann von einer Wespe in die Lippe gestochen. Trot sofortiger ärztlicher Silfe verstarb er unter großen Schmerzen an Blutvergiftung.

Bum Autoungliid in Bittenau.

WTB. Berlin, 28. Aug. Bie seinerzeit gemel-bet, murbe am 15. August 1925 in Bittenau bei Berlin eine Frau Sturm tot aufgesunden, die nach den polizeilichen Ermittelungen von einem Automobil überfahren worden war. Auch ein fie begleitender hund war tödlich verlet worden. Der Führer dieses Automobils ist jest fest gestellt worden. Er gibt an, mit dem Wagen feines Dienftherrn eine Schwarzfahrt gemacht und auf der Rüdfehr einen Sund überfahren zu haben. Er könne sich aber nicht erinnern, auch eine Frau überfahren zu haben. Da aber im Gotriebe des Bagens außer Sundebluifpuren auch Spuren von Menfchenblut gefunden murden, ift angunehmen, daß der Chauffeur auch die Frau überfahren hat.

Morb ober Selbstmord?

WTB. München, 28. Aug. Nach einer Blätter meldung wurde in ben Parkanlagen von Sobensichwangau bei Füffen der deutsch-amerikanische Schriftieller Ruit aus Argentinien mit einer Schuftwunde in der Magengegend tot aufgefunben. Er hielt fich feit etwa 8 Tagen bier auf.

Die reicilluftriete Bochenichrift bes Rarls: ruher Tagblattes liegt der hentigen Abendans. gabe bei.

Wolfgang Adam und Rodolphe Töpffer.

Bon Dr. Anrt Rarl Gberlein.

In einem Conderfabinett der Großen Schweis der Aunftausstellung find dwei Aunftler, Bater und Cobn, mit einigen hervorragenden Proben ihrer Aunft vereinigt; dwei Künftler, die für die Stadt Benf von besonderer Bedeutung maren: Bolfgang Adam Töpffer, der Bater, und Rosdolphe Töpffer, der Sohn. Beide Künftler sind bei uns faum befannt und verdienen beshalb eine genauere Bürdigung, denn beide find in ihrer Runft eigen und geiftreich, find das, was heute fo felten geworden ift: Meifter ber Rari-fatur. Schlieglich find beibe deuticher Abstammung, die sich auch in ihren Werten nicht gang verleugnet, wenn sie auch durch mütterliches Blut gute Genser geworden sind, und beide waren gu ihrer Beit weit über die Schweis hinaus

berühmt. Der Stammvater Töpffer mar ein Schweinfurter Schneiber, ber nach Genf auswanderte, und bort armlich und beicheiben lebte. Sein Sohn Bolfgang Abam übte fein fünftlerifches Talent icon fruh in Stichen und Aquarellen und ging 1789 gu weiterer Ansbildung nach Paris, wo ihn die Revolution ichnell wieder nach Genf gurud-1791 fernte er in Paris weiter und pflegte bann in rubelofem Gleiß por ber Ratur feine Beidenfunft und lebte in gludlicher Che durfidgezogen in Bourg-de-four von bem Er-werb feiner Beichenftunden und feiner fauber lavierten Blätter. Seit 1796 zeichnete er Karistaturen, die vor allen Dingen die verschiedenen Stände und Moden witzig und geistreich darsitellen. Auch begann er Delbilder zu malen. In Baris hatte er 1807 bas Glud, der Raiferin In Paris hatte er 1807 das Glück, der Katterin Josephine Zeichenstunden geben zu können. Bon da an hatte er in Paris Erfolg. Seine kleinen Genrebilder, die er besonders im Chablais (Savopen) makte, fanden Beisall und Käuser. 1812 erhielt er im Pariser Salon die goldene Medaille. Besonders die Engländer schätzen seine intime Kunst. Ein englischer Berehrer, der viele Bilder von ihm erwark. Ind ihn 1816 der viele Bilder von ihm erwarb, lud ihn 1816

Bu fich nach England ein, wo er nun auch mit ber englijden Malerei befannt murbe und gewiß auch die fatirifche Graphit von Sogarth tennen lernte. 1817 erichien fein "Album de Caricatus res," das eine wisige liberale Satire gegen Adels, und Pfaffenwesen darstellt. 1824 weilte er in Italien. In seinem Sohne Rodolphe ergog er sich den besten Schüler und Freund. Die Maler Agasse und Massot waren seine Freunde. Sein Schwiegersohn mar ein reicher Runft-fammler und Runftfreund und immer wieder Jog er aus der "Benfion Töpffer" zu ihm in das icone Landhaus an den See. 1846 vertor er, dem schon die Gattin gestorben mar, seinen lieb-ften Sohn Robolphe. Am 10. Angust 1847 ichluß

er die Angen für immer. Die Runft 28. A. Töpffers beruht auf genauer und geruhfamer Raturbetrachtung und auf fleißiger Zeichnung. Seine Staffage vor allem, perrät liebevolles Stubium, und dies war es auch, mas ihn jum Meifter ber Genrefunft machte. Die ausgestellten Zeichnungen, die seine Bilder noch übertreffen, zeigen und die seine Beobachtung der Form- und Lichtwerte, die im-mer wieder den Maler verrät. Sein scharfer Blick, der das bunte Spiel des Lichts in Gruppen und Caenen verfolgt, fieht auch bas Romifche der Menichen und Szenen, und so ftreifen auch juweisen seine Oelbilder (wie die ausgestellte "Predigt auf dem Lande") die Grenze der Karifatur. Seine Landichaften erweisen sein tiefes Naturgefühl und haben einen eigenen Stim-mungsgehalt, ben man romantisch nennen fönnte. In seinen Karifaturen ist Töpffer wibig und geistreich, ohne geschmackloß zu werden. Die ruhige durchlaufende Umrifilinic, die dem flassigifischen Stil gehört, ift durch eine garte Aguarellfolorierung belebt und hat ihre Romit mehr in ber Darftellung, als in ihrem eigenen Strich. Uns will icheinen, wie wenn er auch Gona's groteste Karifaturen gefannt habe. Das ausgestellte "Leierkasten"-Aquarell berech-tigt zu dieser Bermutung. Seine gepilegte La-viertechnik zeigt uns eine frühe Waldlandschaft. Die feine Lasurtechnik seiner Delmalerei läßt fich in bem untermalten und unfertigen Delbilbe "Reisende und Bafcherinnen" gut erfen-nen. Der "Jahrmarft," "die ländliche Buchzeit" und "bie Birtin" find Meifterftude feiner Runft und zeigen, wie frei und unabhängig er feine Beitgenoffen, &. B. gegen feinen bedeuten-

den Freund Agaffe, stand.
Rodolphe Topifer, der Sohn, wurde am 31.
Januar 1799 in Genf geboren und zeigte icon früh das väterliche Talent, das er in Zeichnungen und Aquarellen übte. Der Bater durfte hoffen, in ihm einen guten Künftler zu erziehen, aber ein tragisches Augenleiden machte bald alle Doffnungen junichte. 1819/20 meilte Rodolphe in Baris, ohne Beilung ju finden, und gab ichließlich notgebrungen die Runft auf. Da er flug und fenntnisreich war, trat er in Genf als Unterlehrer in das Erziehungsinstitut Heyer ein; 1824 verseiratete er sich und gründete nun eine eigene Pension, die Vension Töpsser. Seine Erzighrungen und Erlebnisse erzählte er mit wisigen Junftrationen in Hesten, und aus dieser Freude ber freien Stunden entstanden bann die berühmten "Bonages en Big-sag", nachdem fein Freund Soret einige Proben davon Goethe ge-Beigt hatte, der erfreut und bewundernd gur Beröffentlichung riet und offen dafür eintrat. Töpffer verdantte alfo Goethe feinen Entichluß, als Karifaturzeichner in die Oeffentlichkeit zu treten. Der Erfolg zeigte, wie gut Goethe geraten hatte. Diese Kripelei, die der Künstler selbst "anerie" nannte, dies geistreiche, freche "Dessiner sans savoir bessiner", das die akademische Zeichenkunst vor den Kopf stoßen sollte, machte ihn bald zum anerkannten Weister. Er geichnete feine fomifchen Bilberromane mit einer neuen autographischen Technik gleich auf ben Das einzige Bert (Dir. Ernptogame), das 1846 in Sols geschnitten murde, zeigte, wie recht er mit feiner Theorie hatte, und bag ber gange Reig der Sandidrift burch ben Solgfich verloren gehe. Diefelbe Erfahrung fonnte fein großer Rachfolger Bilhelm Buich machen, beffen aroser Nachfolger Wilselm Buid nachen, besten Originalzeichnungen viel köftlicher sind, als ihre Reproduktionen. So entstanden nun Töpfsers Bilderbücher: M. Chabot (1833), Mr. Erépin, Mr. Vieur-Bois (1837), Mr. Pencil (1840), Dr. Festus, Albert (1845), Mr. Eryptogame (1846) und Essays d'autographie (1842), die freudige Aufnahme fanden. Einige dieser Bücher murden dann in zwei Bänden mit den Titeln "Voyases en Linzen" und Nouveaux vongags en Linzen" und Nouveaux vongags en Linzen" ges en Big-aag" und "Nouveaux vonages en Big-gag" neu berausgegeben. Rebenher entstanden feine Unffage über bie neue Technit, über Runft und

Runftfritif: Effan de phyfiognomonie" (1845) "Reflections et menus propos d'un peintre ge nevois." Der Künftler war 1832 gum Profesior der Rhetorik und der schönen Künste an der Akademie ernannt worden und spielte auch als politifcher Abgeordneter (feit 1834) und mit glithender Feindichaft gegen den neuen Radifalis, mus auch als Journalist (seit 1842) eine Rolle. Seinen größten Erfolg aber fand er als Auforder "Genfer Kovellen," die auch bei uns viel geslesen wurden und gelesen werden. Schließlich gab er seine Bension auf und midmet sich mies gab er feine Benfion auf und widmete fich mieber ber Malerei, die er mit Calames Silfe mei-tertrieb. Sein Talent vererbte fich auch auf bie Kinder weiter. Sein Sohn Charles war Bilb-hauer, fein Sohn Francois gab die Werfe bes Baters heraus, por allem die föjtlichen Laus schaftszeichnungen, die in den "Essaps d'antographie", wie in den "Boyages autour du Montsblanc" das große ernste Können erweisen; die Töchter Adele und Esther waren als Miniaturs malerinnen tötte. malerinnen tätig.

Es ift der Zeichner Rodolphe Töpffer, den wir heute seiern, der Karikaturift eines neuen genialen Strichstiles. Das Kunstwesen seiner Bilderromane ist näher zu betrachten, um seine ganze Bedeutung zu verstehen. Zunächst ist diese Art der fortsousen Bildeseichnung bie wie Art der forflaufenden Bildzeichnung, die wie eine Filmrolle Szene nach Szene, Komif nach Komif aus der Keimzelle einer Figur, eines Charafters, eines Typus entwickelt und Der guten Ende führt, damals etwas Neues. Der forflaufende Monthmus dietes Milderromans, der fortlaufende Rhuthmus diefes Bilberromans, ber alle Möglichkeiten ber Erlebniffe, Situationen und Rebenfiguren ausspinnt, wird immer burch bestimmte stereotype Biederholungen gegliedert, 8. fo, daß der Tunichtgut Albert immer mies der einen Tritt bekommt, oder fo, daß der eifle Saloulome Jabot fich immer wieder in Positur ftellt. Damit wird bie Romit diefer unveranders lichen Topen immer wieder invivarfig seits gestellt. Die uralten Mittel der Gleichzeitigkeit, des Rebeneinander, das silmartige Jerlegen einer einzigen Bewegung (bes Berbengens ober Hochlebenlassens) in unsählige Bilhitreisen, die Dochlebentaffens) in ungahlige Bilbftreifen, bie Dupligität des Tuns von Berr und Sund, bie komische Serienreihung gleicher Bewegungen ber Pensionskinder oder der Menge — all dies find Kunstmittel seiner dramatischen Erzählungs art. Gine eigene Belt, ein marchenhaftes Reich

Die große Baden-Badener Woche.

Vierter Tag.

Abiti fiegt im Großen Preis von Baben.

M. Baben-Baden, 28. Aug. (Eig. Ber.) Dem Sauptrenntage des diesignrigen Meestings war ein schönes Better beschieden. Die Bedeutung des Tages lag in der Luft; fie gab Bedeutung des Tages lag in der Luft; sie gab sich aber auch in dem Austatt der Rennen au erkennen. 11 Psierde im ersten Mennen nu ein Feld, das beim Kenner wie auch dem Jusisauer Beifall auslöste, umso mehr als die starte Konkurrenz die Borhersage für A. Robbissiches Hans auch itark für H. Baltkings Traumdeuter vor Hans oder Sapienta, die das Rensen auch wirklich unter sich ausmachten. Traumdeuter errang mit diesem den dritten Sieg im beuter errang mit biefem ben britten Sieg im diesjährigen Meeting.

Im feld aum aweiten Rennen trägt A. und C. Beinbergs Peribvia die meiste Hoffnung, mit Ueberraichungen wird nicht gerechnet, benn E. Sudows "Bilf bir felbit" wird nach der Beinbergichen Stute erwartet. Die Rechnung

3m Großen Breis (3. Rennen) icheint es ebenso interessant, wer an den Start geht, als wer gewinnen sollte. Das Feld ist mit 3 Kon-kurrenten mehr als im Borjahre beseit. Sechs deutsche Ställe: Alteseld mit Aditi und dem Batschari-Preisträger, Großinguistor, Gönwald mit Abgott, Lewin mit dem Derbn-Gieger Roland, Oppenheim mit bem Fürftenberg-Breis-trager Beigdorn, Bunsdorf mit Sampelmann, Beil mit Gornbori ftanden ben öfterreichtichen Ställen Sobenlohe-Debringen mit Bormis und Alter Drahrer und dem ungarischen Stall Jauforich Besans mit dem Sieger im ungarischen Derbn, Bajtars, gegenüber. Die Italiener sehlten vollständig. Unter den deutschen Pferden befanden sich feine Weinbergschen. Ganelon, der im großen Breis laufen sollte hat am der im großen Breis laufen follte, hat am Conntag feine Rennlaufbahn beendet. Bar er im vergangenen Jahr leicht hintend aum Saupt= rennen geftartet, jo ichlof ihn biefes Jahr ein Rif ber Feffel vom großen Breis und von allen ferneren Rennen aus. Die Borausfagen tonnen fich auf teine bestimmte Gruppe per-

Beim Aufgaloppieren erregt besonders Borwit Aufschen. Der Desterreicher setzt sich auch mit einem Borsprung an die Spike, der an die Ueberlegenheit eines Scopas erinnert. Aditi liegt an zweiter und hampelmann an dritter Stelle Den Schlie wacht Alter Probes. Stelle. Den Schluß macht Alter Drafter. Bis in die Gegengerade andert fich das Bilb nicht. Da beginnt Bormit fichtlich au ermuden, Mottt hat im Raftatter Bogen die Guhrung übernommen und der Zweite im Fürstenbergrennen fann wirklich ben Großen Preis mit nach Saufe brin-

Die Ueberlegenheit der deutschen Bucht trat in bem Sauptrennen der biesjährigen Bucht beutlich in Erscheinung. Der große Preis mar die Rrönung. Ein beutsches Pferd hat die Bertrekronung. Ein deutiges Piero gai die Vertreier der beiten österreichischen und ungarischen Alase geschlagen. Italien stellte sich nicht zum Kampse. Die Entscheinung im Großen Preist wird der Isseziellung im nächsten Jahre noch mehr ersttlassige Pferde zusühren. Der Wasserfallansgleich (4. Nennen) brachte den isberraschenden Sieg von Heldorfs Goncza Gora. A. und E. von Weinbergs Myron, den man als ersten erwortet hatte, blieb auch binter

man als erften erwartet hatte, blieb auch hinter Bertheimers La Paludiere gurud, die fich bies-mal ihr erftes Platgelb in Iffegheim holte.

Die großen Gelber, die ben Tag bes Großen Breifes befegten, hielten bis gum Breis von

Raftatt aus. Reun Pferde ftellten fich dem Starter. Bir faben Gurftenberge Contrabent, den Sieger im Benben-Linden-Jagdrennen, in der Flachen nicht plaziert. Gegen bas Rennen, bas Bilatus und Prince Jan unter fich ausmachten, wird Protest eingelegt, ber für die Wetten jeboch belanglos bleibt.

Jum Jagdrennen finden sich vier Pferde ein, unter benen Berstes Marotic siegen sollte, die im Seyben-Linden-Jagdrennen infolge Stur-ges unqualifigiert blieb und erst jest ihre Form beweifen fonnte. Gie, die mit Gilbertaler bie Buhrung hat und vom Ball an fiegen mußte, wird von Sonved, der als letter galoppiert, geichlagen und von Eftino auf ben britten Plat

Die Ergebniffe ber Rennen, die ohne Unfall perliefen, find folgende:

1. Rennen.

Bburg-Rennen. Preise 5000 Mark. 8500 Mark dem ersten, 800 Mark dem zweiten, 400 Mark dem britten, 300 Mark dem vierten Pferde. Ausgleich. 1400 Meter.

Baltfings Traumdeuter (Reiter D'Reiff) 2. M. Nuffenows Sapientia, 3. A. Robitichets Sanfa. Tot.: Gieg: 33:10; Plat 13, 24, 12:10.

2. Rennen.

Preis von Iffesbeim. Preise 5090 Mark. 8500 Mark bem ersten, 800 Mark bem zweiten, 400 Mark bem driften, 800 Mark bem vierten Pserde. 1000 Meier.

1. M. und C. Beinbergs Beriboia (Reiter:

O. Schmidt).
2. Dr. E. Sudows Hilf Dir felbft.
8. H. v. Opels Berheyen.

Tot.: Sieg 10:10; Plat 11,16:10.

3. Rennen. Großer Preis von Baden. Ehrenpreis dem Privatbesitser des Siegers, gegeben vom Internationalen Elub und 70 000 Mark.

Chrenpreis (bem Privatbefiter bes Siegers) und 50 000 Mart bem erften, 12 000 Mart bem zweiten, 5000 Mart bem britten, 8000 Mart bem vierten Pferde. 2400 Meter.

Sauptgeftit Altefelds Aditi (Reiter: 3a-

2. Frhrn. S. Alfr. v. Oppenheims Weißdorn. 3. Stall Hönwaldts Abgott. 4. Stall Lewins Woland. Tot.: 30:10; 14, 18, 22:10. Es liefen 10 Pferde.

4. Rennen.

Bafferfall-Ausgleich. Preise 6000 Mark. 4000 Mark bem ersten, 1000 Mark bem zweiten,

4000 Warf dem ersten, 1000 Warf dem pierten 600 Marf dem dritten, 400 Marf dem vierten Pferde. 2000 Meter. 1. Graf Heldori's br. St. "Bonesa Gora"; 2. H. G. v. Beinberg's dr. H. "Myran". Es liefen 9 Pferde. Tot.: 60: 10; 16, 22, 12:10.

5. Rennen.

Preis von Kaftatt. Preise 5000 Mark. 8500 Mark dem ersten, 800 Mark dem aweiten 400 Mark dem dritten, 800 Mark dem vierten Pserde. Andenken dem Trainer des Siegers. 1800 Meter. 1. Frhr. R. v. Trübschler's Sch.-H. "Pilatus"; 2. Dr. Wilh. Kausmann's R. Sch.-H. "Prince

3. M. Nuffenom's hbr. H. "Prolog". Tot.: 20:10; 12, 14, 13:10. Es liefen 9 Pferde.

> 6. Rennen. Reift=Brut=Jagdrennen.

Ehrenpreis, gegeben von der Firma Feist-Sett-kellerei A.-G. Frankfurt a. M., dem Besitzer des Siegers und 5000 Mark.

Ehrenpreis und 8500 Mart bem eriten, 800 Dt. dem zweiten, 400 Mart bem britten. 800 Mart bem vierten Pferbe. Undenten bem Trainer und Reiter bes Siegers. Erinnerungsgaben jebem Mitreitenden, geftiftet von berfelben Firma. 3400 Meter.

1. B. Fren u. C. Reubauer's bbr. BB. "Son-1. ved"; 2. 3. 2. J. Brammer's br. S. "Eftino"; 8. M. Persfe's Sch.-St. "Marotte". Tot.: 49:10; 27, 27:10. Es liefen vier Pferde.

Aus Baden

Aufflärung eines Branbfalles.

dz. Engen, 28. Aug. Gine ichredliche Mufflarung fand ber geftrige Brand. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man unter ben Trummern bas Stelett eines Menichen. Imifchen Talmufl und Engen murbe im Berslauf bes Bormittags im Balbe bas Automobil des Bestibers der Hallen, des Maschinenhändlers F. X. Deif in Engen, gesunden. Da beim Ausbruch des Brandes in der Umgebung der Husdruch des Stundes in gehört worden war, nimmt man an, daß Heiß bei der Explosion des Bengins ums Leben gefommen ift. Berfonlichfeit des Beiß murde einmandirei burch den Chering und durch die noch vorhandenen Kleiderreste festgestellt.

dz. Durlach: Aue, 28. Aug. Am Dienstag nach-mittag verunglüdte ber verheiratete Arbei-ter Springmann in ber Genschowschen Mu-nitionsfabrik. Gine Flasche mit Explosionsstoff explodierte und brachte ihm ichwere Berlegungen am gangen Rörper bei. Auch butte er ein Auge Der Buftand bes Berunglüdten, Bater von

vier kleinen Kindern, ist ernst. tu. Maljo bei Etklingen, 28. Aug. Gestern mittag 3 Uhr brach in dem Dekonomiegebände des Cyriak 3 immer Feuer aus, dem jämides Enriaf 3 im mer Feuer aus, dem lamtliche Getreide- und Futtervorräte mit dem Gebäude zum Opfer fielen. Das Wieh konnte durch Kachbardleute, die den Brand zuerst bemerkten, gerettet werden. Das auschließende Wohnhaus murde durch das Feuer gleichfalls erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Durch das rasche Ein-ichreiten der Feuerwehr konnte ein weiteres Umsichgreisen des Feners verhütet werden. Die Entstehungsursache ist noch nicht ausgeklärt.

Entstehungsursache ist noch nicht aufgetlart.

n. Bruchjal, 28. Aug. Gestern waren es 25
Jahre, daß der Ingenieur Wilhelm Knauß
hier in den Deutschen Sisenbahnsgnalwerken
tätig ist. Dem alleits geschätzten "Bapa Knauß"
murden zu seinem Chrentage herzliche Beweise
der Auerkennung zuteil.

dz. Forst, 28. Aug. Der Militärverein
begeht am kommenden Sonntag sein 30jähriges
Kubi läum.

Bubilaum.

dz. Seidelberg, 28. Aug. Geheimrat Brof. Dr. August Bernthsen, der in allen Kreisen hoch-angesehene Gelehrte, vollendet morgen sein 70.

tu. Gennfeld bei Abelsheim, 28. Aug. Die Mafernerfrankungen haben in letter Beit bier einen großen Umfang angenommen. 3mei Berfonen find der Krantheit bereits er=

tu. Baben-Baben, 28. Aug. Gestern früh er-litt eine junge Rabfahrerin in Dos am Bahn-übergang einen ich weren Unfall. Das Madchen geriet beim Ueberqueren der Schienen, ba feine Schrante ben Uebergang geiperri hatte, unter einen rangierenden Glitermagen. Sie erlitt eine schwere Beinverletzung und wurde nach dem biefigen Krankenhaus gebracht. Das Fahrrad murde vollständig dertrümmert.

dz. Renchen, 28. Aug. Ein Motorrabe fahrer und ein rabfahrenbes Schul-mäbchen stießen dieser Tage beim Turm aus fammen, wobei ber junge Mann bas Bein Ein Motorrad. brach und eine ichwere Ropfwunde erlitt, fo bag er bewußtlos nach Saufe gebracht werden mußte. Das Mäbchen fam ohne Berletungen da-von, doch wurde ihr Rad ftark beschädigt. Das Lastauto der Firma Joh. Keller geriet knapp vor der Eisenbahnbrücke wischen Appenweier und Windschläg beim Ausweichen über den Straßenrand hinans und stürzte mit 4 Obstpressen die hohe Böschung hinunter. Der Chausser und sein Besteiter alliten keinen Der Chauffeur und fein Begleiter erlitten feine

Berletungen. dz. Ronftang, 28. Aug. Der am 22. Juli vom Schwirzgericht Konftang wegen Ermorbung bes Landwirtes Johannes Echafer auf Buchhof bei Heiligenberg dum Tobe beaw. 12 Jahren Zuchthaus verurteilte Emil Mayer, sowie auch die wegen Mittäterschaft verurteilte Frau Schäfer haben gegen das Urteil Revisson eingelegt. Die Schäfer bleibt bis zur Entscheibung ber Revifion im Rreisgefängnis Ronftans, mahrend Mayer, der in den letten Tagen be-macht werden mußte, aus besonderen Umftan-ben am letten Mittwoch in das Zuchthaus nach Bruchfal überführt murde.

Geschäftliche Mitteilungen.

Als bewährte Küchenhilfsmittel haben sich die Erzeugnisse der Nondamin-Gesellichaft erwiesen. Weben dem vorzüglichen und viellieitig verwendbaren Wondamin, das zur Beweitung von Auchen, Torten, Kleingebäden, Envoen, Soßen, Breien usw. geradesu unenfbebrlich ge-worden ist, bringt diese bekannte Jirma neuerdings auch Vdondamin-Bachpulver und Mondamin-Kuddingpulver in den Handel. Die Gite des überall gebrauchten Won-damin gibt die Garantie für die neuen Mondamin-Er-seugnisse. Jede Hansspan, die Mondamin-Bachvulver und Mondamin-Kuddingpulver einmal versindt hatte, war zufrieden und verwendet beides immer wieder. Die Wondamin-Gesellschaft Heilbronn und Berlin-Charlot-tenburg 2, herderstraße 16 versendet auf Bunsch an jedermann kostenlos ein Kochbücklein. jedermann koftenlos ein Romblichlein.

Aufwertungsgeset

mit gemeinverftandlicher Einführung und Abersicht von Dr. jur. 21. Weilbauer, Karlsruhe

Preis 60 Pfg.

Bebaltlich bei ben Jeitungsträgern und in ber Geschäftsstelle des

Rarlsruher Tagblatts

Bei Bestellungen a. d. Postistobiger Betrag zuzüglich 20 Pfg. für Versandgebühren voreinzusenden

Pianos Harmoniums erste Weltmarken, zu günstigen Preisen und Bedingungen Karl Lang

Kaiserstraße 167, I. Telefon 1073 Salamander-Schuhhaus.

der Bipphantafie tut fich auf, wo die Raturgesethe aufgehoben sind, das Unmögliche möglich wird, das Unglaubliche sich leicht und spielend vollzieht. Und dies Unmögliche, Unglaubliche, Unerwartete, bas an die Grotesten bes Rafperletheaters erinnert, wird ermöglicht durch die Art der Zeichnung. Erinnern wir uns eine an die genialen Kinderzeichnungen Adolf Oberländers, der in der Art des kleinen Moritz zeichnend die tollften Einfälle und Bufalle barzuftellen wußte, fo verftehen wir auch, marum Topffers fpielerifd findifder Kripelftrich das Tollfte jo fomifch und funftmahr barguitellen weiß. Dies leichte, gleichigm improvifierte Liniengefrigel, bas mit bunnem abreißenbem Gilftrid cine Art von Stenographie ichafft und mit ein paar Bid-Bad-Schatten Raum und Licht in ben flüchtigen Umrifigenen andeutet, ift von jold bewußter, gewollter und gefonnter Eindringlichfeit, baß reichste Lebendigseit in dem Körper- und Mie-nenspiel der Typen erreicht ist. Das seine Berständnis für das Physiognomische, die tiese Kenntnis der Menschen, ihrer Uffeste, Gesten und Mienen, die fluge Berbachtung alles Befentlichen und Romifchen in Kleidung, Art und Sitte machen biefe erfundenen, immer noch lebenden Romantipen und ihre gange Belt gu einer Narretei. Der unerzogene Lummel Albert, der ichlieflich als Demagog fein Blud macht, der eitle, bumme, ehrgeigige Barvenn Jabot, der fomijche Bantoffelheld und Benfionsvater Crepin, der ichmarmerische, immer verliebte Bieur-Bois, dies find Typen, die erft die zeichnende Sand erfand, ehe Big und Bhantaffe fie belebten und weiterbichteten. fann wirklich von "Reifen im Big-Bag" iprechen, um bieje Art genialer Kribelbichtung gu fenn-Beichnen. Gine heitere, wohlwollende, optimi-itijde Fronie hat diese Bibwelt geichaffen, bie - gang im Gegenfat gu ber peffimiftifchen, bofen Belt Bilhelm Bufche - im Grunde moralifder und ethifder Ratur ift, weshalb auch Eppffer immer wieder feine Bermandtichaft mit dem moralifierenden Sogarth betonte. Schließlich ift gang befonders auf den Big ber Texttitel hinguweisen, die unter jeder Zeichnung erft die volle Komit der Seene ermöglichen und burch ihren icheinbaren Ernft ben Sumor bes Satirifers ausmachen, wie ja überhaupt bie Kraft bes Bibes in bem Ernft bes Bortrages,

in bem Widerfpruch swiften Aufwand und Erfolg, Erwartung und Ausgang, Mitwiffen und Nichtwiffen zu liegen icheint. Töpffer ift in Linie und Bort, in Bis und Kritik immer Dichter, und bies hebt fein Wert hoch über alle gleichzeitigen frangofischen Leiftungen diefer Art Bedeutender noch als biefe Big-Baghinaus. Romane find feine Landschaften, die wunder-voll hingeschriebenen Beichenbilder fonnenheller, icattendunfler Aunftnatur. Gie gehören jum Beften ber ichweizerifden Beichentunft und find gang besonders zu beachten.

Betrachten wir nach allebem und baraushin feine fostlichen Originale genauer, die von dem Genfer Mufeum und aus Bafeler Privatbesit für feine Sonderschau entliehen werden konnten fo werden wir in ihm den besten Landschafts. Beidner, ben bebeutenbsten Karifaturiften ber Schweis und ben größten Bibgeichner vor Bil-helm Buich erfennen fonnen.

Du follst nicht aufs Kino schimpfen.

Bon Sans Reimann,

Das Kino ift unerfehlich und nicht ausgurotten. Diogen die Theater frachend gerpleiten ober lautlos dahinidwinden —: das Kino wird blüben und gedeiben! Möglich, daß wir in fünfzig Jahren nur noch veredelte Wanderschmieren haben, die gaufelnd von Stadt gu Stadt gieben und die klassisierten Eulenbergs und Pirandel-los darstellen. Wöglich, daß die Kabaretis (nepp nepp — hurrah!) den billigen Tingeltangels mit ihren Ringern, Bogerinnen und Salbnactchanfoneiten Plat machen. Das Kino fürchiet feine Konfurreng. Das Kino bat feine Konfurreng. In der letzten Woche habe ich mir in fieben verichiebenen Lichtbiloftatten Films (mit dem Riiden gegen die Leinwand) angeichaut und bin mir im flaren, worin ihre Birkung beruht. Ihre Bir-fung auf das Bolf. Denn nur auf das Bolf fommt's an. Auf die Tausende, auf die Hun-derttausende. Nicht auf die Dandvoll Gourmets und Intelligengler und Literaten.

Beshalb, bitte, lieft eure Dona Bücher? Und was für Bücher lieft fie? Und, bitte, wie er-flären fich die hoben Auflagegiffern der Rurgunbfleinmabler? Und des Sanns Being? bes Rarl Man und der Deteftiv-Comofer? Und warum ift Barry Biel der Liebling ber fleinen Nitriben? Und was berückt an Johannes Riemann ober an Tom Mix?

Die Fragen sind fast rheborisch. Ihre Beant-wortung liegt auf der kahlen Hand. Das Was ist nebensächlich, wie? Die Form gibt den Aus-ichlag, was? Ach wo! Die große Menge, uner-ziehbar und instinktischer in bezug auf echten Ritich, pfeift auf das Wie und hungert nach dem Stoff. Daß Karl Man einen jämmerlichen Stil ichreibt (Hand aufs Hrn!), hat keiner von uns gemerkt, als er "Satan und Jascharioth" vericklang. Und daß die Nachfolgerin der garantiert seligen Marlitt so wenig von den Mysterien der deutschen Sprache ahnt, wie die Schlächtermeiftersgattin von gleichichraggegenüber, freht einwandfrei feft. Daber ihr Erfolg. Berfuche einmal ein gewitzter Schriftsteller ein einziges Kapitel "Ich lasse dich nicht . . . "zu dichten. Er leibet elend Schiffbruch oder liefert eine Trapeftie.

Im Kino geht es nicht unter feinen Leuten und dabei ohne 300 Seiten Text ab. Welche Bohltat! Und überdies ist es unmöglich hinten nachaufchlagen, ob fie fich friegen. Fünf (ober graufam gerichnittene Teile rollen an bir, Benubsiddling, vorüber, und bu haft teine Ber-pflichtung, auch nur für einen Grofchen Ganglienichmals su vergeuben. Du brauchst nicht zu denken, brauchst beinen Grips nicht im allermindeften anduftrengen; darfit im Gegenteil im Uroma beiner Rachbarin ichwelgen und finnlichen Loderungen frohnen. Und mußt fefundlich auf tollite Meberraichungen gefaßt fein. Roch im lehten Momang wird eventuell der Fabrif-icornftein gesprengt ober der Beld von einem Doppelbeder entführt. Im Film ift alles mög-

Im Film ist alles möglich. Erstens, weil im Film tatsächlich alles möglich ist; und zweitens, weil die Menschen im Kino bei gewindertem Bemußtiein find. Bas Schwarz auf weißes Pa-pier dumpfen Quatich ergabe, erhebt fich auf ber weißen Fläche gu unfonirollierbarer Realität. Anüppelbid ioben die Leidenschaften, Bupillen fullern, Rüftern beben, Jähne werden gefleticht:

und das jum Greifen deuilich bis jur Schamlofigfeit überdeutlich.

Belches Theater fann bagegen an? Bingegen im Rino!

Der billigfte Plat, Liebling, ift der rentabelfte Babrend du im Parterre des Theaters (oder auf der Galerie) jum Opernglas greifen mußt, haft bu die Afteure — die richtige, entjetilich hem-mungslofe Menichen find — dicht vor dir und barfit dich an ihren Grimaffen weiden. Die Männer auf der Leinwand sind ungeheuerer Mann, und die beiörenden Frauen sind absolut Frau durch und durch. Wie wird gelitten! Hah, Wolfenbruch und Unterleib! Wie wird gechluchzt! Wie wird geschlechtelmechtelt! Wie wird gefämpft! Du bist meternaher Zeuge, wie der ichurfische Ostar in entsesseller Blutrunft die Geliebte betailliert erdrosselt. Wenichenstind, du bift Zeuge, wie droben auf der Plattform bes Leuchtturms ein fadistischer Korvettenkapitän und Lord Gbuard, der verkappte Diamantränber, einen funftgerechten Ringkampf verüben. Bift Beuge, wie das jähzornige, aber ftenerlofe Automobil in die Felfenschlucht farriolt, ohne daß die dem Klofter entriffene Amanda etwas anderes

erlitt als eine Hautabichürfung. Das ift Positives, mein Junge.

Im Film find die Instinkte bis jum Ergest entfesselt. Die Bestie wird frei gelegt. Es knallt. Jede wingige Regung ber fogenannten Pjoche ift ums Behnfache vergröbert und vermittels Großaufnahme beiner freffenden Reugier nabe ge-

Und dann die aufputidende Glegans, Freundden, bein geheimer Traum!

Die Damen fnaden vor Bracht und Schonfeit, und die herren ftellen jogar die Tenore weit in ben Schatten.

Und nach Indien darfft du reifen und burch ipaniiche Sofen ichleichen und unter Binien ruben und Mias Bufen bewundern und die Ditternachtsfonne untertitiden feben und in wohli-ger Beborgenheit auf ben Großglodner frageln, ohne einen Tub gu frümmen.

Und immer, wie gefagt, unter mahnfinnig ichid angezogenen Berrichaften, die in unerhörten

Menich, ber Film ift großartig. Du jollft nicht aufs Rino ichimpfen.



Bismard, Seringe Rollmövie

1 Biter-Dofe 95 Pfg.

Brat-Seringe egtra große Stild 25 Bfg.

8 Liter-Doje 4.60 mt.

fannkuch



Fahrt nach Speyer

bfahrt mit Autobuß um Uhr vormittags am Moninger Eck" Karlstr. Voranzeige:

Samstag, d. 5. September Mundabend aus besonderem Anlaß. Sonntag, d. 6. September Sis andfess im Bootshaus.

Pfortzer Kerwe Sonntag, den 30. ds. M. nachmittags 3 Uhr auf

dem Sportplatz hinter der Linoleumfabrik in Maximiliansau Freundschafts-Wettspiel zwischen

Ligamannschaften Südd. Meister

F.V. Pfortz-Maximiliansau

Wein-Berfteigerung.

Am Donnerstag. 3. September 1925, mittags Ubr, im Saafe ber Binzergenoffenicaft Bab ürfheim versteigert Frau Rubolph Bart-Bab Durfheim

ca. 3300 Lir. 1922 er Beigweine ca. 13000 Lir. 1924 er Beigweine ca. 11000 Lir. 1924 er Kolweine ca. 11000 Lir. 1924 er Kolweine. Probetage, 25. August, towie am Versteigerunas-iage im Rebenlofal der Binzergenossenschaft Bad Dürfheim, von jeweils 9 1/2 Uhr vormittags.



Schübengefellichaft Aarlsruhe e. B. gegründet 1721

Aus Anlaß des von Samstag, den 20. August is Dienstag, den 1. September in Gengenhach gattfindenden Gauschießenskällt am Sonning das

Der Berwaltungsrat.

Kaffee-Weinstube

empfiehlt seine renovierten und erweiterten Räume.

Ecke Werder- u. Weingartenerstr.

Nähe Endstation der Straßenbahn Telephon 609

Lerchenberg

sonntag, den 30. August 1925, nachmitt. 4 Uhr

"Der Vetter" Lustspiel in 3 Aufzügen von Roterich Benedix Regie: Karl Mehner, Wegrichtung weiße Pfeile.

aller Raffeegusatmittel ftanb bon alters ber bie Cichorie, Much beute berwendet bie kluge Sausfrau am zwedmäßigften Boelder Berl, ber bas Raffee-Aroma in feiner Beife beeinträchtigt, und bem Raffeegetrant bie fo beliebte goldbraune Farbe gibt. Berlangen Sie Boelder Berl in ber Silberpadung von Ihrem Rauf-

- Photographic! -Olga Klinkowstrom

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 243, nächst Kaiserplatz

Kinder-Aufnahmen Porträts - Gruppen - Vergrößerungen

Sonntag, den 30. August d. J., vormittags von 11-12 Uhr: Promenadekonzert von 31/2-6 Uhr:

> Nachmittagskonzert Abendkonzert

Sämtl. Konzerte ausgeführt von der Harmoniekapelle

Wiener Operette im städtischen Konzerthaus

Heute Samstag (kl. Preise, Ermäßig, gültig) und Sonntag Zum 100. Geburtstage von Johann Strauß dessen dreiaktige Operette

Wiener Blut Sonntag nachm. 3 Uhr (Preise Mk 1.50—4.00) alle Ermäßigungen giltig Gräfin Mariza

Montag Abschiedsvorstellung: Gräfin Mariza

Herrenalb - Hotel Sonne

Bef.: Defchw. Bechinger-Bieng. Befannt für Rüche und Reller.

Moninger Bier. - Münchener Löwenbrau. Fernfprecher Ar. 6. Gigene Ronditorei.

enorm billig!! Wir veranstalten auf kurze Zeit einen Räumungsverkauf und bieten während dieser Zeit Aussergewöhnliches Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Gegenüber vom Residenz-Kino.

pe berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des "Karlsruher Tagblatts"



Tee Kaffee Cacao

zu billigsten Preisen bei besten Qualitäten



Filshut neue

> in richtiger Form und Farbe

Große Auswahl :: Billigste Preise

Wiener Velours

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205

Nähschule! Meine Tages- und Abendkurse beginnen wieder am 1. September

Johanna Baum / Damenichneiderin Kronenstraße 6, I. Stock

Spar das Geld fürs Fensterleder Putz mit Fix das lobt ein Jeder Frau Sparhuber.



Beginn neuer Kurse Anfänger und Perfektion

Karl-Friedrichstraße 32, sep. Eingang Anmeldung: Kapellenstraße 16 / Tel. 3155.

Augenarzt

unn der Roico zurück

Karlstraße 47 Telephon 2681

welche fachgemäß bedient sein wollen

Charlotte Knapp gepr. Korsettspezialistin Karlsruhe Kaiserpassage 8

Telephon 1713 Große Auswahl, solide Preise und Garantie für guten Sitz. Anfertigung von Maß-Korsetts im eigenen Atelier Eröffnung meines neuen Schaufensters zum Wettbewerb am 10. September.

Heinrich E. Zeil Mimmi Zeil, geb. Kusse Vermählte

Khe-Mühlburg, Lerchenstr. 2 Wertheim a. M.

Trauung: 1 Uhr St. Peter und Paul

Anorr Suppenwurft

vereinsacht das für die Hausfrau im Commer so mühsame Kochen und gibt 6 Teller seine wohlschmedende Suppe.

di iii

gr ve ein go

du fo

Die bunten Schleier

Alfred Shirofaner.

____ (Rachbrud verboten.)

hunderte gierige Augen fpionierten nach Mac Bean, nach ben erften Angeichen einer neuen "Ibee", ihr womöglich guvorgutommen, feinem Segel den Bind abzufangen. Bergeblich. Er bluffte wohl einmal jum Spaß, lodte die Be-obachter auf eine faliche Fährte, freute lich harmlos an den wilden Machinationen der Armen im Geifte, die ihn zu iberhasten und seine Schein-Idee unüberlegt blind zu verwirklichen suchten. Seine wahren Absichten enthüllte er erft, wenn er einen Borfprung hatte, ben feiner einholen fonnte. Much dann famen ftets Rach-Doch die Cabne hatte bann längft David Mac Lean abgerahmt.

Berade jest hatte ein Intermeggo der Faulbeit fein Ende gefunden. Gine neue bijarre 3bee lockte den fleinen Mann gu neuer Tat. Er faß in seinem fahlen pruntlosen Arbeitssimmer und entwarf in der Glut der Schöpfung den ftrategischen Plan des neuen Unternehmens. Er mar fonderbar und abseits der mertanti-Ien Beerftraße wie alle früheren Beichafte Mac

Emsig machte er in seiner fleinen zierlichen Schrift Notizen mit seiner großen diden plumpen Sand. Dabei perste der Schweiß in diden Tropfen über Stirn und Baden. Während die Rechte schrieb, handhabte die Linke eifrig ein diinnes indifches Seidentuch, den Strom der

Transpiration on hemmen. Es flopfte, ber Butler trat ein. Beinlich geftort blidte Mac Lean gu ihm auf.

"Bergeihung, Sir," fagte ber Diener, "Mr. Ferry municht Sie gu fprechen."

"Ber ist Wer. Ferry?" fragte des dicen Man-nes überraschend helle drollige Stimme. Jest, in seiner Arbeitsperiode, standen Kunst und Künstler seinen Gedanken himmelsern.

"Der Bilbhauer, Sir, der vor einiger Zeit die Aufstellung des "Diskuswerfers" im großen Saale überwachte." "Ah — Robert Ferry! Bas will er?"

"Ich fann es nicht fagen, Gir. Gine Dame ift mit ihm."

"Haben Sie gesagt, daß ich zu sprechen bin?"
"Ich habe gesagt, Sir, ich wüßte es nicht. Ich beutete an, Sie seien beschäftigt."
Der dice Wann war, auch im selbstvergessen-

ften Ibeenraufche, höflich, jumal gegen Damen. Er wijchte ergeben mit bem Seidentuche an ber Innenfeite feines reichlich burchfeuchteten Rragens entlang und befahl: "Laffen Gie ein-

Bleich barauf geleitete ber Butler Gentilla und Gerry herein.

Und da ichwand auch ber lette Reft eines leifen Nergers über die Störung seiner neuen trächtigen Gedanten. Gentilla gefiel ihm, gefiel ihm gang ungemein. Dieser raufe, geschmeidige, ftraffe Mabdentorper in bem glangend gearbeisteten Schneiberfleibe iprach, burch bie geheimnisvolle Macht ber Begenfage, ben biden Mann mit ben gerfließenden Formen wohltnend an. Das feine übernächtigte flare Beficht mit den großen grauen Mugen unter dem blonden Saar

war gang fein Typ. Er fühlte fich lebhaft angezogen, mahrend er Gerry in gebefferter Stimmung liebensmurbig

begriffte. Ferry ftellte Gentilla Raih vor. Mac Lean bat feine Bafte, Blat gu nehmen. Dabei wieder= holte er gribelnd: "Gentilla Naih? Den Na-men follte ich doch schon gehört haben. Sind Sie vielleicht Schauspielerin, mein gnädiges Fraulein?"

Gie ichütfelte mit ihrem Lächeln voll Charme, das sie so wundersam verschönte, den Kopf. "Nein — Archäologin."

Doch Ferry fiel hier ein. "Miß Rash ist eine fleine — ober besser, eine große Berühmtheit. Sie hat vor einiger Zeit den fühnen Leben-Jesuschwindel enthüllt. Wahrscheinlich haben Sie damals ihren Ramen nennen hören."

"Richtig," rief Mac Lean, "ich entfinne mich und freue mich außerordentlich, eine folche

Bierde ber Biffenichaft in meinen Räumen gu begrüßen." Gentilla hatte ihrem jungen Ruhme gegen-

über eine faft angitliche Schen. "Oh," wich fie ichuchtern gurud, "es war nichts

Befonderes." Mac Lean wollte in einer immer regeren warmen Frende an diefem hubschen Madchen - er fand sie sehr hübsch — energisch widersprechen, doch Ferry kam ihm duvor. "Es war eine große Tat," berichtigte er. "Und unser Besuch heute, Mr. Mac Lean, steht gewissermaßen in engem Bufammenhange mit ber Fabigfeit, bie bu jener Enthulung geführt bat." Intereffiert blidte ber bide Mann - nicht auf ben Sprecher

- fondern auf die Dame. "Da bin ich sehr gespannt," gestand er voller Teilnahme. Durch seinen Blid angeseuert, bes gann Gentilla: "Ich habe gestern —"

Aber Ferry riß herrichfüchtig die Erläuterung fich. Er berichtete Geutillas große Ent-

bedung. Das Madchen tonnte feinen fpannend ichilbernben Borten faum folgen. Es irritierte fie, daß Mac Lean feinen Blid von ihr wandte, daß feine Augen zuerst voll Anerkennung auf ihr rubten.

Tropbem verlor Mac Lean nicht ein Bort ber Schilberung bes Bilbhauers. Er hatte von feis nen Geschäften her eine nicht geringe liebung, beim Inhören Menschen zu studieren. Der Bildhauer ichwieg.

"Ich gratuliere Ihnen, mein Fräulein," rief Mac Lean herzlich. "Ich begreife die Bichtigkeit Ihrer Entdedung und die Ehre, die mir mit dieser Mitteilung zuteil wird. Darf ich aber diefer Mittellung guteil wird. Darf ich aber fragen, welches ber Grund ber Bevorzugung vor allen anderen Menschen ift?"

Che Gentilla antworten fonnte - fie ftutte verlegen — erwiderte Ferrn: "Ich weiß, daß Sie ein ebenso bemittelter wie unternehmender Kaufmann sind. Deshalb tommen wir gu Ihnen mit der Frage: wollen Sie die Ausgrabung biefer verichutteten Stadt übernehmen? Bahrend der letten Borte Ferrys quoll eine hibige Erbitterung, eine torichte Enttäufdung

in dem fleinen Manne auf. Barum marf bies fer Bilbhauer, der doch mit der Entgifferung des Pappros eigentlich nichts gu schaffen hatte, sich so selbstherrlich dum Sprecher und Sache walter des Madchens auf?! Stand es unter seis ner Hörigkeit, seelisch — körperlich — als seine Braut - feine Geliebte?

Eine But auf den besithsicheren Bildhauer pacte ihn. Und darum erwiderte er guruck haltend und gallig: "Ihr Urteil über mich ift fehr schmeichelhaft, Mr. Ferry. Aber meine Geichäfte liegen auf etwas anderem Gebiet."

"Man fagt," manbte Ferry ein, "daß Gie auf jedem Gebiete Belegenheit au erfpaben miffen. Da wagte es Mac Lean. "Ich begreife," begann er lachend, "Miß Nash Interesse an der Ausgrabung. Dars ich wir — aus Teilnahme an Ihrem fünstlerischen Schaffen, Mr. Ferry, die Frage erlauben, welches Intereffe Ste bie fen Ausgrabungen entgegenbringen?"

Ich? Ich erhöffe für mich aus diesem neus erschlossenen Mutterschoße griechtichen Lebens eine ungeheuere Anregung für meine Kunst." Wac Lean wartete. Würde noch eine Andeus tung solgen? Sie folgte. Ferry hatte den tie-fern Sinn der Frage begriffen, und darum suhr er fort: "Natürlich kommt hinzu meine alte Anabenfreundschaft für Miß Rash. Gie ift bas Münbel meines Bater gewesen. Gie ift faft meine Schwefter und mein befter Ramerad."

Gentilla murbe bei biefer Rlauftellung bes Mannes, dem jeder ihrer Gebanten gehörte, um einen Schatten bleicher. Doch feiner ber

Männer bemerkte es. "Ich verstehe," nickte Mac Lean, und das Ge-fühl wütender Eisersucht schwand. Er hatte aus den Borten Gerrys herausgehört, daß diefer Mann in erfter Linie an fich bachte. Liebe aber denft nicht zuerft an fich. Er wußte genug. Doch Pon Mac Lean war vor allem Geschäftsmann. Bon Erotik ließ er sich bei Unternehmungen nicht leiten. Er war gesonnen, die Forderung dieser beiden abgulehnen, die Befanntichaft mit Gentilla aber festanhalten und meiter gu pflegen. Borfichtig trat er das Rückzugsgefecht an.

(Fortsetung folgt.)

Aus dem Stadtfreise

Die Karlsruher Mildverforgung. Ueber die Bertreterversammlung des driftl.

Gewerkichaftstartells ichreibt man uns: In der am Mittwoch abend im "Palmen-garten" abgehaltenen Versammlung nahmen die Bertreter der dem Kartell angeschlossenen Organisationen unter anderm auch Stellung zur Karlsruher Milchversorgung. Kolelege Stadtrat Schwan, der mit dem Reseat befraut worden war, ichilderte zunächt die volksunwirtenischen und volksunwirtenischen Zukönden mis sie in nur dem Eriege Bustande, wie sie in der Zeit vor dem Kriege bei der Milchverforgung der Großstädte im all-gemeinen bestanden haben. Ausgehend von diefen Bustanden legte der Redner die geschichtliche Entwicklung der Mildversorgung der Stadt Karlsruhe während des Krieges bis zur heu-tigen Zeit dar. Während vor dem Kriege über 500 Kleinhändler an der Aufbringung und Berteilung der Milch in hiefiger Stadt tätig waren, liegt heute die Milchversorgung in den Händen zweier großer Milchzentralen.

Mit diefer Entwicklung fonne man durchaus einig geben. Ein großes Unternehmen sei auf Grund feiner maidinellen Einrichtungen viel eber in der Lage, wirtichaftlich au arbeiten und biete eher die Gemahr für eine einwandfreie Milch als Sunderte von Rleinhändlern, bei benen es oft am ben nötigen Einrichtungen und Erfahrungen fehle. In ben Stäbten, in benen große Milchzentralen vorhanden find und der Milchhofamang besteht, macht fich ein deutendes Burückgehen ber Kindersterblichkeit

bemerfbar. Co erfreulich die Entwidlung der Mildverforgung in hiefiger Stadt auch ift, fo beitehe boch auf der andern Seite die Gefahr der Monopolifierung. Schon feit langerer Beit feien Bestrebungen im Bange, die beiden Milchgentralen gu vereinigen und in den Besib der landwirtichaftlichen Saupigenoffenichaft, einer ausgesprochenen Genoffenichaft von Brodugen-ten, zu bringen. Der Redner brachte ein Flugblatt ber bab. landm. Sauptgenoffenicaft und ber Karlsruher Milchandlergenoffenschaft gur Kenntnis, in dem die Landwirte aufgefordert wurden, an die städt. Milchantralen keine Milch mehr au liefern, weil diese ihre Austimmung aur Herabsehung des Milchpreises gegeben habe und so die Erzeugerpreise herunterstrücken molle drücken wolle.

Diefen Monopolbeftrebungen burften die Berbraucher nicht tatenlos gufehen. Das Biel muffe fein, eine Bereinigung von Erzeugern und Berbrauchern jum Zwede eines angemeffenen Er-genger- und Berfaufspreifes, einer guten einwandfreien Behandlung ber Milch und Aus-

ichaltung des Zwiichenhandels.

Um dieses Ziel zu erreichen, müßten die Berstraucher darauf bedacht sein, daß der Einfluß, den die Berbraucher durch Bertreter der Stadt (Stadtrat und Stadtverordnete) bei der ftäbt. Milchzentrale haben, gewahrt bleibt. Die Ber-hraucher müßten ferner dafür Sorge tragen, bag fie ihren Milchbedarf nur bei der Bentrale in der Zähringerstr. deden. Zu diesem Zwecke sei ersorderlich, daß die Wagen der Milchfand-ler derart bezeichnet werden, daß die Herkunft der Milch einwandfrei sestgestellt werden kann. Die Mitglieder ber bem driftl. Gewertichafts. fartell angeschlossenen Organisationen sind angehalten, fein einseitig eingestelltes Unternehmen du unterstüßen, sondern nur dort ihre Mild au begiehen, mo diefe auch durch ihre Ber-

treter einen Einfluß besitzen. In der darauf folgenden, sehr regen Aus-wrache murbe ben Ausführungen des Referenten augestimmt und ber Rartellvorftand beauf-tragt, in vorgenanniem Ginne gu handeln.

Frachtverkehr mit Flugzeugen.

Der Luftverfehr verfrachtet gewiffe Guter, polle, ichneller und beifer als die Bahn, da die Ericutterungen geringer find, die Frachtzeit gang bedeutend abgeffirgt wird und die Bollformalitäten an den Reichsgrengen vereinfacht find. Es find bestimmte Grachtgüter, die in besondrem Dage dem Luftverfehr anvertraut werben. Als a. B. por einigen Bochen in England ein hoher Boll für goldene Taschenuhren eingeführt wurde, galt es, möglichft viele noch vor Toresschluß hereinsubringen. Hierzu flogen einige Flugzeuge sorigesest vom Festland nach dem britischen Infelreich, 8 bis 10 mal am Tage, vollgepackt mit goldenen Tafchenubren.

Zwijchen Paris und England find es insbesiondere wertvolle Damentoiletten und tos

metifche und Barfüm=Artitel.

Rach dem Junters-Rachrichtenblatt bilden, abgefeben von Beitungsballen, feinere Mafchinenteile, Augellager und Seibenwaren die Luft-frachtartifel von ber Schweiz nach Ungarn brische Blumen und seine Delikatessen gehören dum Frachtaut der Flugdeuge von Solland nach den Kontinentalstaaten und England. Pelze und optifche Berate bringen bie beutiden Flug-Beuge nach bem Ausland, insbesondere von Leipdig nach Bien. Bon London über Zurich nach Bulgarien bilben Fasaneneier einen Saupt-bestandteil der Luftfracht. Deren eiltatter Berland macht fich natürlich aut bezahlt. Schließfich des ichnellften Bertebrsmittels gerne be-bient. Da auf ben größeren Flugplaten bie Bare meift fofort gollfret gemacht werden fann, ift die Luftverfrachtung gerade dort, wo Baren eine oder gar mehrere Bollichranten paffieren muffen, ber Gifenbahnverfrachtung an Bequem= lichkeit für den Absender und Beschlennigung des Transportes gant bedeutend überlegen, was 3. B. in besonderem Maße für die Luftfracht England—Ungarn ailt.

Ein Borteil besteht weiter in der individuelleren und forgiameren Behandlung auf ben Flugplaten ber Bahnfracht gegenüber. Gine ichmerere Berpadung in Riften ift oft zu ersparen. Mis Beifpiel bafür wird angeführt, bag eine Firma monatlich 5000 elektrifche Glühlampen auf eine große Entfernung au verfrachten hatte. Das Berpaden in Riften mit Solawolle, Auspaden, An- und Abrollen von der Bahn koftete babei hobe Spejen. Nun wurde die Fracht einfach in bekannter Wellpappepadung mit Fluggengen verfandt, ohne daß die Spefen höher geworben wären. Die Luftverkehrsfirma mußte nur ben Berfand in einer bestimmten Beit jeweils garantieren so daß nicht einmal der Einfat befonderer Fluggeuge erforderlich fonbern entiprechend bem verfügbaren Raum die Fracht in mehreren Tagen in Teilen geliefert werden tonnte. Go mare ameifellos für die Pforzheimer Schmudinduftrie die Berfrachtung mit bem Fluggeng auch vorteilhaft, wenn die Warenpakete mit dem Auto nach dem Karlsruber Flugplat gebracht werben, von wo aus der Berjand nach allen Richtungen erfolgen Bur Beit find unfere Fluggeuge ja infolge ber Niederhaltung unferes Flugzeugbaus durch ben Berfailler Bertrag noch nicht völlig geeignet. Ginen wesentlichen Borteil werben die neuen dreimotorigen Junkerslugzeuge bringen, die wohl im nächsten Jahre auf allen Flugstreden eingesett werden dürften. Auch ber Mero-Llond durfte bis dabin mehrmotorigeFlug-Beuge gur Bermenbung bringen, bie nicht nur wefentlich tragfähiger als bie bisberigen einfind, fondern auch eine erhöhte Retriebssicherheit gemährleiften. Es ift bann Sache ber Kaufleute, die Borteile des Luft-Frachtver-tehrs qu erkennen und fich diefen gunube qu

Rüdblide nom Tage. Samstag, 29. Anguft:

1682 am 29. August murbe ber englische Philofoph John Lode geboren. Er mar Ergieher bes Grafen Shaffesburg, mit bem er weite Reis fen unternahm. Bablreiche Berte verfaßte er und feguete das Beitliche am 28. Oftober 1704 in Dates. — Am 29. August 1773 wurde in Bolleschau (Mähren) ber wätere Musikhistorifer Raphael Georg Riefemetter geboren. mar Berfaffer mehrerer Mufitgeichichten und starb in Wien am 1. Januar 1850. — 1909 am 29. August landete Graf Zeppelin mit seinem

"3. III." in Tegel bei Berlin vor Kaiser Bil-helm II. — Im Beltkriege ichlug Sinden-burg die russische Narew-Armee am 29. August 1914 bei Gilgenburg-Ortelsburg. 1915 am glet= den Tage wurde die rufiische Front in Galigien in einer Breite von 250 Kilometer geworfen. — Um 29. Auguft 1924 wurde im beutichen Reichstage mit ber erforberlichen Zweidrittelmehrheit bas Dames - Abfommen angenommen. 814 Abgeordnete filmmten bafür, 127 bacegen. — Babrend bes Rhonwettbewerbes auf der Baffertuppe flog der Flieger Ernft U det mit feinem "Colibri" 4 Stunden 39 Minuten ftellte damit einen deutschen Beltreford für Leichtmotorfluggeuge auf.

Große Schweizer Aunstansstellung. Am Sonntag, 30. August muß bie Große Schweizer Runstausstellung unwiderruflich ihre Pforten in der Städt. Ausstel-lungshalle ichließen. Wer also in den dortigen Räumen das gesamte Material beisammensehen will, muß die wenigen Tage noch benuben. Die hoch die Bebeutung ber Ausstellung auch auswärts eingeschätt wird, geht aus ber Tatjache hervor, daß sowohl von Berlin, wie von Frankfurt und Köln aus Schritte unternom-men wurden, die Ausstellung zu erhalten. Wie die Dinge liegen, ift es jeboch ganglich ausgeichloffen, daß das gesamte hier ausgestellte Material weiter geleitet wird; es könnte sich, wenn außerhalb eine solche Ausstellung zu-standekommt, nur um Teile der hiesigen Aus-

Berbeblatt "Luftpost". Die deutsche Reichs-post hat nach dem Stande von Anfang August ein neues Berbeblatt "Luftpost" herausgegeben, das in knapper übersichtlicher Form eine Stizze ber Luftpostlinien, eine Busammenftellung ber Flugplane und ber für die Berkehrswelt wichtigften Bestimmungen über ben Luftpostwerkehr, fomie eine Ueberficht über die Luftpoftgebühren enthält. Das Blatt wird in den Buftpoftorten und anderen wichtigen Berfehrsorten, an Behörben, Firmen, Gefellichaften und Bereine und Personen mit lebhaftem Postverkehr unentgelt= lich verteilt. Die Berfender eiliger Boff werden fich in vielen Fällen des Blattes mit Rupen be-

dienen fonnen. Bertmeifterbildungsfurins in Diffelborf. Der Deutsche Bertmeifter-Berband (Git Dufselborf) hat sich dauernd mit Bildungsfragen beschäftigt. Die neuere Entwicklung, die mo-berne Betriebsorganisation, die rationelle Durchbringung unferes gefamten Lebens, fowie die fogialen Ummalgungen ber letten Jahre swingen ben Werkmeister dagu, sich auch mit

diefen Fragen neben den technischen auseinanderzusehen. Jest begann in der staatlichen Birtichafisschule ein besonderer Anrius für Mitalieder des Deutschen Werkmeister-Berbandes. Die Zahl der Teilnehmer aus allen Ge-bieten Deutschlands betragt 45. Der Kurius dauert bei vollem Tagesunterricht 14 Tage. Für die Mitarbeit find neben ben hauptamtlichen Dogenten ber Birticaftsicule hervorragende Fachleute gewonnen. Die neuesten Fragen auf bem Gebiete ber Birtichaft, ber Sogialpolitif und bes Arbeitsrechts fommen gur Behandlung.

Der Argentinifche Bigefonful für Deutschland. Der Argentinische Bisetoniul für Deutschand. Der Direktor der Firma Weil, Eugen Kauf-mann, wurde von der argentinischen Regie-rung zum Argentinischen Bizekoniul für Deutsch-land mit dem Sit in Fre iburg ernannt. Er ist als solcher berechtigt, Ursprungszeugnisse, Be-gleitpapiere usw. sür Argentinien zu bescheinigen und weiterbin vervflichtet, die Dandelisintereffen der beiden Länder mahrzunehmen. Der Genannte war lange Jahre in Argentinien und ist ein guter Kenner dieses Landes, was den nach Argentinien exportierenden deutschen Firmen sicher zunuse kommen wird. Das Konsulatsbürd im Laufe ber nächsten Woche in Freiburg eröffnet merden.

Beranffaltungen.

Stadigartenkonzerte. Das Musiksviel am Sonntag wird erössnet durch das vormittags von 11—12 Uhr vor sich gehende Promenabekonzert, zu dessen Beinch kein Wenstsuschlag erhoben wird. Nachmittags von 81/2—8 Uhr und abends von 8—10/4 Uhr sinden gleichjalls Ronzerte ikait. Sämtliche Konzerte werden von der bestiebten Harmoniekapelle unter Leitung von Dirigent Hinden Programme verbärgen einige angenehme Erholungskunden.

Die Sänger der Römischen Bafiliken, bestehend aus den Chören von San Bietro Baticano, San Giovannt Laterano, Santa Maxia Maggiore und Sixtinische Kapelle, im gansen 68 Sänger, darunter 28 Angben, unter Delle, im gangen os Sanger, variante 2 Kriaden, inter-Leitung ihres Maestro, Woonsgavor Aastacle E. C a fi-miri, veranstalsen im Frühherbst dieses Jahres ihre sweite Reise durch Deutschand. Der Chor in seiner zeistgen Zusammenkehung bedeutet den Begriff und das Besen des musikalisch Erhabenen, durch die Eigenart, durch die Höhe chorischer Schulung, die aus ihren ge-fanglichen Leistungen spricht, wie durch die Meister-werse der großen Bospbonster des a capella-Silfs, die bei der besonderen Berücksichtigung der römischen Schule, die Brogramme der Abende bilden. Offertorien und Wotetten von Balestrina berrschen darin vor: fer-ner noch Werfe von Orlando di Basso, Bittoria, Firmin Be Bel ufm. Dem einzigen Konzert bei uns das im großen Gesthalle-Saal am 5. September, abends 8 11br. stattsindet, muß man daber mit größtem Interesse ent-gegenseben. Der Borverbauf findet in der Kongeridirek-tion Kurt Renseldt, statt.

Sport-Spiel

Leichtathletit.

Bad. Bereinsmeisterschaft 1925. Die vom Bad. Jan Bad. Vereinsmeiterschaft 1925. Die vom Bad. Jane besverbamb für Leichtatbleitif für seine Witglieder alligörlich ausgetragene Bad. Vereinsmeitsleher alligörlich ausgetragene Bad. Vereinsmeitsleher ihrem diedsjärrigen Ende. Im Jahre 1925 mußten se Alkiweitebes Vereins die Ulebungen im 200-Meter-Lauf. 1500-Weter-Lauf, boch. und Beitsvung sowie im Augelsioden erfüllen. Die dierbei erzielte Punktaadl ergibt stohen erstillen. Die hierbei erzielte Punktaabl ergibt die Grundlage aur Berechnung des endogilitien Ergebnisses. In den Alassen und C ist die Tetlmehmersahl in seder Uedung auf 3 bezw. 2 beradgesetst. Drei wertvolle künkterisch ausgeführte dauernde Wanderpreise sind von svortfrendiger Seite für die Bad. Bereinsmehterlichaft zur Berksgung gestellt worden. In der A-Alasse der Karlsruber-Tagblatt-Banderpreis, eine kostdore Nachbildung des Marathonläusers von Max kruse; in der B-Klasse der Sadebeil-Banderpreis (Svortverlag Hackbildung des Warathonläusers von Eddoptinden des Bildhauers L. Draeger; in der C. Klasse der M. E. L.-Banderpreis (Ullgemeine Svortzeitung Ludwigsbafen a. Nb.), eine Browsenachbildung des antifen wigshafen a. Rh.), eine Bronsenachtildung des antifen Diskuswerfers. Die 3 Preife find von heute bis Diensag im Schaufenster des Kunstverlags Geschw. Moos in ber Raiferftraße ausgestellt.

Fußball.

Der Ligamenling Juhballverein Pforts-Mazimilians-an hat die Liga-Odannschaft des süddentschen Meisters B.f.N. Mannheim zu einem Freundschaftsspiel einge-laden. Das Sviel sindet am Sonntag, 30. ds. Mrs. out dem Sportal abrit in Maximiliansau ftatt. Gin intereffantes Treffen ift su erwarien.

Tagesanzeiger

Camstag, ben 29. Auguft.

Samstag, den 29. Anauft.
Siädt. Konzerthand. 7% Uhr: "Biener Blui".
Siädt. Anskiellungshalle: Große Schweizer Kunstandstiellung.
Stadigarten. 3%—6 Uhr: Konzert.
Palai-Lichtspiele: "Baris—London—Neuworf 2. Teil. —
Fix und Har im Strambhotel."
Union-Theater: "Leben, Lieben, Lachen. — Boulevardstuden. — Boulevardstuden. — Boulevardstuden. — Boulevardstuden. — Poperfönig von Neuporf."
Nvollosaal: 8 Uhr: Bortrag des Deutschen Reichsgläubigerverdandes.
Städt. Keithalle: 8 Uhr: Paufett des Frankfrisserkundes.

Stadt. Feithalle: 8 Uhr: Banfett des Fronifriegerbundes und des Schlageterbundes.

Sie können das Karlsruher Tagblatt nicht entbehren. Die Post, die Agenturen u. unsere Geschäftsstelle nimmt Bestellungen jederzeit entgegen

Der Karlsruher Schaufenster-Weltbewerb 1925.

Der Karleruber Schaufenfterwettbewerb verfpricht eine ber intereffanteften Beranftaltungen ber diesjährigen Berbsttage ju werden. Die Be-fanntgabe bes Karlgruber Gingelhandels, in diefem Jahre bem Schaufenfterwettbewerb einen eigenen Charafter geben ju wollen und unter bem Motto: "Das icone Schanfenfter" ju ver-anstalten, hat nicht nur in den Kreisen der Karlsruher Geschäftswelt, sondern vor allem auch beim Bublitum lebhaftes Intereffe bervor-gerufen. Dieses Intereffe an bem biesjährigen Schaufensterwettbewerb wird dadurch gesteigert, daß die Enticheidung der Prämierung bei dem Bublifum liegt, dem die Doglichfeit gegeben ift, in der vom Karleruber Gingelhandel ausgeichries benen Breisfrage "Wer hat bas iconfte Schaufenfter gezeigt" insgesamt Preife in Bobe von 1050 Mf. gu gewinnen.

Es find für die besten Antworten ausgeset ein 1. Preis ju 300 Mf., ein 2. Preis ju 200 Mart, ein 3. Preis ju 100 Mf., ferner je weitere Preise zu je 20 Mt. und 50 Troftpreise zu je

Die Enticheidung des Bublifums ift für bie Bramterung maggebenb. Der Schaufenfter-Bettbewerb gibt naturlich den Karleruber Geicaftsleuten eine gunftige Belegenheit, eine wertvolle Reklame zu machen. Nach einer vorläufigen Schähung werben jum Sildweftbeutschen Beimattag am 18. September etwa 30 000 Frembe nach Rarlsrube fommen, und da ift es eine Selbstverständlichfeit, daß ber vom 12. bis 20. September stattfindende Schaufensterwettbewerb das erhöhte Intereffe der auswärtigen Gafte finden mirb.

Es hat fich auch fcon eine große Angahl von Firmen angemelbet, barunter alle führenben Gefchafte ber Stadt, fo bag mit einer großen Beteiligung an bem biesjährigen Schaufenfterwettbewerb gu rechnen fein durfte. Da jeder, ber an ber Breisfrage teilnehmen will, gezwungen ift, famtliche angemelbeten Schaufenfter gu besichtigen, weil er sonft fein Urfeil abgeben tann, wird erreicht, daß nicht nur die Benfter der Sauptstraßen, sondern nicht julest auch die Fenster der Nebenstraßen besichtigt werden müs-ien. Es ist ohne Zweifel eine großzügige Ver-anstaltung, die für volle acht Tage das ganze Interesse des Publikums schon im Sinbild auf das Ergebnis der Preisfrage feffeln burfte.

Aber nicht nur in Karlsruhe, fondern auch im gangen Reiche hat die Form bes biegiahrigen Karleruber Schaufenfterwettbewerbes Beachtung und gunftige Beurteilung gefunden. Es ift bas erste Mal in Deutschland, daß in dieser nach beftimmten Richtlinien festgelegten Form Schaufenfterweitbewerb veranstaltet wird. Bablreiche Anerkennungsichreiben von auswärts beftätigen dem Arbeitsausichuß, der fich aus Berren bes Rarleruber Gingelhanbels gebilbet bat, baß man auf dem richtigen Bege ift, einen berartigen Schaufensterweitbewerb in vorbildlicher Beife au organifieren.

Jeber Inhaber eines offenen Labengeichäftes ift nach ben bekannt gegebenen Bedingungen mit beliebig vielen Schaufenftern jum Wettbewerb zugelaffen. Jedes Schaufenfter foll ein Motto haben. Dieses Motto muß sich jede Firma selbst wählen. Wer mehr als 1 Fenster hat, kann mehrere Mottos wählen und dadurch dem Charafter feines Geschäftes burchaus Rechnung tragen. Die Schaufenfterbeforationen muffen am Samstag, 12. September, vormittags 9 Uhr, be-endigt sein. Die Anmelbung aum Wettbewerb hat bis spätestens 30. August zu erfolgen, und es ift mit Giderheit angunehmen, ban die Bahl

der bis jest vorliegenden Deldungen fich bis

aum Melbeschluß gang erheblich vergrößert.

Camtliche Branchen find nach Gruppen eingefeilt, jedes jum Bettbewerb angemeldete Schaus fenfter erhalt ein Platat mit der Gruppennummer. Camtliche angemelbeten Schaufenfter merden in ein Berzeichnis aufgenommen, in Gruppen getrennt. Diese Bergeichniffe mit angehef-teten Rupons, die gur Beteiligung an ber Preisgave veremingen merben in einer großeren Angahl von Geschäften toftenlos an das Bublis fum abgegeben. Die Frage "Wer hat das ichönste Schaufenster gebracht", ist für sämtliche Gruppen zu beantworten, wobei jedesmal eine furge Begründung erfolgen fann, aber nicht muß. Die Firmen, auf die die meiften Stimmen entfallen, find gemäß dem getroffenen Bolfgent-icheid als die beften anerkannt und erhalten ein entsprechendes Diplom. Ber die gestellten Fra-gen mit Begug auf das durch die Abstimmung ergielte Ergebnis am besten getroffen bat, erhalt ben erften Breis. Bei mehreren gleichen Bofungen enticheibet bas Los. Sinngemäß werden bie folgenden Breife verteilt: Die Troftpreife fommen an die beften Bofungen gur Berteilung, die nach ber Teilung bes 1., 2. und 3. Breifes übrig bleiben. Die Preisverteilung ioll späte-stens vier Wochen nach Schluß der Beranstaliung statistuden. Schluß der Stimmenabgabe ist Montag, den 21. September, mittags 12 Uhr. Jur Beteiligung an der Preiksfrage ift seder berechtigt, doch muß die Antwort auf einem der vom Arbeitkausschuß herausgegebenen Kupons

erfolgen. Die bisherigen Schaufensterwettbewerbe haben ber badifchen Landeshauptstadt immer einen gro-Ben Berfehr gebracht, und in den Abendftunden flutete eine icauluftige Menge burch bie Strahen der Stadt. Durch die direkte Beteiligung des Publikums in Form der gestellten Preis-frage ist natürlich das Interesse gang erheblich. Die Findigkeit der Karlsruher Geschäftswelt burfte bafur forgen, bag ber biesjährige Chaufenfterwettbewerb an Originalität faum mehr übertroffen werden fann.

Küche Die feine

kann nicht ohne Mondamin auskommen. Die hervorragenden Eigenschaften dieses blütenweissen Produktes, seine Ausgiebigkeit und sein hoher Nährwert machen es zu einem Universalmittel für die feinste Küche. Die warmen Hauptspeisen sowohl als auch jeder Kuchen, jede Süsspeise, Sossen, Fruchtsäfte und Breie erfahren durch Mondamin eine wesentliche Verfeinerung. Versuchen Sie es und Sie bleiben immer bei

MONDAMIN

HANDELS-ZEIT INDUSTRIE- UND

Bur Wiederaufnahme des Effetienterminhandels.

Rach langwierigen Berhandlungen zwischen ben Intereffenverfretungen ber am Effettenhan-bel intereffierten Berufsgruppen, nämlich ber Berliner Stempelvereinigungsbanken, der Intereffengemeinichaft von Berliner Privatbantfirmen fowie den Bereinigungen der vereidigten und freien Wakler, ist mit erheblicher Berfpä-tung nunmehr die Wiederaufnahme des offiziel-len Terminhandels am 1. Oftober d. J. gleich-zeitig an der Berkiner, Frankfurter und Hamburger Fondsborfe beichloffen worden,

Unterftellt man, daß die Effettenborfe als vornehmlichfter Finangierungsmartt für langfriftige Kapitalsanlagen, aus Gründen der Marktverbreiterung sowie zur besseren Ausübung des Konjunkturausgleichs, kurz aus volkswirtschaft-lichen Gründen, eine tragkräftige Berufs- und Aundenspekulation nicht entbehren fann, fo merden vor allem drei Momente gegeben fein mufsen, welche das am Effektengeschäft interessierte Publikum auf die Borteile des Effektentermin-handels hinlenken. Die erste Boraussetzung für ein lebhaftes Termingeschäft bilden Kurs= ich wankungen, deren Mindestmaß den not-wendigen Aureis für Terminengagements bil-den. Die zweite Boraussehung stellt die Kostenfrage dar, die dritte Boraussehung bie Möglichkeit einer leichten Sinaus-ich iebung des Erfüllungstermins durch Prolongation. Bas die erste Frage der ausreichenden Kursschwankungen anbelangt, so dürfte taum ein Zweifel darüber befteben, daß Schwankungen, wie fie beispielsweise gerade in den letten Bochen am Montanmarkt vorgekom-men sind, bet allem Risiko auch genügend Aus-sichten bieten, um ein Termingeschäft lohnend erscheinen zu lassen. Betrugen doch beispielsweise die Kursichwankungen innerhalb weniger Tage bei den derzeit von Sauffe= und Baiffefpekulation am meiften umfämpften Phoniz-Aftien nicht weniger als 10 Brozent bes Kurjes, was in Ambetracht des Unterparistandes effektiv, d. h. auf das investierte Kapital, sogar bis 18 Prozent bedeutet. Unter den heutigen Berhältniffen, wo die Dividendenaussichten fast aller Attienwerte weniger von der individuellen Lage der betreffenden Gesellschaft, als vielmehr von der Allgemein-Ronjunktur und der Flüffigkeit des Beld= und Kapitalmarktes abhängen, werden auch die anderen Aftienmärkte von der Bewegung der Hauptspekulationspapiere maßgebend beeinflußt, io daß auch hier lohnende Kursschwankungen zu verzeichnen find.

In ber zweiten, nämlich ber Koftenfrage, find awar betreffs der Börsenumfatiteuer die Friebensverhältniffe noch lange nicht erreicht, boch wurden bereits erhebliche Ermäßigungen bes Börsenstempels vorgenommen, die insbesondere eine starke Berbilligung für Prolongationsge-ichäfte in sich ichließen. Ab 1. September d. J. beträgt die Börsenumjabsteuer für Dividendenwerte sowohl im Raffe als auch im Terminhandel für den Kunden 8,50 M pro 1000 M bes ausmachenden Betrages. Sierzu tritt noch die bei den Banken übliche Provision von 6 M pro 1000 M sowie die Waklergebühr, die im Höchste falle 1,50 M pro 1000 M simmer von dem ausmachenben Betrage) beträgt. Auf den einzelnen Umfat machen alle diefe Spefen 11 M pro 1000 M, also 1,1 Prozent, auf Kanf und Berkauf zusammen 2,2 Prozent aus. Wenn auch demgemäß die Belastung des Aundengeschäfts immer noch eine sehr erhebliche ist, so wirkt sie doch nicht mehr so profibitiv, wie die bisherigen Gape. Für die Prolongation hat die Börsenumsatsteuer eine noch weitergehende Ermäftigung erfahren. Die Stempelfosten werden sich für jede der Salb-monatsprolongationen, wie fie junächst geplant find, auf 0,37 M pro 1000 M ftellen, wohn noch Sie gemä jat mit enthaltenen Gebühren treten. Unter der Annahme von Reportzinsen in Sohe von 12 Prozent pro Jahr dürfte also die Prolon= gation nur wenig über 1 Prozent pro Monat fosten. In Anbetracht der gegenwärtigen Knapp=

heit an Monats- und Ultimogeld ware aller-dings ohne weiteres taum damit zu rechnen, daß jedes Termingeschäft bei jedem Banfier glatt und zu erträglichen Sähen prolongiert werden fann. Dazu reicht die Gelddecke, welche der Börse für Reportzwecke zur Verfügung steht, noch lange nicht aus. In Bank- und Börsenfreisen wird allerdings in den gegenwärtigen eine Allerdings in den gegenwärtigen technischen Marktverhältnissen der Effektenbörse eine exhebliche Erleichterung der Prolongation erblickt. Denn gegenwärtig find die Hauptspekulationsmärke stärker denn je "versizt", d. h. es übersteigen die Baissengagements bei weitem die Haussengagements. Jedem Terminkaufer a la hausse winkt also die große Wahrscheinlichfeit, daß er für jene per Termin gefauften Effet-ten, die er am Grfüllungstermin noch nicht ab-nehmen will, zu fnlanten Bedingungen einen Terminverfäufer finden durfte, der mit Freuden bereit ift, fich die Effetten bis jum nächften Termin gegen Borlage bes Gegenwertes ju leiben. So ftart beshalb gerade jest die Misstimmung gegen die Auswüchse der Baissepefulation ift, muß doch berücksichtigt werden, daß icon aus marktiechnischen Gründen ohne das Gegengewicht einer sich in vernünftigen Grenzen haltenden Baissepartei auch jede Sausseipefulation ers ichwert ware. Bei der Prolongation von Sauffeengagements wird man eben in der nächsten Beit nur zum geringen Teil mit Ultimogeldern, zum weitaus größten Teil vielmehr mit dem Stückebedarf der Fixer rechnen mitsten.

Die beim Berliner Liquidation & verliegenden Anmeldungen von Banten und Mat-lern überfteigen bereits das zweite Sundert, fo an einer genügenden Teilnehmerzahl nicht mehr gu gweifeln ift. Die Mitgliedichaft einer Bant ober eines Banfiers am Liquidationsverein, bezw. den betreffenden Einrichtungen an den Provingborfenplagen, dürften jedem Effettenfunden ohne weiteres eine gewisse Gemähr für die Vertrauenswürdigkeit, also für die bör-senmäßige Erfüllungsmöglickeit der Termingeichafte durch ihre Bankverbindung bieten. mit foll natürlich nicht gesagt sein, daß nicht auch andere, aus grundfählichen Erwägungen dem offiziellen Terminhandel noch fernbleibende Bankfirmen ebenfalls Bertrauen verdienen,

Wirtschaftliche Rundschau.

Aufwertung von Industrie-Obligationen. Rachstebende Gesellschaften fordern gemäß § 39 des Aufwertungsgesetes die Inhaber von Schuldverschreibungen, die die Borrechte des Altbesige in Anwertungsgeses die Inhaber von Schuldverschreibungen, die die Borrechte des Alt besites in Ansspruch nehmen, auf, ihre Ausprück geltend zu machen. Deutsche Tageszeitung, Druderei und Verlag A.-B. (bis zum 25. Sept.), Artienbrauverein zu Plauen (25. Sept.), Senkingwerke hildebeim A.-B. (30. Sept.), E. Behrens, Alfelder Schulseistenstrifen Alfeldeine (27. Sept.), E. A. Schieftumpf u. Co. A.B., Jena (25. Sept.), Extilosewerke und Aunstweberet Alaviez A.-B. Aborf (24. Sept.), Bremer Zimbeumwerke Delmenhorft (26. Sept.), Boungestlichaft Schüffel m. b. d. (26. Sept.), Portlands Ze, mentjabrif "Stadt Oppeln" A.-B., Oppeln (30. Sept.), Dannoversche Gummiwerke A.-B., Pannover-Linden (26. Sept.), Industriegebäude Berlin-Hohenschöffen (26. Sept.), Poptlands Baufen (25. Sept.), Bogtländische Maschinenfabrif A.-B., Plauen i. Bogtl. (24. Sept.), Steinguber Leinenindustrie Gebr. Bretthauer (24. Sept.), Sächsische Emailliers und Stanzwerke vorm Gebr. Gnücktel, Tauter (24. Sept.), Bullbrandt und Seele A.-B., Braunschweig (30. Sept.), Kraunschurer Cagerhaus A.-B., Königsberg (25. Sept.), Braunschen (26., Frankfurter Opi A.-B., Frankfurt a. Dt. (27. Sept.), Königsberger Cagerhaus A.-B., Königsberg (25. Sept.), Bunstorfer Bortlandzementwerke A.-B., Bunstorf (25. Sept.), Beerschausgenentwerke Best.), Remickeider Verschausgenentwerke A.-B., Remickeider Bortlandzementwerke A.-B., Rienburg a. d. Saale (26. Sept.), Birgerliches Brauhaus Bonn (30. Sept.), Geicker Kalf- und Gementwerke Monospol A.-B., Seint, Seich, Seint, Seich, Seint, Seich, Seint, Seich, Seint, Seichlen (26. Sept.), Birgerliches Brauhaus Bonn (30. Sept.), Geicker Kalf- und Gementwerke Monospol A.-B., Seint, Sächs. Armaturensabrif und Mestallwerke A.-B., Bernburg (15. Sept.), Eiensunker (30. Sept.), Geiter Kalf- und Cementwerte Robbs pol A.S. (25. Sept.), Heine u. Eo. A.S., Leipzig (28. Sept.), Sächj.-Anh. Armaturenfabrif und Me-talwerfe A.S., Bernburg (15. Sept.), Eisen und Stahlwerfe Poess A.S., Dorimund (27. Sept.), Hendiwerfe Hommiwarensabrif "Köönix" A.S., Dar-burg (3. Ofiober), Löbesüner Porphyrwerf G. m. b. H. (30. Sept.), Aergener Maschinensabrif A.S. (25. Sept.), Mansfeld A.G. für Bergbau- und Butten-betrieb, Eisleben (22. Cept.).

Die Landwirtichaft für unverzügliche Intraftfehung er Getreibe-Einfuhricheine. Bie bie Rachrichtender Getreide-Ginfuhricheine.

ftelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat mitteilt, tra-ten injolge ber Rachrichten aus allen Landesteilen über ichwerste Absahltodungen auf bem beutichen Geüber ichwerste Absahssodungen auf dem deutschen Getreidemarkt am 26. August in Berlin die Vertreter der Spigenorganisation der deutschen Landwirtschaft zu einer Beratung zusammen. Es wurde klebereinsstimmung darüber erzielt, das Abhilse des bestehenden Kotstandes in der Bewegung der deutschen Ernte nur durch un verzüglich es nkraftsehung der deutschen Ernte nur durch un verzüglich est nichtem geschäften werden könne, weil sonst weitere schwerste Schädigungen der deutschen Landwirtschaft zu erwarten seien. Diese einmütige Stellungahme der gesamten deutschen Landwirtschaft ist sofort der Reichsregierung übermittelt worden.

Beteiligung des prenhischen Staates an der Siemens Elektr. Betriebe A.G. Diese Trustsirma, die ausest haupstäcklich, vielleicht au 60 Prozent, in den Händen der Siemens u. Halste A.G. und der Schweiserischen Gesellschaft für elektrische Industrie war und die anlählich der Goldbilanz und der Auseinanderssehung mit den Franken "Obligationären 1928/24 reorganissert wurde, soll ieht einen neuen Beteiligten erhalten, und zwar nach der "Frank. Ihg." in Gestalt des preußischen Staates. Wenn sich dies erfüllt, so würde die vreußische Kaates. Wenn sich dies erfüllt, so würde die vreußische Kaates. ialt des preußischen Staates. Wenn sich dies erfüllt, so würde die preußischen Staates. Wenn sich dies erfüllt, so würde die preußische Regierung für ihr Bestreben, es der Reichsregierung in der Einslüßnahme auf die Elektrizitätswirsschaft nachantun und besonders ihrem Arastwerf Hannover einen weiteren Radius zu geben, ein beträchliches Objekt gesunden haben. Die Mittel kommen aus der Absindung, die Preußen vom Reich sir seine Besisstäde in abgetretenen Gebieten gezahlt erhielt. Den letzten Schritt in dieser Elektro-Expansion Preußens bildete der Anteil der 12 Mil. Am. A.B.E.-Attien aus der Stinnes-Gruppe. Bei der Siemens Betriebe A.G. kündigt sich der Borgang vorläufig in der Beise au, daß daß alte Kapital von 4 Mill. Am. (Produkt einer Umstellung von 10 zu 1) ver dop pelt werden soll auf 8 Mill. Am., daß man die Kirma umändern will und daß ausgeschiedene A.-R.-Mitglieder durch neue ersetz werden sollen. Bisher gehörten dem A.-R. hauptsächlich Bertreter von Siemens u. Halske an, sowie u. a. die Oostoren Müller-Jürich und Brugger (Basser Pansbelsbank) als Aftionäre und Gläubigervertreter. delsbant) als Aftionare und Gläubigervertreter.

Braunfohle gegen Steinfohle. Die Reichsbahnsgesellichget beabsicht, Berliner Blättermeldungen aufolge, die bestehenden Eisenbahntarise abzuändern und einen neuen Binnenum scholagstarif für Kohle einzuführen, der besonders für die hannvorschen Höfen Geltung haben soll. Dabei würde die Wöglichseit bestehen, daß die rheinliche Steinfohle sich bis in daß alte Absagediet der mitteldeutschen Brauntohlenbergwerte vordrängt. Das gegen wendet sich in einer Eingade an den Reichswerschröminister der Deutsche Braunfohlenindustrieverein. Es sei unbillig, der zbeinlichen Kohlenindustriedauch an helsen, daß man die Braunfohlenindustrie dadurch an helsen, daß man die Braunfohlenindustrie in gleicher Beise schädigt. (Eig. Prahtsmelba.)

n. Befferung in ber Bergebung öffentlicher Arbeiten n. Besserung in der Bergebung öffentlicher Arbeiten nud Lieserungen. Wie wir von halbamilicher Seite hören, haben sich in lester Zeit sehr zahlreiche In-dustries und Kommunalbehörden ebenso wie die Reichsbahn die Aufsorderungen zu den Submissionen mit einer derartig kurzen Frist bekannt geben, daß es den meisten Kirmen nicht wöglich ist, sich an diesen zu beteiligen, sosern sie nicht gerade am Ort der be-treffenden Ausschreibungsstelle wohnen, oder von der beabsichtigten Ausschreibung vorher Kenntnis erbal-ten haben. Auf Voritellung verschiedener Handels-kommern bei den verschiedenen Behörden teilt nunbeabilgitgten Ausicheibung borhet keinting etwieten haben. Auf Vorstellung verschiedener Handels-kammern bei den verschiedenen Behörden teilt nunmehr der Reichsvertebräminister mit, daß er die nachgeordneten Behörden angewiesen habe, bei Ausschreibungen steis eine austelchen habe, bei Ausschreibungen steis eine austelchen, dan de Frist steine Algebots vorzusehen, damit Firmen, die sich beteiligen wollen auch die Möglichkeit haben, ein sachgemäß ausgearbeitetes Angebot absprechen

Linke-Sofmann-Lauchhammer-A.G. in Berlin. Mit Begug auf die (auch von uns wiedergegebene) Meldung des "B. I." teilt die Bermaltung ber Gefellichaft mit, des "B. T." teilt die Berwaltung der Gesellschaft mit, daß sie mit dem Magistrat der Stadt Bressau Vorverhandlungen eingeleitet hat, die eine weitere, mit Nücksicht auf das Ausbleiben der Reichsbahnbestelsungen erforderlich werdende Berringerung der Belegschaft und Aufnahme einer völlig neuen Fabrikation verhindern sollten. Es bandelt sich also um einen Ankurden sollten. Es bandelt sich also um einen Ankurden sollten. Es bendelt sich also um einen Ankurden. Es werden eiwa 8 Mil. Mark genannt.) Für den Betrieb der Verke in dem dissberieen Umfang sind neue Mittel in keiner Weise Umfang find neue Mittel in feiner Beife erforderlich.

Ans bem Lothringen-Kongern. Der Kongern er-flart, baß der Betrich auf der Beche "Gludauf Segen" enigegen der urfprünglichen Absicht der Stilllegung in Auswirfung ber innerhalb bes Rongerns vorgenemmenen Bericiebung aufrechterhalten blei-ben foll. Die Melbungen über die Stillegung ber Majdinenban I.-G. "Elfah" Bodum entiprechen gleichfalls nicht ben Taffaden. (Gig. Drahtmeldg.)

Badische Anilin und Riebed Montan. Die Badische Aniline und Sodafabrif wird nach der "Neuen Bad. Landesatg." in den Aufsichisrat der Dugo Stinnes Riebect Montane und Delwerke unter anderen Persönlichfeiten auch den Staatsprästdenten a. D. und Reichstagsachgeordneten hummel entsenden, der wahrscheinlich den Borste an Stelle von Dr. Edmund Stinnes übernehmen mirb.

Siegerländer Eisensteinverein. Der Berein hat seine Berkaufstätigkeit für September au unversänderten Preisen aufgenommen. Die Lage des Siegerländer Bergbaus verschlechterte sich im August noch mehr, so daß wieder einige Gruben sich geawungen saben, ihren Beirieb au schließen. Gefchäftsanficht bei Reiherstieg. Die Reiherstiea Schiffswerfte und Maschinenfabrik A.-G. in Samsburg bat fich it. "Jamburger Fremdenblatt" veranslaßt geseben, Geschäftsaufsicht zu beantragen. Dem Antrag dürfte nach Lage der Berhältnisse entsprochen werden.

Gefchäfisauffichten. Firma Albert Zanker, Inhaber Kaufmann Albert Zanker in Robrbach bei Seidelberg.
— Firma "Badefa" Badifche Delikateffen- und Konstervenfabrik A.G. in Labr. — Firma Deil u. Paul, Eifeninduftrie A.G. in Lahr.

Banken

Berbilligungsaktion und Bankginfen. Im Juge ber Preisverbilligungsbestrebungen fanden am 26. und 27. d. M. im Reichswirtschaftsministerium Besprechungen amischen ber Regierung und einigen Mits ipremungen awissen der Regterung und einigen Witsgliedern der Stempelvereinigung statt. Zu der Sitzung waren auch die Reichskreditgesellschaft und ein anderes öffentliches Institut hinzugezogen. Dem Bernehmen nach hatten die Beratungen nur informatorischen Sharafter. Es jet von Regierungskeite gewünscht worden, daß die Banken ihren Zinsfat für Monatsgeld jenken sollen oder mindestens wieder aber kriftere Restimmen einstifteren mange der für Monatsgeld jenten sollen voer mittoenens viedet die frühere Bestimmung einführen, wonach der Maximalsah für Monatsgeld in Höhe des Reichsbankdiskontsakes festgelegt wird. Bon Bankseite sei darauf hingewiesen worsden, daß die öffentlichen Gelber an die Banken ebenfalls nur zu 9 Prozent begeben werden und daß die öffentlichen Mittel bestimmend seien für die Zinssbewegung des öffentlichen Marktes. Die Berhands öffentlichen Wettel vertimmend seien für die Jendsbewegung des öffentlichen Marktes. Die Verhandslungen haben mit dieser Sitzung ihren vorläufigen Abschluß gefunden und follen nicht forigesett werden, so daß nunmehr die Initiative bei den diesbezüge lichen staatlichen Instanzen liegen dürfte.

Ronfurd einer Bant. Die feit langem in Comierigfeiten befindliche Allgemeine Mittelstanbabant M.-B. in Murnberg, bie icon unter Gefcaftsauffict ftand, geriet nunmehr in Ronturs.

Märtte

Frankfurter Getreidebörse.

Amtliche Notierungen vom 28. August 1925. Parit, Frankft. Goldmark

Berlin, 28. Muguft, Mmtliche Brobuften.
otierungen in Reichsmart je Zonne (Beigen. und Roggenmehl je 100 Rilo) ..

Märkijder Beizen 220—225, Sept. 289—241, Okt. 249—248, Dez. 257.50—255.50. Märkijder Ruggen 168 bis 175, Sept. 187—186.50, Okt. 197.50—196, Dez. 208 bis 202. Sommergerite 225—254, Wintergerite 180 bis 185. Märkijder Safer 178—181, Sept. 174, Okt. 185—184, Dez. 198—192. Mais, loko Berlin 214—218.

Rad. Girozentrale * Zweiganstalt Karlsruhe

Oeffentl. Bankanstalt Telefon Nr. 3503-3507

Girokonto Reichsbank u. sämtl.kommunalen Bankanstalten / Erledigung sämtl. Bankgeschäfte / Depositenkonten / Kostenloser

Ueberweisungsverkehr



ff. Molkerei-Tafelbutter ennerei Härle

Rüchen, jolide, gediegene Stiefel-Schränte tannengebeist Borrat- u. Einmach-Schränte Wertstätte für Schreinerarbeiten

Dellmensingen (O.A. Laupheim),

Fr. Siegrist, Brauerstraße 15.

Hautzusschläge, Flechten, Unreinig-keiten d. Haut, Lebertlecken, Hutter-mal, Warzen, Hühneraugen. Täto-wierungen usw. en fernt unter Garan-tle schnell und schmerzlos onne Berufsstörung.

Ad. Morstatt, gepr. Heilkundiger Marisruhe, Luisenstrafe 481



Cirka 100 Paar Kinderstiefel Fahlled. Paar 4.50 Dtz. Herren Halbschuhe braun Paar 10.00 Dtz. Damen Halbschuhe braun Paar 9.00 Näheres im Tagblatt zu erfragen.

Paket 0.85 und 1.60 Mk.

Zu haben Kronen-Apotheke, Zähringerstr. Drogerie J. Dehn, Zähringerstr., Brogerie O. Mayer, Wilhelmstr., Drogerie Fr. Reiß, Luisenstr., Drogerie K. Roth, Herrenstraße, Drogerie W. Tscherning, Amalienstr., Westend-Drogerie, Kaiserallee 65, Drogerie Menges, Durlacher Allee, Löwen-Apotheke Durlach.

Grobe Muswahl! Billige Breife! Frih Mertel, Areuzstraße 25 Berlegearbeit wird Abernommen

fürfen keines lästigen Federbandes, wenn sie mein uchband "Idezt" ohne Feder, eigenes System, er das Bruchband Kolumbus D. R. P. tragen, das ste, was existiert, rutscht und drückt nicht. Tag d Nacht tragbar, Garantie für tadelloses Passen, Dreißigjührige Erfahrung. Reelle Bedienung. Von mehr als 50 400 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen. — Für alle Bruchleidende zwecks Maß-nehmens kostenlos zu sprechen in Karlsruhe Mitwoch, 2. Sep ember von 8-4 Uhr im Hotel "Sonne", Kreuzstr. 33.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei Stuttgart, Kronenstraße 46.





Gicht, Rhenmatismus, Zucker-, Nieren Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. - Man befrage den Ha. sar zt ' Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägiger Geschäften, sowie durch die

Hauptniederlage Bahm & Bassler. Tel 255

Ein Posten erstes Bielefelde Fabrikat 75

> solange Vorrat. Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser- und Herrenstraße

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Beigenmehl 31,25—84.25. Roggenmehl 24.50—26.25. Beigenkleie 12.70. Roggenkleie 12.40. Raps 355—360. Gur 50 Rilo in Rm. ab Ablabestationen: Biftoriaerbfen 26-32, Futtererbfen 21-28, Biden 26-29, blaue Lupinen 12.50-14, Rapstuchen 16-16.20, Leinfuchen 22.60-22.80, Trodenichnitel (prompt) 12 bis 12.10, Buderichnitel 21.25-21.50, Torimelafie 9-9.20, Rartoffelfloden 20.25.

Samburger Warenmartt vom 28. August. treibe: Die Umfage hielten fich auch beute in engen Grengen, boch fonnten bie Breife ihren Stanb engen Grenzen, doch fonnten die Preise üpen Stand behaupten. Weizen 220—225, Noggen 170—175, Hafer 185—190, Inlandsgerste 180—195, Austandsgerste 200 bis 210, Mais 185—195, Naps 20—21 M. hirse 11,50 bis 11,75, Leinsaat 22—28 hst. — Wehl: Tendenz steige. Auszugsmehl hies. M. 44,25, Gädermehl sies. W. 37,25, inländ. Auszugsmehl 34—37, inländ. Weizenmehl 80,50—32, amerikantiches Veizenmehl 8–10 aenmehl 80,50—32, amerikanisches Beigenmehl 8—10 Dollar, 70 v. Hoggenmehl bies. M. 28—31, Roggengarobmehl hief. M. 28—31, Roggengarobmehl hief. M. 25—25,50, 70 v. H. Anggen inländ. M. 24,50—26,50, Roggengarobmehl inländ. M. 20,50 bis 21 M je 100 Kg. — Kuttermittel: Die Notierungen waren heute nur nominell. Bon Umfähenkonte feine Nede sein. — Hilsen früchte: Aleines Geschäft zu unveränderten Breisen sieh den Markt in steiger Haltung verkehren. — Kaffee: Die Santos-Offerten waren zumeist unverändert, vereinzelt jedoch bis 2 sch. höher. Brasilien bleibt noch fest, das Blatzeckhäft ist ruhig. Das Inland bleibt Käuser. Geschaft sind seine Santos wad zentralamerikanische Sorten. Die Borräte nehmen ab. Santos Spezial 128—135, extra prima 122—123, prima 118—122, Eupgrior 118—128, good 108—112, Kto 100 Santos Spezial 128—135, extra prima 122—128, prima 118—122, Supprior 118—128, good 108—112, Nto 100 bis 106, gewaschen Riv 85—180 sh. — Kafao: Bei Nachfrage des Inlandes bleibt der Markt sell, Auch von draußen wurden keine Veränderungen gemeldet. — Reis: Obgleich das Geschäft auf Basis unveränderter Preise noch rubig war, kounte sich doch etwas Geschäft entwicken. Burma II notierte loko, August und September 15,9 fb., Oktober-November-Dezember 15 sh., Burma Bruch al loko und später 13 fb., Purma Bruch all loko und später 13 fb. Burma Bruch a II loto und später 12,71/2 ib., Mont-mein lofo 20 ib., spätere Andienungen 20,6 ib., Siam loto 21,6 ff., Baina loto 29,9 ff. — Luslands = 3 uder: In ber Saltung bes Marftes lätt fic auch hute noch feine Beränderung seststellen. Bei sieinem Geschäft nannte man tickechiche Arikalle Feinkorn loko mit 17,8 ib., Rovember-Dezember mit 15,43½ sb., american fine granulated loko 17,6 sb., Java 25 Ende August, Anfang September eintressend 16,6 ib. — Schmalz. Tendenz sest. Amerikanisches 41,75, rafiniertes 42,75—44,50, Hamburger 45 Dollar je 100 Lg.

Samburg, 28. Aug. (Eig. Drahtmelbg.) Raffeesterm inn otierningen. September 100,75 B., 100,25 G., Dezember 96,75 B., 96,50 G., März 89,75 B., 89,75 G., Mai 88,75 B., 87,75 G. Tendeng ruhig.

Samburg, 28. Mug. (Gig. Drabimelbg.) Buder-Samburg, 28. Aug. (Gig. Drahimetol.) I atter terminnotierungen von 2.15 Uhr mittags. Exptember 16,20 B., 16,10 G., Oftober 15,95 B., 15,90 G., November 15,60 B., 15,50 G., Dezember 15,65 B., 15,60 G., Januar 15,75 B., 15,75 G., Februar 15,90 B., 15,85 G., Märs 16,05 B., 16,00 G. Tendens ruhig.

Samburger Altmeiallmarti vom 28. Mug. Gleftro-Inifupfer 112—114, Aupfer 110—112, Rotquß 97—99, Meffingauß 82—84, Weffing, leicht 56—58, Weffingsfpäne 65—67, Jink 47—49, Blei 63—65.

Berliner Metalltermin-Rotierungen vom 28. Mug. Stupfer: August 122,50 B., 120,50 G., September 122 B., 121,25 G., Oftober 128 B., 122,25 G., Novem-122 B., 121,25 G., Offober 128 B., 122,25 G., Kovember 123,50 bez., 128,75 B., 123 G., Dezember 124,50 bez., 124,75 B., 124,25 G., Januar 125,50 bez., 125,75 B., 125,25 G. Tendenz idmäder. — Blei: August 78,75 B., 78,00 G., September 77,00 bez., 77,25 B., 76,75 G., Offober 74,50 bez., 74,75 B., 74,25 G., November 74,00 B., 75,25 G., Dezember 72,00 bez., 72,50 B., 71,50 G., Januar 71,75 B., 70,75 G. Tendenz bez.

Berliner Metallmarkt vom 28. August. Elektrolyt-fupfer 189, Originalhüttenrohaink 74—75, Remel-ted Blattenaink 64.50—65.50, Originalhüttenalumi-

nium 285—240, dito 99 Prozent 245—250, Reinnickel 340—350, Antimon-Regulus 125—127, Silber-Barren

Bremer Baumwolle - Rotierung vom 28. Auguft. Shi ng fur 8: Amerikanische Baumwolle fully, midbling colour 28 mm Staple lofo 26.18 Dollarcents per englisches Pfund.

Bremen, 28, Aug. (Eig. Drahtmeldg.) Baums wollterminmarkt. Amtlice Notierungen von 1 Uhr mittags. September 24,35 B., 25,25 G., Oftosber 24,22 B., 24,12 G., Dezember 24,87 B., 24,81 G., Januar 24,82 B., 24,22 G., März 24,80 B., 24,35 G., Mai 24,55 B., 4,48 G., Juli 24,59 B., 24,50 G. Tens bena abgeschmächt.

Magdeburger Buder - Rotierung vom 28. August. Prompt 21,75, Sept. 22. Tendeng rubig.

Ungieben ber englischen Beigblechpreise. Der eng-lische Beigblechmarkt zeigt lant Londoner Melbung bes Sachblattes "Industrie-Luxier" weiterhin eine heigende Tendens. Es gehen größere Aufträge ein und die Produzenten wählen sich die ihnen zusagen-den Bestellungen aus. Der Preis ist um 1½ Vennn gestiegen. Mit dem Kontinent und mit Japan sind größere Abichluffe getätigt worden.

Bom Del- und Gettmarft. Samburg, 27. Hug. Wochenbericht der Carl Heine. Sidber Komm. Gef.) Rind ertala. Auf der gestrigen Kondoner Austion wurden 559 Fässer ausgestellt und davon 259 Fässer au nuveränderten Preisen verkaust. Für gute Talge wurden sich sie in den letzten Tagen wieder erholt, nachdem die eingetrossenen Partien für den nurstegenden Reders aus dem Markt gerannweiten nurstegenden Reders aus dem Markt gerannweiten nurstegenden Reders aus dem Markt gerannweiten vorliegenden Bedarf aus dem Markt genommen wur-ben. Die Beftände in Lofo-Bare sind geringer, so daß unter den regluären Preisen augenblicklich keine Angebote worliegen. Die Forderungen der La Plata-Angebote vorliegen. Die Forderungen der La Platas Ablader lauten unverändert fest. — Leinöl mußte angesichts des etwas slaueren Saatmarktes einige Punkte nachgeben. Dagegen zeigten alle anderen stüssigen Dele, namentlich aber Sondol bei guter Rachfrage seste Tendenz. — Das Geschäft in fest en zeiten bewegte sich — soweit das Insand in Frage kommt — in ruhigen Bahnen, andererseits lagen vom Auslande größere Aufträge vor. Vorübergebend hasden die Preise sür Kodos und Kernöl leicht nachgegeben, doch glauben wir, daß die von den insändischen Interessenten erwartete weitere Preissenkung ausbleiben wird. Angesichts der großen Preisunterschiede gegenüber tierischen Fetten wird eher eine Belebung des Geschäftes für Palm fern zuch Kobo bl zu erwarten sein. — Sulfurölkommt von Italien bedeutend höher; außerdem wurden die Marktpreise wesentlich durch das Steigen des Lire Marttpreife mefentlich burch bas Steigen bes Lire beeinfluft. Die Rachfrage blieb gering. - In Riginus 51 mar bas Geschäft angesichts des demnächt in Kraft tretenden hohen Zollsches von Rm. 9 per 100 Kg. Varrelpadung lebbaft. Die Preise gen gegenüber der Vorwoche keine Aenderungen, doch ist die Tendeng fest.

Anssichten der Hopfenernte. Die gesamte deutsche Hopfenernte wird von der Firma Sigmund Kohnstamm, Kürnberg und Saaz, etwas niedriger als die des abgelaufenen Jahres, auf 183 700 gegen 144 800 Zentner, geschäft. Der Bedarf Deutschlands für 1924 werde vermutlich 180 000 Zentner betragen.

Subweftbentiche Bentral-Sante-Anttion an Maing, Südweitdentiche Zentral-Hänte-Anktion zu Mainz. Es gelangten zur Versteigerung insgesamt Stüdt: Großviebhäute 6026, Kalb- und Freserielle 7922, Hammelfelle 934. Preise in Pfennigen: Kalb- felle ohne Kopf, I. Kl. bis 9 Pfd. 161—169,50, über 9 Pfd. 131,50—147, II. Kl. bis 9 Pfd. 128—128,50, über 9 Pfd. 128, Kalbfelle mit Kopf I. Kl. 125, II. Kl. 108, Schuftlasseille ohne Kopf S.75, mit Kopf 77,75. Freiserseille ohne Kopf I. Kl. 113,25, II. Kl. 110, mit Kopf I. Kl. 101,50, II. Kl. 100, Schuß ohne Kopf I. Kl. 102, II. Kl. 101, die kopf I. Kl. 101,50, II. Kl. 100, Schuß ohne Kopf I. Kl. 102, II. Kl. 101, die mit Kopf (20—29 Pfd.) 96. Kl. 102, II. Kl. 101, die kopf I. Kl. 30—49 Pfd. 81,25—91,25,50—50—Pfd. 85,25—90,75, 60—79 Pfd. 85—103,50. Ku h h äute ohne Kopf I. Kl. 30—49 Pfd. 65—72,25,50—59 Pfd.

81—90,75, 60—79 Pfb. 92—102,50, 80 Pfb. 92,50. O g f e n h ä u t e ohne Kopf I. KI. 80—49 Pfb. 76,25, 50 bis 59 Pfb. 82—88,25, 60—79 Pfb. 86,50—98,75, 80 Pfb. 78—85,50. Bullenhäute ohne Kopf I. Kl. 30 78—85,50. Bullenhäute ohne Kopf I. Kl. 30 75—78,25, 50—59 Kfd. 67—77, 60—79 Kfd. 65,50—76,50, 100 Kfd. 60—61,50, dio. ohne Kopf II. Kl. 30—49 Kfd. 60—69,50, 50 Kfd. und mehr 61—68,75, 50—79 Kfd. 56, 80 Kfd. 53,50. Beidochfen (alle) 70,75, 30—49 \$\forall forall forall forall forall forall forall foral forall fo Teil etwas höher, jum Teil etwas niedriger.

Börfen

Berlin, 28. August. (Funtspruch.) Im wette-en Berlauf der Borse ftellte fich gunächt wieder ine leichte Abschwächung ein, die von den gemeldeten cine leichte Abschwächung ein, die von den gemeldeten Insolvenzen einiger kleinen Bankfirmen ausging. Allerdings war diese Berkimmung nur vorübergehend, denn die Festigkeit der Börse kam bald wieder zum Durchbrüch und sührte zu einer erneuten Berbesserung der Aurse. Die gegenüber den ersten Plotierungen später verzeichneten Kurse gingen bis 1½ Prozent. Bon Waggonfabriken stellte sich Intereste für Linke-Hossimann ein, deren Kurs um 1½ Prozent auf 38 anzog. Außerordentsich seit lag die Schutzgebietsanleihe auf Deckungskäufe der Spekulation. Die Kriegsanleihe stellte sich später auf 0,200. Weiter sest bem Bortag auffallenderweise best die gegenüber bem Bortag auffallenberweife 51/2 Progent gewann.

Berlin, 28. Mug. Oftbevifen: Barichau 74.61 bis 74.99, Kattowiy 74.46—74.84, Riga 80.60—81, Kowno 41.095—41.305. Noten: Polen 74.82—75.58, Polen 74.61—74.99, Lettland 73.63—74.43, Citland 74.97

Frankfurter Abendborfe vom 28. Aug. Die heutige Abendbörse zeichnete sich durch eine große ge fig-teit aus. Die Nachfrage nach filbrenden Berten ersuhr eine Steigerung, so daß diese beträchtlich höhere Kurse erzielten als an der schon recht sesten höhere Kurse erzielten als an der schon recht festen Machbörse. Neben nenen Dedungs- und Meinungskäusen fäusen sübrten auch Kaufaufträge aus der Schweiz zu einem recht flotten und lebhaften Geschäftsverkehr. Deutsche Kenten tendierten gleichfalls nach oben. Die Abendbörse schloß lebhaft und fest. 5 Broz. Neichsauleihe 0.207%, Schuhgebietsauleihe 4.85, Zolliürken 6.37, 5 Broz. Goldmexikaner, abgestempelt 38.50, Kommerzdauf 95.50, Darmktädter Bank 101, Metallsauf 80.50. Mittelbeutsche Eredikans 93.25. Reichssauf 80.50. Mittelbeutsche Eredikans 93.25. Reichs bank 80,50, Mittelbeutiche Creditbank 93,25, Reichs-bank 128,25, Desterreichische Creditaktien 7,40, Bo-chumet 70,50, Buderus 44,50, Deutsch-Luxemburger dumet 70,50, Buderus 44,50, Deutsch-Luxemburger 69,75, Gessenkirchen 57,50, Darpener 103, Mansselber 67,75, Phönix 74,25, Rheinstaßl 60, Rombacher 48, Kait Ascherischen 126, Kali Westeregeln 146, Bad. Anilin 127, Chem. Griesheim 122,50, Elberselber Farben 124, Th. Goldschmidt 72,12, Höchter Farben 124, Th. Goldschmidt 72,12, Höchter Farben 124,75, Oosterschlung 60, Deutsche Reichsbahngesellschaft Berlin 40, Wonaster 10,40, 5 Pros. Tehnantepec 14,25, Affunnslatoren 106, A.C.G. 98,50, Jement Deidelberg 67, Dainser 41,50, Deutsche Erdöl 79,50, Esettr. Licht und Kraft 100, Holzmann 68, Junghans 66, Karlseruber Maschinen 38,50, Labmeuer 74, Lechwerfe 72,25. ruber Maschinen 38,50, Lahmeyer 74, Lechwerke 72,25, Mainkraft 76, Nedarjulmer 72, Siemens Halske 82, Vereinigte Chem. Industrie 55, Bolgt und Vässenschulder 64,25, Wayk u. Freytag 70,25, Bad. Zuder 57, Löwensbräu München 177.

Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahimeldg.) An ber Rachbörze blieb die feste Galtung besteben. Eine außerordenilich starke Steigerung ersubren Denischer Eisenschenlich starke Steigerung ersubren Denischer Eisenbandel auf 49 Prozent (Erster Aux 40,6, Schlußfurß 44 Prozent), auf Räuse einer Berliner Privatbank, die sich vorher dereits in Deutschen Wassen stark betätigte. Das Daupsgeschift wickelte sich aber wieder am Montanmarkte ab. Bochumer 70,50, Mannesmann 70,25, Deutsch Luxemburger 69,50, Phönix 75,50, Harbmenr 103,50. Karbmerte hatten ebensalls lehäste Umste. Höchter Farben 128,35, Bon Elektrowerten waren Schaster int 68,50 gestagt. Am Anleibemarkt stiegen Schußge duch gebeitet an Ileihe bei lehbatten Umsten und 4,90 Prozent. In den beiden lehten Tagen wurden einer Großbant 2 Millionen nominell dieser Anleihe für under Anleibe sche gekauft. Kriegsanleibe 0,205. Borskingspfandbriese waren gleichfalls seiter.

Mannheim, 28, Aug. (Eig. Drahtmelbg.) An ber Börse seite fich die Befestigung der Kurse in verstärften Maße fort, wobei namentlich in Anilin-Aftien lebhaste Umsätze getätigt wurden. Schwächer lagen nur Stadtanleiben, von denen alte Mannheimer Stadtanleibe mit 2,75 Prozent gehandelt wurde. Badisch Anilin 126,25, Westeregeln 142, Gebr. Jahr 43, Waggon Fuchs 0,8, Karlsruber Maschinen 38, Knorr Beilbronn 47, Braun Konserven 0,75, Rheinelettra 70, Meh Söhne 46, Bellstoff Waldhof 10, Padische Allseburah 105. Frankonia 55. Frankfurter Babifde Affeturan, 105, Frantonia 55, Frantfurter Allgemeine 69, Oberrheinifde Berficherung 90, Burttembergifche Transportversicherung 25, Ariegsanleibe 0,2, alte Sppothekenbankpfanbbriefe 5,1.

Ergänzungskurse

zum Frankfurter Kursbericht.

Die Kurse verstehen sich in Prozent.

				- 4	
DeutscheStr			an T	27. 8.	28, 8.
Zwangsanleihe	27. 8.	28, 8,	30/0 Hessen 30/0 Wurttemb.	0.240	0.310
40/0 Baden	_:-	-:-	31/20/0 v. 1881-85 31/20/0 von 1903	0 300	0.290
do. v. 1908, 09 14 do. v. 1915		0.270	40/o Sachsische	0.270	
91/2 0/2 shorest.	0.270	0 270	Staatsanleihe		
31/20/0 v. 1903, 04 40/0 Hess. v. 1899	0.270	_:_	The David Henry	-0	
Rola Reihe		0.235	Pfalz.Hyp.Pfdb.	4.45	4.35
31/20/0 abgest	-:-	0.235	Rhein.	5.03	5.15

Berliner Schwankungskurse

vom 28. August.						
a may and	Anfang 28. 8.	28, 8,	phrase and	Anfang 28, 8,	Schluß 28. 8.	
40 Turken B.II dto. Zollobl. 41/2 1914 Ungarn 40/6 ung. Goldr. 40/6 u. Kronenr. Mazedonier Schantungbahn Baltimore Canada. HAmer. Paket Nordd. Lloyd Berl. Handelsg. Commerzb.Akt. Darmst.Bank Deutsche Bank Diskonto Ges Dresdner Bank Mitteld. Credit. Oegt. Kreditakt. Wiener Bankv. Bochum. Gußst. Buderus. Dtsch. Luxemb. Gelsenkirchen Harpener. Klöckner werhe Laurantite.	6.20 6.30 	6.20 6.30 7.87 8.30 100 44.50 44.50 60.25 60.37 130.50	Badische Anilin Chem. Griesh. Dynamit Nobel Höchst. Farbw. Rhenania AEG. El. Lieferungen Licht und Kraft Felten-Guille. Lahmeyer Schuckert Siem. u. Halske Daimler Karlsruher Krauß. Deutsch.kilsenh. Hirsch-Kupfer Rheinmertall	40.50 92 29.25 9.90	38.50 73.887 75.65 76.50 1521 72.25 1222	
Reiniger, G. 30	27. 8. 71.— 59.—	28. 8. 70.—	Ways&Freyt.40	27. 8. 68.25	28. 8. 69. —	
thena. Aach, 60 alooberg	27.50 0.300 54.—	45.— 27.50 64.25	Zell. Widh. Sti00 Zuckf. Wagh. 40 , Frankth. 40 , Hellbr. 40 , Offstein 40 , Stuttgart40	9.50 56.10 60.50 55 53.25 60.50	9.75 56.50 59.10 55.25 56.50	
chnell, Frankent, 100 (chramm, Lackfab, 60 (chr. Boyrnols 40)	59.—	65.25 68.— 34.20	, studgardo varis		60.50	
iemensciek. Betr. 100 dinalco Dtm. 40	33.90 15.50 67.— 1.650 55.—	14.— 1.650 55.—	Benz Motor, 60 Dsch. Petrol.160 Großk, Wartt.20	49.50 61.— 60.—	50. <u>—</u> 63.50 60.—	
rikotweb. Besigheim			Sachwert	anleih	en	
hrenf. Furtwängl. 40		50.—	50/o Bad. Kohle	-,-	8.22	
Pinsel.Nurn. 200			60/o Hess. Braunk. 50/o Preu8. Keliw. Anl.	3.50	3.50	
olgtåHäffner(Sta.)25 oltohm Seil u.Kab.50	51.— 32.75	63.75	50/o Preuß. Roggenw. 50/oSäch.Braunk.lu.ll	5.90	5.90	
	aw a	00 0		AM 6	00.0	

Warmala Carrelow Warmala wield

Frank	ung	VALZDELICUI
Die	Kurse verste	hen sich in Prozent,
Deutsche Sta	atspapiere.	27. 8. 28. 8.
5% Reichs-Anl.	27.8. 28.8. 0.189 0.195 0.555 0.560	8% Mez. konv. innere 41/2% Mez. irrig. Anl. 17.50 5% Mexikaner
3% do. DollarschAnw. 3% Pr. Consols	94.50 94.50 0.260 0.280	5% Mexikaner Tamaulipas
8% Badenanl.v.1901 31/2% v.1875-80 4% Bayr. E.B. Anleihe	0.270 0.270	5%Tehuantepec 13.75
81/2% Bayr. Allg.Anl. 8% Bayr. E.B. Anleine 8% Pf. E.B. Prier	0.305 0.330	Hapag 900 55.50 57
8½% do. konv.	=:= -:=	Baltim.u.OhioR 44.— 44 50 Banken.
Fremde 5% Mex.am.inn, Silb.		Bad. Bank 100 30.— 29.25 Darmst. u. Nat. 8. 100 113.— 113.75 Dtsch. Bank 100 113.50 113.62
Ko/ May knny (Gold)	38	Disch. Bank 100 113.50 113.02

8 8	D. COLD W.	WAN	W # GR # S WA	A 10 10 A	BRRE	3
Die	Kurse	verstel	en sich in Pro	zent,	1	C
Sta	atspa	piere.		27. 8.	28. 8.	28
nl.	27.8. 0.189 0.555	28, 8. 0.195 0.560	8% Mez. konv. innere 41/2% Mex. Irrig. Anl. 5% Mexikaner	17.50	==	1
w. ls	94.50	94.50	Tamaulipas . 4% Türk. v. 1912 41/2 % Anat. S. I	6.25	6.30	
80 ihe	0.270	0.270	5%Tehuantepec	13.75		HH
inl.	0.305	0.600	Hapag 300 Nordd. Lloyd 40		57.— 58.50	DG
v.	=:=	_:=	Baltim.u.OhioR Ban	44 ken.	44 50	EMM
de	Wert		Bad. Bank .100 Darmst. u. Nat. 8. 100 Dtsch. Bank 100	30 113 113.50	29.25 113.75 113.62	PTL
(d)	30,-		District Line Line	220,00		-

THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND			
Disconto-G. 150 Dresd. Bank 80 Metallbank 160 Mitt. Credith. 20 Oest. Creditanst. Rh. Creditb. 40 Sud.DiskG. 100 Wiener Bankv. Wurtt. Notenb.	27. 8. 103.25 101.— 80.50 92.75 7.62 87.50 92.—	28. 8. 104. – 100.75 80.50 92.75 7.40 87.50 92. – 5.55 61. –	Brau. Adt G Adler Asch. Bad. Bad. Msc Rad. Uh Bay. S
Industr	iewer	te.	Cementy
Bochum Guß700 Buderus Eis. 200 Bitch-lusen Re. 700	66.50	68 42 67.25	Ch. Al

lewer	e.	0			
66.50 40 66 97.50 66.37 66.50 70.25 46	68 62. 25 67. 25 100 66. 1 66 66 34	IDDORE			
Schiffahrts-Werte					
	66.50 40 66 97.50 66.50 70.25 46 34	40 42 66 67.25 55 55 97.50 100 66.50 66.50 70.25 72 46 46 34 34			

. Wulle 120		83
Hebr 50	30	29.90
Zellst. 400	61.75	61 50
Weinh, 16 Anilin 200	25 124.50	125.75
ch.F. Durl. 200 hrenf, Furt. 400	88	88
Spiegelg.60	44.75	27 44.75
w.Heidelb.300 lbertw.300	66	66.25
iesheim200 ler terMeer120	119.25	120.75
ler Mot. 60	39.60	40.25
l & Silbsch. 140 erlagsanst. 200	147	96.25
off & Widm.60 Kaisersl. 40	30.— 25.75	30 25.75
f. Farb.200	120.50	121.62
Halk 20 Mg	27, 8,	28. 8.

27. 8. . 98. 8.

Emag Frankf. 6 Ehrh. & Schm. frs., 1000 Eßlin. Msch. 100 Ettlg. Spinnerei	0.170 24.— 33.— 51.—	0.170 35.25 52.—	Kammg, Kaisersl, 120 Karlsr, Msch. 50 Klein Sthanzl, & B. 80 Knorr, 50
Faher & Schleicher 80 Gebr. Fahr 100 Feinmech. Jetter 120 Fkf. Poker. & Witt. 100 Fuchs Wagg. 25	54 34.50 0.280	55.— 44.— 68.50 36.75 0 320	Kons. Braun 15 KraußLokom.50 Lameyer 150 Lechwerke 250
Ganz Ludwig 2 Gritzn, Msch. 300 Gran & Bilf, 180	0.095 85.— 96 50	87:- 94:-	Led. Spicharz 50 Linoleumw. 120 Lud. Walzm. 500 Maink. Höch. 140 Monus Stam. 80
Haid & Neu 300 Hanfw.Füss.200 Heddernh.Kupf. Hoch-u.Tiefb.20	65.50	43 66.50 35	Mot. Oberus, 250 Neck. Fahrz.100 Peters Union 30
Höch. Farb. 200; Holzmann80 HolzverInd.80	57:- 55:-	121.75 62.50 59.—	Pfälz. Hähm. Kayser50 Porz. Wessel 100
Frister Fuchs Wagg. 20	27. 8. 3.50 35	28. 8. 4.— 0.35	Klöckner W. 600 Knorr 50 Köhl, Stärke 60
Gaggen.Eis.100	40	40.50	Kolb&Schul.100 1

El.Lichtu.Kr.60 98.75 99.50 Inag Erlang. 20 Jungh.Gebr. 140 24.— 27.8. 28.8.

Lameyer . 150 Lech. Spicharz 50 Led. Spicharz 50 Linoleumw. 120 Lud. Walzm. 500 Maink. Höch. 140 Mcnus Stam. 30 Mot. Oberus. 250 Neck. Fahrz. 100 Peters Union 30 Peters Union 30 Prizi. Kibm. Kayzer 50 Porz. Wessel 100	70.— 72.37 83.— 71.— 44.— 38.— 71.— 63.50 51.—	72.50 72.25 83.5 745 72 64.25 52.50
Klöckner W. 600 Knorr . 50 Köhl. Stärke 60 Kölls Stord 200 Kölls Nourd 200 Köln-Neuessen Köln-Eottw . 140 Kosth. Cell. 80 Krauss & Cie. 50 Kronpr. Met. 150 Kuppersb 50 Kyffn. Hutte 20	27. 8. 63.25 47.— 80.— 106.— 72.50 54.40 30.90 32.25 72.— 101.— 43.—	28, 8, 68,500 47,25 82,500 106,25 74,— 59,50 80,25 34,50 74,— 102,—

70.-

33.— 50.— 0.750 33.—

71.-

30.— 47.60 0.815 33.—

-	38.25 52.50	VolgtåHäffner(Sta.)25 Volfohm Seil u.Kab.50	61.— 32.75
500000000000000000000000000000000000000	28, 8, 58 50 47.25 82.50 106.25 74.— 59.50 80.25 34.50 74.— 102.—	Pintsch 500 Pittl.Workz . 120 Preußengr . 400 Rathg. Wag . 100 Reichelt Met. 100 Reiherstleg . 100 Reißen Bapier Reiße Martin 100 Rein. Krafti000 Bh. Braunk . 300	27. 8. 65.— 128.50 40.12 43.— 61.— 15.75 62.— 101.50 123.50
1 1505	72.15 36.50 60.— 117.50 50.— 105.— 121.— 37.50 122.— 83.25	"Chamotte 1000 "Elektr. 100 Rh. Nass. Bgw. "Spiegelgl. 300 "Stahlw. 300 Rh. W.Kikw. 300 Rhenan, Chm. 60 Rheydt elekt. 50 Riedel chem. 40 Rock. & Sch. 1000 Roddergrube400 Rombach H. 300	48.— 59.50 116.50 50.— 104.— 46.36 ———————————————————————————————————
0	29.—	Rosent.Porz.300 Ratgersw. 100	39 91 64
25	62.50 53.—	Sachsenwerk20 Sachs. Thuring.	55.25

chem. 40	00.	07	1
Sch.1000	65.75 30.50 39.—	65.75	4
grube400	30.50	30.20	1
ch H. 300	39	41.75	4
Porz.300	91	89	1
100	64	63.90	1
sw 100		03.30	1
nwerk20	55.25	58.50	1
Thuring.	00.20	00.00	1
Zem. 150	76 EO	70 EO	1
Zem. 100	76.50	78 50	ı
Salz. 200	50	50	1
furth 160	150.80	153	1
h. M. 60	84	84.50	1
	122	126	1
Blech 60	2.10	1.90	1
man.200	38.25	1.90	ı
men oro	117.75	440.70	ŧ
g ch. 250	711.10	118	ı
Mach.600			8
z. Zk. 100 tilw. 100	100	100	٠
ilw. 100	50	45.75 43 61	F
Lpz. 80 r Eitort	42.25	43	н
e Elitort	56	61 -	в
110010	98	98	в
c.Off. 160	100 40	400 05	B
Salz 100	108.12	109.25	в
ert . 700	55	60.75	н
	36.25	36.50	ı.
Herz 60 Eis.1000	115	115	ľ
900	-	24	12
Eis.1000 c 200 l. Guß 40 s e.B.100 sGlas200	30	24	12
1. GHB 40	20.	70	10
se.B.100	07.50	89.50	N TY
sGlas200	87.50	83.00	-
Hal.700		81	
100	70	71.75	
Hal.700 . 100 nner300 Hatt.100	100	81.75 71.75 100	I
Hatt.100			D
Nölke	32.50		NO
	20.50	23.05	
t.Ch. 100	52.00	20.20	1
ham. 300	50.20	02	

40				
70:-	WarzinerPap.80	51	53.90	
119 58.50	V.Bl.Fk.Gum 40 V.Dsoh, Nick 800	42.50	42.50	
100	V.Glanz.Elb.300 Ver. Jute 100	310	310	
44.25 2.30 575 65.75 30.20 41.75	V.Mt. Haller220		60.50	
57	V.Bern.Wess.40 V. Ultramar.200	38.25	80.25	
65.75	Ver.StahlZypen	78.25		
41.75	Viktoria-Wk. 50	58	56.— 55.87	
89	Voort Mach. St. 45	2.87	2.90	
	, Tullfab. 140	56	54.—	
58.50	Vor.Biel,Sp. 180			
78 50	WandWk. 100 Warst, Grube 60	105.—	109.—	
50	Weg.&Hubn.100	64 -	64	
84.50	Werns, Kam, 50 Weser Wft, 120	47	48.—	
1.90	Westeregeln 150	47. – 23.12 20.12	21.62	
39.75	Westfalia Eis.50 Wfl. Dr. Hamm	30.12	55	
	Wfl. Eis. Lg. 250	51.50	51	
100	Westf Kupf 100 Wick Zem. 500	72:-	42.75 72.80	
45.75	Wiesl: Ton 200	66.50	66.36	
61	Wilhelmsh.E.40 Witten.Guß. 200	33.12	66.36 33.12 75.50	
109.25	Wittkop Tfb.140	61.50	62	
60.75	WolfMagd.B.80	45.—	47.—	
60.75 36.50 15 24	Zeitz. Msch. 100	100.75	111.— 57.50	
24	Zellstoff-Ver. 50 Zellst. Wald, 100	9.00	10.12	
70	Zimmermsw. 40	19	10./5	
89.50	Zwickau Ma. 20		58 90	
81	Kolonial	-Werte	9	

Pafelglas , 60 Fecklenbg, Wff. FeleronBerlin 60 Ferra A.-G. , 80 Feuton. Mis. 700 Fhome, Fr. 400 Fhur. Salinen 20 Transradio 150 Fullf. Floha 200

Union Chem.St. Unionw. Masch.

11:12

52.-

Zimmermsw. 40 Zwickau Ma. 20	19 58:90	18.75 58 90
Kolonia	I-Werte	
D.Ostafr.Ges Neu-Guinea . Otavi-Minen .	25.50	4.12 145.50 26.50
Nichtamtl.	Notiern	ngen
Salitrera Sloman Sudsee Phosph. Pomona Dsch.Petrol. 180 Kaoko	210.— 4.62 30.— 63.50 2.—	210.— 4.62 30.— 64.25 2.—

Berliner Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent. Neben dem betr. Papier ist der niedrigste Goldmarknennwert
Die Kurse verstehen sich in Prozent. Neben dem betr. Papier ist der niedrigste Goldmarknennwert
angegeben soweit die Umstellung schon erfolgt ist.
Deutsche Staatspapiere Preuß, Komm. 27. 8. 28. 8. Preuß, Hypbk. 1.25 1.40 1.40 1.40 1.40 1.40 1.40 1.40 1.40

91.75 94.65 94.65 0.14 0.18 0.30 0.30 0.30 0.30 0.27 0.27	28. 8. 91.75 94.60 0.165 0.205 0.315 0.315 0.575 0.100 0.2755 0.275	Preuß. Hypok. 1904-05 Preuß. Pfandbr. S. 17-33 do. S. 34 de. Komm. Em. 1-12 Rh. Westf. Bod kredbk. S.1-13 do. S. 14 do. Komm. S. 1 do. Komm. S. 2 Ostp. Goldpf. 4%	1.30 3.90 3.80 3.95 	1.40 3.85 1.30 4.08	HOLLILLING
0.28	0.29	Wertbestäne	d. Anle	ihen	F
briefe		50/o Bad. Kohle	(學上)	方思	1
4.70	4.80	60/o Großkraftw. Mannheim 50/o Pr. Kali 50/o Pr. Roggen	10.10	8.40 10.10 3.51 5.90	
3.95	4.05	41/2 Oest. Sch. 14 4 . Gold-R	6 80	=:=	
6.95	4.55	4. Tark, adm 4. Bagd, S. I 4. Bagd, S. II .	7.10	7.75 6.40	1
0.95	===	4. Zoll 1911	6.20	6.35 20 75 8 30	1
5.38	5.41	5. Mex. Anl. 4. 4. do. Bwgsanl.	_:_	41.25	THE PARTY IN
3.35	3.50	41/2			H
3.87	4.025	41/2 Anatol. S. II 41/2 S. III	7.75 6.12 	7.25 6	HHH
4.15	4.15	Lombarden			HHHH
3.74	3.90	Schantung	1 50	1 60	E
4.98	200	Hochbahn . 500	67.75	67.75	E
	91.75 94.657 0.148 0.300 0.300 0.260 0.280 0.280 0.290 0.270 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.280 0.300 0.300 0.280 0.00 0.0	91.75 94.65 94.66 94.60 94.60 0.17 0.14 0.165 0.30 0.31 0.31 0.30 0.31 0.31 0.30 0.20 0.27 0.28 0.29 0.26 0.27 0.28 0.29 0.26 0.27 0.28 0.29 0.26 0.27 0.30 0.30 0.30 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.26 0.27 0.30 0.30 0.26 0.27 0.30 0.30 0.30 0.30 0.26 0.27 0.30 0.30 0.30 0.30 0.30 0.30 0.30 0.3	91.75 94.65 94.60 Preuß. Pfandbr. S. 17-33 do. 8.34 do. 8.34 do. 8.030 do. Komm. Em. do. Komm. S. 1 do. Komm. S. 1 do. Komm. S. 2 do. Komm.	91.75 94.65 94.60 94.60 97.017 0.18 0.14 0.165 0.20 0.30 0.315 0.30 0.315 0.575 3.80 4.25 0.12 0.13 0.09 0.10 0.27 0.276 0.26 0.27 0.26 0.29 0.29 0.20 0.20 0.20 0.20 0.20 0.20	91.75 94.65 94.60 Prenß. Pfandbr. S. 17-33 3.90 3.85 0.14 0.165 do. 8.34 3.80 0.30 0.315 do. Komm. Em. 0.12 0.13 do. Komm. S. 1 0.12 0.13 do. Komm. S. 2 0.12 0.13 do. Komm. S. 2 0.27 0.276 0.276 do. Komm. S. 2 0.27 0.28 0.29 Wertbeständ, Anleihen 0.30 0.30 0.30 0.30 0.30 0.30 0.305 0.26 0.27 0.28 0.29 Wertbeständ, Anleihen 0.30 0.315 0.30 0.316 0.30 0.305 0.305 0.276 0.276 0.276 0.30 0.305 0.266 0.27 0.276 0.276 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.276 0.276 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.305 0.30 0.316 0.8 14 3.95 0.8 14 0.8 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 3.95 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 3.95 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 3.95 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 1 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 1 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 1 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 1 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Newest. Bod. 0.8 14 0.9 Komm. S. 2 0.90 0.10 0.8 Nomm. S. 2 0.90 0.10 0.

Z	Lauranutte . 100 34. — 34. —	Elberf. Farb.200 120.50 121.62	I
	0.140	27. 8, 28. 8.	1
93	Schiffahrts-Werte	Dahlan Ctablion DO 00	1
Ų,	27. 8. 28.8.	Braun. Brik. 500 92.90 90.25	Î
1	D. Austral. 300 50	Brsch.Kohle150 104 108	
1	Hapag 800 55.50 58.— Hamb. Sud. 300 82.25 82.84	Brem. Besig. 840 40 40.10	1
	Hamb. Sud. 300 82.25 82.84 Hansa 50 75.— 78.84	Brem. Linol. 250 120. — 123. — "Vulkan 1000 43. — 44. —	6
1	Hansa 50 75.— 78.84 Kosmos 200 — . — 52.—	"Wollka 1000 98 25 94 50	16
9	Nord-Lloyd 40 56 58.25	", Wollka, 1000 98 25 94.50 Buderus 200 38.25 43.85 Busch Wagg. 80 39.50 40.25	Ğ
4	Verein. Elbe 20 34.— 34.—	Busch Wagg. 80 39.50 40.25	G
1	50° 100 SAA 2000 100 SA	Capito & Kl. 200 21.— 21.— Chem. Gries. 200 119.75 193.25 "Heyden .40 51.75 54.— "Weiler .200 118.— 120.— "In. Gels. 1000 51.75 60.— "WerkAlb.800 88.— 86.— Conc. Chem. 400 54.50 54.90	TG
4	Bank-Aktien	Capito & Kl. 200 21.— 21.— Chem.Gries. 200 119.75 193.25	G
١	Barm. B.Ver. 20 1.12 1.12 Berl. Han. G. 200 126.50 130.— Commerzbk. 60 95.50 95.50	Hayden 40 51.75 54	G
ı	Berl, Han. G. 200 126.50 130.—	Weiler . 200 118 - 120 -	G
1	Commerzbk. 60 95.50 95.50 Darmst. Bk. 100 113.50 113.84	"In. Gels. 1000 51.75 50	G
4	D. Asiat. Bk 30 -	"Heyden .40 51.75 193.26 "Heyden .40 51.75 120" "Weiler .200 118	Ğ
١	DeutscheBk.100 113.50 114.50	Conc. Chem. 400 54.50 54.90	G
1	T) TTo have B 1000 81 - 00 00	Waimler 60 20 50 44	G
1	DiscKom. 150 103.75 104.75 Dresdner Bk. 80 101.— 101.—	Daimler 60 39.50 41.— Delm. Linol. 160 104.— 105.25	G
1	Dresaner DR. ou LUL 101	Dtsch. Atl. Tel. 6.75 /	G
1	Leipz. Cred. A. 20 00 00	Dtsch. Atl. Tel. 6.75 /.— , Lux.Bgw. 700 56.25 67.— Dsch.Eb.Sig. 80 43.— 45.—	G
	Mitt. Creditb. 20 93.— 93.50 Oest. Credit . 7.37 7.36	Dtsch. Atl. Tel. 6.75 / , Lux.Bgw. 700 56.25 67 Dsch. Eb. Sig. 80 43 45 , Erdol . 400 74 76.50	Ğ
1		"Erdől 400 74.— 76.50 "Gußatahl 60 135.75 133.— "Raliw. 200 26.50 27.36	
1	Reichsbank 500 125.— 126.84	", Gußstahl 60 135.75 133.— ", Kaliw. 200 26.50 27.36	田田田
1	Rh. Creditbk. 40 87.50 87.50		H
V		Spiegelgl.100 58.50 61	- 10
1	Industrie-Aktien	", Spiegelgl.100 58.50 61.— ", Steinzeug150 71.50 71.50 ", Ton u. St. 50 62.50 62.50 Disch.Wollw.80 43.75 45.25	H
	Aach, Leder 60 24. 23.	Ton u. St. 50 62.50 62.50	H
	Aach, Spinn 0.15 0.17	", Steinzeug150 71.50 71.50 71.50 71.50 71.50 62.50 62.50 62.50 62.50 62.50 62.50 62.50 62.50 71	H
	Accumulat. 500 110 104.75	Donnersm. 500 66 - 70,-	H
1	Adler & Opp. 250	Dresd. Gard. 50 89.25 90	H
١	Adlerh. Glas 200 86.50 86.50 Adlw. Kleyer 40 46.50 51	Duren, Met. 1000 84.50 88	H
d	Adlw. Aleyer to 120.50 121.50	Darkopp . 150 fo 60 -	H
	Adlw. Kleyer40 40-50 121-50 AG. f. Anil. 100 120-50 121-50 AG. f. Verk. 600 106.— 105.— Allg. Elek. G. 100 96-36 97-90	Dürkopp 150	H
1	AG. f. Verk. 600 106.— 105.— Allg. Elek. G. 100 96.36 97.90	Duss. Masch. 80 24.— 29.20 Dyckerh & Widm. 40 30.— 29.—	HH
		Dyn. Nobel 120 71.30	HH
1	Ammendf, P. 50 120. — 120. — Angl Con. G. 100 89.25 90. —		HH
	Angl. Con. G. 100 89.25 90.—	EintrachtBrdb. 95.— 99.— Eisen. Velb. 120 33.— 35.—	H
5	Angl. Con. G. 100 Anna. Stein. 800 AnnenerGuß 150 Asch. Zellst. 400 Asch. Zellst. 400	EintrachtBrdb. 95.— 99.— Eisen. Velb. 120 33.— 35.— Eisen. Matth. 20 12.10 0.125 Elsen. Kraft 250 48.— 49.25	H
5	Asch. Zellst. 400 61.75 61.75 Asch. Nrh M 200 94.— 96.84	Eisen. Matth. 20 12.10 0.125 Eisen. Kraft 250 48 — 49.25	HH
1	Augs.Nrb.M.200 94 96.84		H
	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	Elsen. Kraft 250 Elsen. Meyer 20 Elberf. Farb. 200 120.25 122.25 Elek. Liefer. 200 "Lichtu.Kr. 60 El. Bd. Woll. 100 Email. Ullrich 60 Enzinger W. 100 62.— 63.—	HH
	Bad. Anilin 240 124.75 125.50 BalckeMasch.20 1.60	Elek. Liefer. 200 74.25 77.75	H
		"Lichtu.Kr. 60 99.20 100.— El. Bd. Woll. 100 35.50 37.— Email. Ullrich 60 37.— 37.—	H
1	Barop. Walzw. 36. 9. 9. 81.75	El. Bd. Woll. 100 35.50 37.— Email. Ullrich 60 37.— 37.—	田田
	HI Oh Gh	Enzinger W. 100 62 63	H
)	Berg Evekin.400 45 70	Ernemann . DU	J.
	Berger Tiefb. 50 /0 112 -	Ernemann . 50 Eschw. Bg. 600 114.90 115 Ess. Steink. 700 62.50 64.75	Je
	Bergm.E.W.200 110.75 25.25 Bl Aph M 100 74 49.50	Ess. Steink. 700 62.50 64.75	Ju
	Bl. Anh. M. 100 74.— 49.50 Bl. Hotelges.600 —.— 52.60	FaberBleist.140 70.25	Ju
	Bl. Hotelges.600 52.60 Bl. Karl In 1000 53.75 88	Famir 80 25 - 2.60	F6
	Bl: Maschin, 100	Fein Jut. Sp. 100 113 107.50	K
)	Danielina Daniel 25.12 25	remain rap. 00 /0 /0/0	K
)	Riele m Wh 200 136 50 136.50	Felt. & Guill. 300 120.3 123.25	K
)	Bing 50 47.75 48.84 Bochum.Gu8700 66.— 68.50	Friedrichsh, 300 81 84.50	K
	Bochum.Gu8700 66.— 68 50	Friedrichsh, 300 81 84.50	LK

ò	82.84	Brem. Linol
	/8 84	"Vulkan "Wollka.
ê	58.25	
٠	34	Busch Wags
n		Capito & Kl.
	1 10	Chem.Gries.
5	130	"Heyden
)	95.50	", Weiler ", In. Gels
)	113.84	"WerkAlb
2000	114.50	Conc. Chem.
9	80.25	What makes
5	104.75	Daimler . Delm. Linol.
Ä	101	
8	93.50	Dsch.Eb.Sig
ě	7.36	Eredal
,	70.50	"Gußstahl "Kaliw.
)	87.50	"Kaliw.
	5.60	"Schachtb "Spiegelgl
L	on	Steinzeus
	03	, Ton u. St
,	0.17	Dtsch. Wolly
	104.75	Donnersm.
į.	86.50	Dresd. Gard
5	51	Duren. Met. J
)	121.50	Dürkopp . Düss. Eisenb
	97.90	Duss. Masch
	97.90	Dyckerh & Widn
	120	Dyn. Nobel
,	90.—	EintrachtBr
	31 -	Eisen. Welb. Eisen. Matth Eisen. Kraft Eisen. Meyer Elberf. Farb.
5	61.75	Eisen. Matth
	96.84	Eisen, Meyer
	125.50	Elberf.Farb.
	120.50	mek. Lieler.
	9	"Lichtu.Kr
;	81.75	El. Bd. Woll. Email. Ullric
,	46	Enzinger W.
,	112 -	Ernemann . Eschw. Bg.
,	25.25	Ess. Steink.
	49.50	
	88.	FaberBleist. Famir
		Fein Int Sn
2	25	Feldm. Pan.
)	136.50	Felt. & Guill.
5	48.84 68 50	Felt. & Guill. Frankonia. Friedrichsh.
	00 00	rifeuriousii.

aderus 200 asch Wagg. 80	39.50	43.85	Ge
apito & Kl. 200 nem.Gries. 200 Heyden . 40 Weiler . 200 In. Gels. 1000 WerkAlb.300 no. Chem. 400	21	100	Ge
Heyden . 40	119.75	193.25 54.—	Gil
Weiler . 200	118.	120	Gla
WerkAlb.300	88	86	Go
nc. Chem. 400	54.50	54.90	Gö
aimler 60 elm. Linol. 160	39.50	41 105.25	Go
sch. Atl. Tel. Lux.Bgw. 700	6.75	105.25	Gr
	6.75 56.25 43 74	67.— 45.—	Gri
Erdől 400 Gußatahl 60 Kaliw . 200 Schachtbau Spiegelgi.100 Steinzeugi50 Ton u. St. 50	74	76.50	Gr
Kaliw. 200	135.75 26.50	76.50 133.— 27.36	Ha
Spiegelgl.100	58.50		Ha
Steinzeug150	71.50	71.50 62.50 45.25	Ha:
SICH WOLLWIOU	62.50	45.25	Ha:
Eisenhdlg. 30 nnersm. 500	38	40.75	Ha
resd. Gard. 50 Iren. Met. 1000	89.25	90	Ha
trkopp . 150	10	88 60 31.25 29.20	Hed
iss. Eisenb.100 iss. Masch. 80	31	31.25	Hil Hir
ckerh & Widm. 40	30	29.20 71.30	Hir
n. Nobel 120			Ho
ntrachtBrdb. sen. Velb. 120	95.— 33.— 12.10	99.— 35.—	Ho!
sen. Matth. 20 sen. Kraft 250	12.10	0.125	Hol
sen. Mever 20		Town , mar	Hot
berf.Farb. 200 ek. Liefer. 200	120.25 74.25	122.25	Hu
Lichtu.Kr. 60 Bd.Woll. 100	99.20	100	Hut
nail. Ullrich 60	37	37	Hut
zinger W. 100 nemann . 50	62	63.—	Ils
nemann . 50 chw. Bg. 600 s. Steink. 700	114.90 62.50	115.— 64.75	Jes
		04.75	Jun
herBleist.140	70.25 25.— 113.—	2.60	IK.a
in Jut. Sp. 100 ldm. Pap. 60	113	107.50	Kal
lt. & Guill. 300	75.	123.25	Kal
ankonia . 100 iedrichsh. 300	81	20	Kar

100		40	40.50
40.10	Gaggen. Eis. 100	0.07	40.50
123	Ganz, Ludwig 20	E4.35	0.07
44	Geb. & König 400	91.70	54.50
94.50	Geb.&König 400 Gelsen.Bgw.700	51.75	54.75
94.50	Gelsen. Gus. 400		54.75 35.75 42
40.25		40.25	49 _
40.20	Genschow . 400	75	75
	Germ. Zem. 140	104.40	440
193.25	Ges.f.el.Unt.100	773 05	111 -
193.25	Gildemeister700	73.25	74 120.25 40.50 42.75
120	Glasm.Sch. 1000	121	120.25
120	Glockenst. 140	40	40.50
50. – 86. –	Gran 150	42.50	42.75 73 25
86	Goedh.Gebr.150	70.30	75.10
54.90	Goldsch.Ess.200	25 -	/3
04.90	GörlitzWagg.20	20	20
100	Goerz C. P. 100 Gothaer Wag. 60	38 29.75 98.40	385
105.25	Gothaer Wag. 60	29.75	103
105.25	Greppin. W. 100	98.40	103
200.20	Greppin. W. 100	33	-
67	Grevenbr 100	87	86
67.— 45.—		33 87 92	00
40	Gran & Bilf. 180	34.	1000
76.50	MILITARY FORM SHOWN SHOW	STATE SALES	Supplied to
133.— 27.36	Hacketh. Dr. 40	48	51
27.36	Halle Masch	7.50	750
	Hammer. Sp.200	15.50	51.— 7.50 16.40
610 71.50 62.50 45.25 40.75	Transmer. Sp.200	7.50 15.50 55	16.40
74 50	Han. Masch. 150	00	56 23.90 59.25
/1.50	Hannov. Wagg.	21.50	23.90
62.50	Hannov. Wagg. Hansa Lloyd 20	58	69.25
45.25	Harkort Bgw.20	49	49.50
40.75	Hark. Bruck. 60	-	42.00
70		0775	104
90	Harpen Bg, 1000	37.70	101
90.	Hart. Masch. 50	97.75 42.75 63.50 41	101
88	Heckm. Dui. 800	63.50	65.50 42.50 28.10
60	Hedwigsh, 250 Hilpert Ma, 80	41	42 50
31.25	Hilpert Ma. 80	28	28 10
29:20	Hirsch Kupf.150	93.1	20.10
29	Hirschb.Led.500	55	94
31.25 29.20 29.— 71.30		100	74
17.30	Höchst. Far. 200	120	122.12
no	Hoesch 600	85.75	88.75
99	Hoffm.Starke 60	51	51
30	Hohenlohe	10.10	14
0.125	Holzmann 80	58.	FOEO
49.25	Horoh Motor 100	63	60.50
Time a tree	Holzmann 80 HorchMotor 180	63	64.75
100 05	HotelD. Dt. A. 100	63	66
77 70	Howaldw 300		**** , ****
122.25 77.75 100	Humboldt M. 20	37	38.70
100	Hutsch, Porz. 80	46.75	47
37	Hutsch. Porz. 80 Huttw. Niedsch.	0.25	0.22
37	Hydrometer 80	60	0.22
37.— 37.— 63.—	Hydrometer 80	00	
03			
	Jise Bergb. 200	92 74.85	95 79.85
115	Jeserich Asph. 40	74.85	79.85
64.75	Judel Eis. Sig. 60	51	51 7F
The state of the s	Jungh.Gebr. 140	66 -	55.75
Mary Control	Attream racht 140	00	51.75
260	Walte Dawn 400	50 40	
2.60	Mahla Porz. 100	58.10	58.80
107.50	Kahlbaum. 300	90.70	93.75
76.75	KaliAschers.14	120	121.50
123.25	KalkerMsch.500		
20	Karlsr. Msch. 50	33	34
	Vatternite Dat	0.50	34
04.001	Kattowitz. Bgb.	8.50	34
			A A CARLO
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		

-	25	Linde Eism. 100	115	11
75	38	Linden.Stahl500	48.25	11
75	31.25	Lindström . 200	101.50	10
-	103.—	Lingner W. 140 Linke Hoffm, 120	121.75	12
-	86	Löwe Werk. 300		12
-		Lorenz Tel. 60	83	18
		Loth. Prt. Ce. 40	-	
-	51	Ludensch. M. 60	26.30	2
50	7.50	wand he Wahl	E0.	ST.
00	16.40	Magdebg, Muhl.	58.— 55.25	Du
50	56 23.90	Magirus 50 Malmedie . 200	00.20	6004
-	59.25	Mannesm 600	66.50	6
3	49.50	Mans.Braunk.50	65.60	660
-		Marienh.b.K. 80	32	3
75750	101	MFb.Breuer100	45	15
5	45	Masch Kappel . Maximilians.120	15 81.25	18
N	65.50		126	12
	28.10	M.Web.Zitt.100	65.50	6
1	94	Meyer Kauf. 160	-	100
75	74	Meyer Dr. P. 20	24	2774
=	122.12 88.75	Miag 20	70	Z
5	88.75	Mix & Genest100 Motor. Deutz 150	71	1
0	51	Mot. Mannh, 100	52.75	5
4	60.50	Mulh.Bergw.700	52.75	57
-	64.75		40.50	-
1 1 1555	66	Neck, Fahrz. 100 Nept. Schiffsw.	40.50	1
-	20.70	Niederl.Kohl.20	85.12	B
FE	38.70	Nitritfabrik .80	32	3
5	47	Nordd. Gummi.	0.16	83
_		Nordd. Stgt. 500	98	9
		Wollkamm500 Nurnb. Herk 80	105.— 51.25	10
	95	THE REPORT OF THE PARTY OF THE	01.50	5
15	79.85	Obersch. Ebf. 60		4
38	51.75	"Elsen Caro 120	36.50	4
	00.70	, Kokswerk, 400 Oeking-St 500	71.12	7.
00	58.80	Opp. Portl. Z. 50	83.25	8
0	93.75	Orenstein . 200	54.50	57
-10	121.50			
	51	Panzer AG.	6.75	710
- 0		Fhon.Bergh.500	70	7
-	2.70	Phonix Braunk.	33.—	3.

Preiswertes Angebot boreat

Kunst-Seiden-Trifot

140 cm. breit, weiß, schwarz, Modefarben Meter Mt. 7.20, 6.20,

Kunft-Seiden-Trifot

Damen-Schlupfhosen

Dringefrode vorzügliche

Qualität mt. 9.50 580

Runft-Geiden-Trifot

unifarbig und bedruckt von 585 an Jumper und Kaflaks

Damen - Strumpfe Seidenflor, folibe Qualität, teils m. Laufmaiden, fcwarz und viele mod. Farben, Paar Sonderpr. Mt.

Damen-Strumpfe In Seidenflor 185 fehlerfrei, m. Doppels. u. Sochferse, fcm3, weiß, Modefarben Paar Ifit. 2.45 2.10

D.=Strumpfe In Is Doppeiflor bewährte, beste Qualität, schwarz, weth, Modesarben, . . . Mt. 3.45

Damen-Strumpfe Tramatine beste waschbare tünstliche Seide, vorzuglich im Tragen, alle Farben, Sonderpreis Mt.

Sport-Westen Damen und Serren

Gerie III 10.50

Gerie IV 15.75 12.50

Modewaren Julius Strauß

Kaiserftr. 189

Die führende



WELTMARKE

Bekanntmadjung.

Die Inhaber der im Monat Ianuar 1925 un-ter Rr. 1 bis mit Rr. 3083 ausgestellten bezw. erneuerten Kiandscheine

C.J. van Houten & Zoon S. T.

Cacaofabrikanten

CREFELD



Auto-Garagen aus Wellblech

Tankanlagen, Jagdhütten Fahrrad-Schutzhäuser, Schuppen jed. Art, feuer-u. diebessicher, zerlegbar, transportabel lieferu kurzfristig

Gebr. Achenbach G.m.b.H., Eisen- u. Wellblechwerke

Weidenau (Sieg) Postfach Nr. 540. Vertreter: Eduard Mahl-mann. Karlsruhe, Drais-straße 9. Telephon 4224. Stottern

metdes nur bei Angtigerichten und ichnellem Nieden auftritt, kann radikal beieitigt werden durch eine Werden biermet Biandkeine werden biermit aufgewerden die Werden die Werden die Werden biermit aufgewerden die Werden die Weiden die Werden die Werden die Werden die Weide die Werden die Verlage die Werden die Verlage die Weide die Weide die Weide die Weide die Verlage die Weide die Weide die Verlage die Ve gende Kunddunde: drei Binicher, 2 männt. n. 1 webit. 3 Schäferhundbaftate m., 3 Schäferhundbaftate m., 3 Schäfers bunde 2 m. und 1 w. 1. Kehntuscher w. und 1 Schauser w. Richt inserhalb 3 Taaen vom Gigentilmer abgeholte Tiere werden getotet besw. versteigert.

Karlsrube, den 28. Ausgutt 1925.

uit 1925. Sfabt. Schlacht- und Biebhofamt. Wonnungslaujch

ffir rub. Betrieb fofort au vermieten. Stefanienftraße 66, II.

Gnt möbl. 3immer auf 1. Sept. an vermiet. Gn. syriedrichift. 12, 11, r. Echön möbliertes

mögl. Garten», Schitsaen oder Ettlingerftr.
von jolidem Verru auf 1. Oft. an mieten gel.
Anged. unt. Ar. 6213
ins Lagblastbürd erbet.

Biftoriakt. 14, 2. St., ift ein groß. ichn möbl. Jimmer an nur foliden berrn auf 1. September au vermieten.

Gut möbl. Zimmer

Wohnungstaulch! Ger. 2-3.-Bobnung mit Manf. Weitfladt 8. St., aca. ahnl. ober 3-Imm. au taufden. Ana. unt. 6216 ins Lagblattbüro.

Zu vermieten 2 Bürornume

Seine Tante war so unglücklich,

Lebensgeschichte von

weil sie trotz ihrer 40 Jahre schon an zwei Stocken ausgehen mußte, denn Hähneraugen ind Hornhaut auf der Fußsohle verursachten ihr bei jedem Schritt und Tritt fürchtefliche Schmerzen. Deshalb wurde sie auf der Straße das Gespött der Jugend, und wenn ihr "Nione Burgit" nicht geholten hätte, wir sie es heute noch. Aber sein gutes Herz konnte es nicht mitansehen, wie Mosschen so unglücklich durch die Welt hinken müssen, und er gab ihr deswegen sein Burgit-Hähneraugennitaster. Sie legte es nach vorschrift auf, schon nach wenigen Stunden ließen die Schmerzen nach und in vier Tagen den der Schmerzen nach und in vier Tagen in den nächsten Apotieke ein paar weitere Packungen, womit sie dann die übrigen Hilbineraugen behandelte. Weil sie auch immer Heißig Burgit-Fubbäder gebrauchte, konnte sie bald wieder leichten Schriftes durch die Straßen gehen und nach 14 Tagen die Stöcke in Gie Ecke stellen, wo sie heute noch stehen. Bejandeln Sie thre Fäße ebenfalls mit Burgit-Fubbader geben dann auch wieder

Nione Burgit.

Behandeln Sie Ihre Püße ebenfalls mit Burgit-Präparaten, Ihre Füße werden dann auch wieder inng und gesund und Sie selber Ihres Lebens froh. Die komplette Burgit-Füßpflege, welche sämtliche drei Burgit-Präparate enthält, kostet ja nur M 1:50 und bekommen Sie dieselbe in jedem einschlägigen Geschäfte.

Burgit Ges. m. b. H., Freilassing, Bayern.

Aufbewahren! (Fortsetzung folgt!)

ab 1. Sept. au vermiet.

Aurvenitraße 12. part.

Sehr aut möbl. Bohnsu. Schlasimmer in iehr aut. Haufe u. beit. Lage d. Kriegsil. m. 3. Seisg. e. el. Licht an nur iol. beil. Sern au verm. ab 1. Sept. Kriegsilr. 47b LV

Gut möbl. Zimmer auf 1. Sept. an vermiet.

3irfel 16, 11. Zu haben in der Drogerie Vin. Walz, Kurvenstr. 17.

Für ein rentables Unternehmen der Maschinen- und Eisenindustrie wird ein tätiger oder stiller Teilhaber mit

R.M. 5000-10000

Bareinlage, bei guter Verzinsung, Ge-winnbeteilig, u Sicherheit sof gesucht. Ang, unt. Nr. 6223 i. Tagblattbüro erbet,

Gut möbl. 3immer an foliden Serrn fof. an verm. Brahmsftr. 14, I. I.

Bohn= und Galaizimmer

in ruh. Saufe (Durlach. Tor) fein möbl. auf 1. Oft. an beff. Serrn 311 verm. Zu erfr. im Tagbl. Sut möbl. Bohn= n. Salsiimmer in autem danie an iol. beft. derrn auf 15. Sept. au verm. Moltfestraße 18. 2. St.

Frdl. möbl. Zimmer an fol. Herrn vd. Frl. fof. 311 verm. Riegostr. Rr. 92, IV. r. Stb. alt.

Erholunas= Aufenthalt.

Schönes möbl. 3immer mit voll. Perpeitea, bei makig. Preis im nördl. belle, leere malarde demartswald su verm. ob. Mielier au mict. Ev. abresse im Lagblatbiro eleftr. Licht. Ling, unt. Nr. 6219 ins Lagblatib.

möbl. Zimmer mit Balfon und elette. Licht in gut. Saufe an rubig. fol., Geren fofort zu vermieten. Ju erfr. im Tagblatiburo.

Miet-Gesuche

Beichlagnahmeireie Bohnung

in Larlornhe mit ca. 5—6 Limmer in nur gut. Saufe v. rnb. Hamilie su mict. gefucht. Angebote unt. Nr. 6197 ins Tagblattburo erbet.

in gut. Geldättslage an mieren genade. An verf. fompl. ich. Beit. Bins Lagblattburo erbet.

nittlerer Größe, aut er

I. Verkäuferinnen

Wäsche - Trikotagen - Strümpfe

Kaiserstr. 153

welcher in ber Lage ift, eine ichwedifche Bobelmaichine an vedienen, Bobelmeffer icharfen und einseben kann, von bolaindu-itriellem Betriebe in ber Bfals, zum fofor-Gintritt geincht. Offerten unt

durchaus felbständig, injort gesucht. Lacroix & Chrift, Baugeschaft, Karlsrube,

leeres 3immer Manfarde auf sofort ig. u. 6220 ins Tagbl shon möbl. Zimmer

Stellen-Gesuche

Kräft. jung. Mann J., in hi Stelle Sausburiche, Diener Portier, bier od. aus-

Perf. Telefoniffin indt passende Stelle. ngebote unt. 9kr. 6206 18 Tagblattbürg erbet.

Tücht. Mädchen as su Saufe ichlafer Angeb. unt. Ilr. 6164 Lagblattburo erbet.

auf 1. Oftober als Danshälterin bei einfacher Hamilie Ang. n. 6170 ins Tagbl

Empfehlungen

Per sofort oder später

für die Abteilungen

gessetst. – Nur branchekundige, an selb-ständiges Arbeiten gewöhnte Bewerbe-innen finden Berücksichtigung. Vorzustellen mit Zeugnissen etc. bei

STRUMPF-VIESER

Maichinenhobler

Maurerpolier

Ein Flugtäfig au

Ruitoitraße 14. V. Gi.

Pianos

erfte Qualitäten, in jeber Ausführung bei

Bh. Sottenstein Cohn, Soffenstraße 21. Kein Laden. Bill. Breise Zahlungserleichterung.

Schöne Teppiche

- Motorrad -

Damen- u. Herrenrad

Fafanenplan 7, Bof.

Kinderliegewagen

Br. 48 bei Dieht.

Zeder pritimen wagen

ca. 5 3tr. Traafraft, jo aut wie neu, billig au verfauf. Anguf. Sams-tag früb ab 7 Uhr. 3ab-

bandhaus am besten durch eine fl. Unzeige im Rarlsruber Tagblatt.

möglichst Bestitabt, auf 1. Gept. 3. mieten gesucht. Angebote unter Nr. 6211 ins Tagblattbüro erbet.

Frau judit Stellung

22jäh. Reisender, ichone Erichetnung, tüchtig und redegewandt sückt jöspri Reisevertreinug, Angeb. unter Ar, 6212 ind Tag-blatibürg erbeten.

Beisen, Polieren, Res paraturen von Möbeln, Bianos ujw. bejorgt fach-gemäß. Wohn. Amalien-traße 12. III. Gand-

accianei für leden Ge-imais beirteb, mit Tor-einfabrt, Scheuer, ge-wölfber Keller, zu ver-faut. Berahaufen, Rappold.

Triicher Dien

Elegante

Herren-Mäntel Grstkl. Ausführung bei billigsten Preisen Rud. Hugo Dietrich

Herrenmoden Ecke Kaiser- und Herrenstraße

ausgebaut, jedoch ohne Turbine, mit

ar Bauplatz in Bezirfsstädichen im Schwarzwald, an rasch ent-schlossenen Käufer zu 20000 . d zu verkausen, Bedingung: Habritgebände ist fofort zu erstellen. Angebote unter Nr. 6205 ins Tagblattburv erbeten.

BETTEN

in Hols u. Metall, fowie Matraben. Patentröfte u. Bettfebern außergew. billig. Auf Aunich Jahlungs-erleichterung. Gotift. Aleitenbeimer Markgrafenstr. 52, b. Ronbellplab

21nfauf von altem Eifen, Cefen. Eumpen, Pavier II. Druds itampf fowle fantlich Me-tallen feberget bei Joh.

Bir faufen und verlaufen gebrauchte und neue Maschinen jeglicher Art

Übernehmen Maschinenreparatur. Neuanfertigungen von Maschinenteilen, Massenherstellung von Drehu. Früsarbeiten, Demontage und Montage gebrauchter und neuer Maschinen bei fachgemäßer u. billigster Ausführung.

Karlsruher

Maschinenreparatur und Apparatenbau G.m.b.H. Karlsruhe i.B., Sommerstr.

Kaufgesüche Untik vergoldeter

Other Levelle 223 Mir. 20 Mir. 45 Mir. 20 Mir. 45 Mir. 20 Mir. 45 Mir. 190 M. flein. Eiseidranf in Email-Vlatt. 40 M. tadell. Nähmald. (Viaif) 30 M. weik. Bisdet 10 M. weik. Bogelitänder mit Käija 10 M. Linnahme v. Mödel niw. 31 Berfeigerungen. 5. Sountag, Anttionat., Karl-Friedricht. Nr. 19. - Galon -Louis XV. oder Louis XVI. (Bitrine und Sis-möbel) su fant, gesucht. Angeb. unt. Ar. 6225 ins Tagblattburo erbet. ahrbereit, in gutem Bustand, 9.5 B.G., du ver-Schillerftr. 24, III. r.

Bu taufen ober zu vach-ten gesucht wird ein Restaurant Serrentad wie neu billig au verfaufen. Derrenfix. 60. part. Fahrräder v. 90 M an ptl. Teilsabla, su verk. dielandifter. 20. Bau-teisterstraße Nr. 52.

MESiaulalli am beiten durch eine fl. Anseige im Karlöruber Tagblatt. Größ., guterbalt. Präsiftuns-Neißseug 3. kauf. gel. Angeb. mit Breis 11. Größe unt. Ar 6222 ins Tagblatibiro erbet. D.s n. Derrenrad, nen, verich. Marfen 3. günft. Breif. u. veg. Teilzabla. 1. verf. Karl Dürringer, Marfgrafenst. 25, hofr. Ca. 3 Mir, tiefen Kabinenkoffer zu faui. gef. Ang. mit Breis u. Größe unt. Mr. 6221 ins Tagblattbüro.

Herrenzimmer

Angeb. geg. bar unt. Ar. 6191 ins Tagblatib. erb. 1 guterhaltenes **Exammer** Angeb unt. Dr. 6192 ins Tagblattburo erbeten.

Kinderklappstuhl ma nur autem Saus u Junge Sübner,
beste Legerasse, aerlesdare Ställe icf. Geflügel:
bot i. Mergenthem urr yr. Marke. Hingsb. aca. bar unter Nr. 6190
ea. bar unter Nr. 6190
ins Tagblattb. erbeten. die Ihnen den Kauf möglich machen

Lumpen, Bapier, Eisen, Metalle,

Reller- u. Gveicher-

kram

fauft Generftein, Ra-fanenftr. 28. Tel. 8481

Brettener

*Zagblatt + Bevorzügles Anzeigenblatt Tervorrägende Wirkung

Kaiserstraße 167 Salamanderschuhh,

trennen uns von

den herbstlichen

Tagen.

Nur noch wenige Wochen

Unsere besonders

herren-Regenmäntel Damen-Mäntel Damen-Costume herren-Abergangsmäntel

erbst-Garderobe

sind die beste Einkaufs-Gelegenheit für Ihre

Mässige Anzahlung.

Leichte Abzahlung.

KAUFE GLEIC ZAHLE

Bekleidungs-Gesellsc Lucas & Co., Karlsruhe, Kronenstraße 40 (Ecke Markgrafenstraße).

Das Mode-Kauthaus mit Kreditbewilligung.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK